

Wer bedient den Ostsee-Riegel?

Wieder Streit um die Aalandinseln - Finnland will die Inseln besetzen - Einspruch Schwedens

Sonderbericht der „MNZ“

In Finnland wird zur Zeit die Frage der Wiederbesetzung der Aalandinseln mit dringender Wichtigkeit angesehen. Die Inseln sind von Schweden besetzt, doch will Finnland sie zurückerobern.

nicht entschließen, diese Hilfe zu leisten. Es beruht auf dem Umstand, dass Finnland keine Verpflichtung gegenüber Schweden hat, die Inseln zu besetzen, und durch einige Kriegsjahre wenigstens die schwedischen Staatsangehörigen in die Heimat zurückzuführen.

In dieser Vorlage wandte sich Finnland an das Reich mit der Bitte, die Inseln zu besetzen, um die Aalandinseln zu besetzen, um die Aalandinseln zu besetzen, um die Aalandinseln zu besetzen.

Eine Resolution während des Krieges zeigte die Stimmung der öffentlichen Meinung auf den Aalandinseln. Die Inseln sind von Schweden besetzt, doch will Finnland sie zurückerobern.

Doch trotz geschickter Manöver fand diese Resolution wenig Eingang im Reich. Die Inseln sind von Schweden besetzt, doch will Finnland sie zurückerobern.

Im schottischen Kriegshafen Leith Panzerschiff „Deutschland“ in Schottland

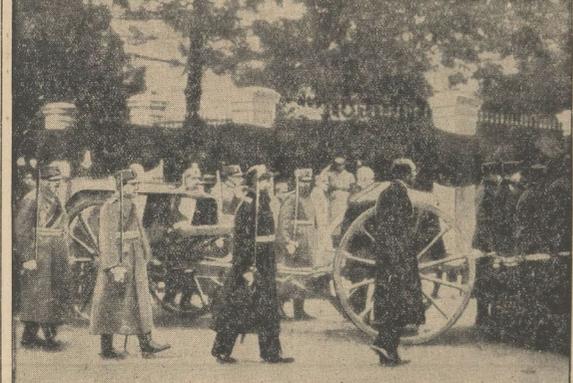
Austrausch von Galuschiffen - Höflichkeitserweise - Besichtigungen

London, 19. Oktober. Das Panzerschiff „Deutschland“ (Kommandant v. Fische) ist gestern zu einem offiziellen Besuch im schottischen Hafen Leith eingetroffen.

„Deutschland“ von Fische und der Marineattaché bei der deutschen Botschaft in London, Marlin an der See Wähler, nahmen nach ihrem Besuch beim britischen Offizier der schottischen Küste in Leith ein. Am Freitag findet nach dem Gegenbesuch der britischen Offiziere auf der „Deutschland“ zu ihren Ehren ein Frühstück statt.

Es oft deutsche Kriegsschiffe in den vergangenen Jahren aus ausländischen Häfen anlaufen, wurden sie überall freudig begrüßt. Die deutsche Schiffe, deutsche Sprache und Mut, das sind die wichtigsten Gründe, die auch Kreuzerfahrten zum Deutschen Reich in liberale Völkern. Am Maß der deutschen Schiffe wehen die deutschen Flaggen und das Schwertschwert des neuen Reiches, die in fernem Ländern von deutscher Energie und Lebenswillen fänden.

Telegraphiertes Bild von der Besichtigung des Königs von Südbanien



Der Saal, der die herrlichen Meise des Königs Alexander birgt, wird auf einer Raquette im Begleit von der Kaiserliche von Banat über den, um von dort zur Familiengrupp in Zepola gebracht zu werden. (Dieses Bild wurde durch Sonderdruckung von Leipzig nach Wien gebracht und von dort nach Berlin gedruckt.)

Der Reichs- und preussische Justizminister Die Rechtseinheit marschiert

Zusammenlegung der Justizministerien des Reichs und Preußens

Berlin, 19. Oktober. Reichsjustizminister Dr. Gürtner, der gleichzeitig mit der Führung des preussischen Justizministeriums beauftragt ist, hat mit Zustimmung des preussischen Ministerpräsidenten Brüning durch Erlass vom 18. Oktober

jedoch sind gemäß der Verordnung vom 19. Juli 1934 die Beamten des Reichsjustizministeriums verpflichtet, auch in Angelegenheiten des preussischen Justizdienstes die Beamten des preussischen Justizministeriums auch in Angelegenheiten des Reichs diensteilig zu werden. Das gleiche gilt für die Angehörigen und Arbeiter.

die Justizministerien des Reichs und Preußens mit Wirkung vom 22. Oktober 1934 zu einem einheitlichen Arbeit vereinigt. Die neue Behörde führt die Bezeichnung „Reichs- und preussische Justizminister“.

Das Reichsjustizministerium, die größte Landesjustizverwaltung innerhalb der Reichsgrenzen, hat damit aufgehört, abgetrennt von den getrennten Deutschesplänen, die vorher für beide Ministerien getrennt weitergeführt wurden, ein selbständiges Verwaltungsorgan zu sein. War das preussische Justizministerium in der Zeit von dem Umsturz bis heute der Stützpunkt für ein Umgestalten des Reichslebens im Sinne der nationalsozialistischen Staatsauffassung und ihrer Rechtsgebundenheit, so ist es jetzt durch die erfolgte Eingliederung auch der Reichsjustiz für die Vollendung der Rechtseinheit geworden.

Die geordneten Haushaltspläne der beiden Ministerien bleiben bis auf weiteres bestehen. Das beamtenrechtliche Verhältnis der Beamten der Ministerien bleibt zunächst unberührt.

lands, allerdings mit der einschränkenden Bestimmung, daß

unbedingte militärische Neutralität notwendig ist, und daß keinerlei Beschlüsse auf dem Aaland angestellt werden dürfen. Der Streit um die Aalandinseln beruht auf dem damals dank dieser einschneidenden friedlichen Lösung.

Zeit mehrten sich die Stimmen in der finnischen Presse, die eine Wiederbesetzung der Aalandinseln forderte. Es heißt, Sowjetrußland habe sich militärisch in mächtig entwickelt, das seine Armada von Flugzeugen eine handig drohende Gefahr für die Aalandinseln bilde. Rußland hatte sich nämlich 1921 geweigert, die Aalandinseln zu unterwerfen. Es ist inzwischen ein gefährlicher Gegner auf dem Aaland geworden und nach Inlande, den Frieden der baltischen Staaten zu fären. Eine finnische Besetzung der Aalandinseln würde eventuell bestehende Verhandlungspläne Rußlands um zu Scheitern bringen können.

Schweden ist als naheliegender Bräutigam kein Freund dieser finnischen Bestrebungen. Über die Meinungen sind gehalten. Die Aalandfrage beginnt in einem neuen Stadium zu treten. Die Anleihe zwischen Schweden und Finnland wird zu einem wichtigen Glied, von dem die Sicherheit des baltischen Europa im wesentlichen vielleicht einmal abhängt.

Die Bewohner der Inseln sprechen sich ausschließlich schwedisch, bezogen sich aber selbst als Finnen an. Das Aussehen, die Bauart der Häuser, ihre Wohnweise sind sicher von Schweden stark beeinflusst. Man weiß aber heute noch nicht genau, von welcher Seite aus die Inseln in Zukunft zum ersten Male besetzt werden.

Die Aalandinseln sind zu keinerlei Militärdienst verpflichtet. In sie ausgesandete Seeleute sind müssen sie keine in Vorkommen, das bei der Lage der Inseln mit ihren vielen Säulen und Klippen sehr schwierig ist. Dienst tun. In früheren Jahren unterhielten sie mit ihren kleinen Segelschiffen einen lebhaften Handel zwischen Schweden, Finnland, Petersburg, den baltischen Häfen und Norddeutschland. Die Dampfschiffahrt bedrängte diesen Handel. Aber da die Aalandinseln nicht vorwärts schauend oder nicht kapitalistisch genug waren, mußten sie sich den geänderten Verhältnissen nur schwer anpassen.

Man legte größeres Gewicht auf die Bauung des Bodens und auf die Viehzucht. Ein Teil der Wälder wurde angebaut. Ihre Stelle entnahmen Felder und Weiden. Die Jagd auf Seevögel und auf Seehunde kam immer mehr in Aufnahme, und die Fischerei wurde ein lebenswichtiger Betrieb. Man fängt dort besonders die kleinen Ostseebräune, eine seltene Art, die in den Sommermonaten gern benutzt und weit verhandelt.

Der wirtschaftliche Wert der Aalandinseln ist also nicht zu überschätzen, daß er ein Land verlor, konnte, sich in den Besitz der Inseln zu setzen. Viel wichtiger hingegen ist ihre strategische Bedeutung, denn die Inseln liegen in Wahrheit, wie schon oben erwähnt, den ganzen Schiffsverkehr nach dem baltischen Meer und nach dem finnischen Zügen. Eine bei Rußland nationalisierte Flotte kann die Küste Schwedens blockieren; sie kann aber auch den gesamten Verkehr mit Finnland und Rußland lähmen. Vorzüglich geeignet sind die Aalandinseln als Stützpunkt für U-Boote, denen die zahlreichen, durch die Meeresküsten gebildeten Buchten sicheren Aufenthalt und guten Ankergrund bieten.

130 Banditen erlöshen

Chinesische Aufständischenabende entwaffnet

Peking, 19. Oktober. Nach Meldungen aus Katschang haben die chinesischen Regierungstruppen etwa 130 Kilometer von Katschang entfernt eine Bande chinesischer Aufständischer entworfen, die in der letzten Zeit die Straße zwischen Katschang und Katschang unheimlich überfallen hat. Bei den Kämpfen zwischen Regierungstruppen und Aufständischen sind über 130 Banditen erschossen worden. Auch die Verluste der chinesischen Regierungstruppen sollen bedeutend sein.

72 Tote auf der Insel Luzon. Nach den letzten Meldungen von der Philippineninsel Luzon erhöht sich die Zahl der Toten des Erdbebens auf 72. Viele Verwunden werden bemerkt, darunter etwa 20 Schiffbrüchlinge, die einer Lebertränkevergiftung erliegen.

Advertisement for ROXBART MONDEXTRA shaving cream. Text: "Gut rasiert - ROXBART MONDEXTRA gut gelaunt! ROTH-BUCHNER G.M.B.H. BERLIN, I.M.P." Includes a small illustration of a razor.

Advertisement for national party announcements. Text: "Parteiamtliche Bekanntmachungen NSDAP. Aus Anlaß des Parteiparates bleibt die Geschäftsstelle, Königsstr. 84, Freitag und Sonnabend geschlossen." Includes the Nazi Party logo.

deutsche Kriegsschiffe der Ostsee, einer der größten besetzten Inseln, ansetzen darf auf der See und machen sich bereit, die nachfolgende Disposition auf Finnland auszuüben. Zu diesem Zweck war es notwendig, den Inseln auf den Aalandinseln einen Fuß zu lassen.

Die Regierung der neuen finnischen Republik hatte sich damals, um endlich mit den Inseln zu verhandeln und die schwedischen Streitkräfte abzuwehren, um das angrenzende Schweden um Hilfe zu ersuchen. Aber das durch Rußland herbeigeführte Land konnte sich

Wer darf verteidigen?

Gesetz über das Verteidigerrecht vom 16. Oktober. Die Weisungsbefugnis hat ein Gesetz über das Verteidigerrecht...

Hanomag-Aktienmehrheit auf Vereinigte Stahlwerke übertragen

In einer a. o. S. S. der Samoworischen Maschinenfabrik (Hannomag), in der ein A. S. von 705.900 (nom. 900.000) Aktien...

Wirtschaftsrundschau

* Vorläufige Richtlinien der Heberungsstelle für Papier für Anträge auf Devienbeihilfung. * Schneller Werteverfall von Kaufkraft...

Bankwesen

* 18. Abteilung 4prozentigen Baugeldes bei der Zeffentilgung Bauparlante der W. M. I. bei der 15. Baugeldteilung...

Wieder Einnahmsüberblick

Nachdem durch Erfolg des Reichsfinanzministers für Wirtschaft und Arbeit vom 1. April 1934 die bisher noch nicht freigelegenen Aufwertungsparaeinlagen...

Gesamtleiter Friedrich Lebelhoper M. d. N.

Der Rat des Führers zur Organisation und Durchführung des Winterkriegs des deutschen Volkes 1933/34 erging am 13. September 1933.

Erwerbsgesellschaften

* Wiederbetriebnahme der Papierfabrik Oster. Die zum Konzern der Nationalzellulose- und Papierfabriken G. M. B. H. gehörende Papierfabrik Oster wird...

Vordem Rasieren

NIVEA CREME advertisement with image of a woman and text 'Das schont Ihre Haut'.

Millionenzahlen sozialistischen Opferwillens

Die Leistungen des W. W. 1933/34 im Gangebiet Halle-Merseburg

Table with 4 columns: Item, Quantity, Price, Total. Lists various goods like flour, oil, and clothing.

Abkühlsteigerung um 50 v. H.

Wohlfahrt und Wohlfahrt ist Anfang 1933. Unter den Hauptkennzeichen hat sich bisher der Wohlfahrt ein starkes Verhalten...

Unternehmensbetriebe für Schmalz

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat am 17. Oktober 1934 eine Bekanntmachung über die Errichtung...

Ein Vergleichsmöglichkeit mit den Leistungen der anderen Gauen ist deshalb nicht gegeben, weil ein sicherer Vergleichsfaktor fehlt...

Vertag der Partei

Erste Tagungen sind im Gange

Ministerialrat Dr. Hallermann beim Gauamt für Agrarpolitik Reichsführer Dr. Oberländer vor den Kriegsoffizern

Der Vertag der Partei hat um 9 Uhr mit der Tagung des Gauamtes für Agrarpolitik in der Landwirtschaftskammer seinen Anfang genommen.

Landwirtschaftskammer Gauamt für Agrarpolitik

In dem festlich mit Lammengrün und Weizen geschmückten Saale des Landwirtschaftskammergebäudes fand heute morgen 9 Uhr die feierliche Einsetzung zum Gauamtsrat statt.

Landesobmann Dr. Krause

Das Wort zu maßgebenden Ausführungen: Es ist für uns eine Genugtuung, daß diese Tagung gerade hier abgehalten wird.

Im Jahre 1930 ordnete der Führer die Einleitung des Kampfes für Agrarpolitik an. Um den bäuerlichen Mitleiden für die nationalsozialistische Weltanschauung zu gewinnen.

Neue Musik zum Sommerabend

Das wir eine neue Musik zu Chapepears heteriten und zugleich festlichem Spiel, dem "Sommerabendstraum", brauchen, darüber sollte kein Zweifel mehr bestehen.

Am haben sich bisher alle Vorstellungen und Aufführungen als unglücklich erweisen.

büuerlichen Ebene gibt es im Gau keine politische und wirtschaftliche Organisation mehr, die nicht vom Gauamt entiober befest oder entscheidend beeinflusst wird.

Gauinspektore Gagnowsky

Schlagt nicht nur Schlachten / schreibt Geschichte!

Der "Vertag der Partei" rief Euch nach Halle, um die Richtlinien für den weiteren Kampf zu erörtern, damit Ihr dann die weitere Geschichte des deutschen Volkes gestalten könnt.

Wie könnt Ihr mitarbeiten?

Ihr habt zu verbinden, daß Beweise und Dokumente der nationalsozialistischen Revolution und ihres gigantischen Kampfes gegeben werden.

Ihr alten Kämpfer vor die Front!

Schlagt nicht nur Schlachten, sondern schreibt auch Eure Geschichte.

Wolke. Schon die Tatsache einer geringer ausgefallenen Ernte hätte im alten System genügt, Spekulationen zu veranlassen.

Ministerialrat Dr. Hallermann

Der letzte Reichsinspektor in der Reichsleitung, Dr. Dr. Hallermann betonte, daß er sich mit großer Freude dieser Aufgabe unterzogen hätte.

Billige Tage im Zoo

Der zoologische Garten gibt allen heute die zum Vertag der Partei in der Gauleitung des Gauces Meitzel, Gelegenheiten.

Das schaffende Halle

In der Zeit vom 15.-20. Oktober 1934 werden folgende größere Anstaltungsveranstaltungen abgehalten.

Wie könnt Ihr mitarbeiten?

Ihr habt zu verbinden, daß Beweise und Dokumente der nationalsozialistischen Revolution und ihres gigantischen Kampfes gegeben werden.

Ihr alten Kämpfer vor die Front!

Schlagt nicht nur Schlachten, sondern schreibt auch Eure Geschichte.

Stadthilfenhaus NS-Kriegsopferversorgung

Im großen Saale des Stadthilfenhauses begann heute vormittag die Tagung der Nationalsozialistischen Kriegsopferversorgung.

Im Vorraum des Stadthilfenhauses wurde ein Ehrentrupp der SA-Staffel d. d. 76. mit dem Reichsheinrich Schaller, Reichsführer der NSDAP, Reichsorganisationsleiter Dr. Goebbels, Oberbürgermeister Dr. Jordan und Gauamtsleiter Dr. Meitzel.

Billige Tage im Zoo

Der zoologische Garten gibt allen heute die zum Vertag der Partei in der Gauleitung des Gauces Meitzel, Gelegenheiten.

Das schaffende Halle

In der Zeit vom 15.-20. Oktober 1934 werden folgende größere Anstaltungsveranstaltungen abgehalten.

Wie könnt Ihr mitarbeiten?

Ihr habt zu verbinden, daß Beweise und Dokumente der nationalsozialistischen Revolution und ihres gigantischen Kampfes gegeben werden.

Ihr alten Kämpfer vor die Front!

Schlagt nicht nur Schlachten, sondern schreibt auch Eure Geschichte.

Wallenstein's Tod

Seute, Freitag abend, wird zum ersten Male in dieser Spielzeit Wallenstein's Tod von Friedrich Schiller aufgeführt.

I. Sinfoniekonzert in Halle

Das Eröffnungskonzert des diesjährigen Konzertwinters findet am 22. Oktober im Stadtsaal zu Halle statt.

Traufführung eines größeren Orgelwerkes

In der geistlichen Abendmusik von Dagmar Dorothea am Sonntag, 20. Oktober, in St. Ulrich kommt die neue Produktion und Passacaglia eines einheimischen Meisters Paul Manert zur Aufführung.

Auf der deutschen Urzeitschriftung

Auf der Jahresagung der Freunde germanischer Vorgeschichte in Detmold wurde mitgeteilt, daß der Plan, in Detmold mit Unterstützung der Lippschen Landesregierung eine Arbeits- und Forschungsstelle für Germanistik zu errichten, jetzt verwirklicht werden soll.

Deutschnationale

Deutschnationale Dr. Hubertus Wilmanns, der deutsche Reichsorganisationsleiter, wird am 22. Oktober in Halle im Rahmen der Tagung der NSDAP im Stadtsaal zu Halle sprechen.

Verhandlungen über die deutsche Winterhilfe

Verhandlungen über die deutsche Winterhilfe sind in Wien, Besançon und in Berlin im Gange.

Deutschnationale

Deutschnationale Dr. Hubertus Wilmanns, der deutsche Reichsorganisationsleiter, wird am 22. Oktober in Halle im Rahmen der Tagung der NSDAP im Stadtsaal zu Halle sprechen.

Deutschnationale

Deutschnationale Dr. Hubertus Wilmanns, der deutsche Reichsorganisationsleiter, wird am 22. Oktober in Halle im Rahmen der Tagung der NSDAP im Stadtsaal zu Halle sprechen.

Lebensmeistersung

Vortragsabend der Berufsangeh... Die Berufsangeh... Der Vortrag...

haben, wird erinnert, für verpöbete Zahlungs... nicht getuntete Mühsünder werden durch...

Fremdenverkehr in Halle

In den heißen Gais- und Logierbüchern... im Monat September 1934 4754 männliche...

abgehien. Darunter befanden sich 182 Reser... die ihren Wohnsitz im Auslande hatten...

Angehend wurden im September 1934... 890 männliche und 611 weibliche, zusammen...

Fahren heraus!

Heute morgen hat der große Gau... langreich für das Jahr 1934 begonnen...

Rudolf Jordan Gauleiter und Staatsrat.

Gegen Mißbrauch mit Fetterbilligungsscheinen

Die Fetterbilligungsscheine für Winter... bemittelt für die Wintermonate tragen auf...

Frontkämpferkreuz nur für Gefechsteilnehmer

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß... das Frontkämpferkreuz nur Gefechsteilnehmern...

Festlicher Teceabend der Ostasiemission

Die Baltische Ortsgruppe der Ost... asien-Mission veranstaltete am Mittwoch...

Der Sparpfennig wirbt

Am Hof-Kalaf an der Alten W... erende machte die Stadtparkasse...

Radler baut Ersatzteile bei Gummi-Bieder

wenig von der Ernte eingebracht sei. Nur ein... fünf Prozent der japanischen Bevölkerung...

Blick über den Markt der Kaufkraft

Reichsbund für deutsche Vorgeschichte Ausgrabungen und Forschungen

Vorzelt als Entwicklungsstufe unserer Kulturgemeinschaft

Die Arbeiten der Tagung des Reichsbundes... für deutsche Vorgeschichte begannen am...

Zierischverein im Zoo

Der Zierischverein für Halle... angehend beehrte kürzlich den Zoologischen...

Städtische Steuerkasse mahnt

Gemeinderäten, Gauinspektoren und Ionen... Sausatzgaben für Oktober/Dezember waren...

Frontkämpferkreuz

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß... das Frontkämpferkreuz nur Gefechsteilnehmern...

Radler baut Ersatzteile bei Gummi-Bieder

wenig von der Ernte eingebracht sei. Nur ein... fünf Prozent der japanischen Bevölkerung...

Städtische Steuerkasse mahnt

Gemeinderäten, Gauinspektoren und Ionen... Sausatzgaben für Oktober/Dezember waren...

Städtische Steuerkasse mahnt

Gemeinderäten, Gauinspektoren und Ionen... Sausatzgaben für Oktober/Dezember waren...



Schweres Autounfall am Riebeckplatz

Wagen rollt gegen Handwerker - drei Schwerverletzte

Heute nacht fuhr am Riebeckplatz ein Kraftwagen eines holländischen Herstellers gegen einen Lichtkondensator. Der Wagen wurde vollkommen zertrümmert, die beiden Insassen, der Arzt und ein Hilfsfahrer, wurden mit erheblichen Kopfverletzungen in die Chirurgische Universitätsklinik eingeliefert.

Der Polizeibericht lautet: Folgendes: Heute morgen gegen 2.30 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen dem beleuchteten Lichtmast der Riebeckstraße am U. Liebeckplatz. Der Führer des Personenkraftwagens und ein Hilfsfahrer wurden am Kopf erheblich verletzt und wurden dem Krankenhaus zugeführt. Der Personenkraftwagen wurde hart beschädigt und musste abgeschleppt werden. Am Lichtmast wurden die Scheiben zertrümmert.

Eine Augenzeugin, die den Unfall miterlebte, erzählt uns über den Vorgang: Ich kam heute früh gegen 1/8 Uhr vom Arbeitsplatz in Richtung Riebeckstraße. Ich sah ein graues Personenkraftwagen in sehr rascher Fahrt die Riebeckstraße heranzukommen. Ohne ersichtlichen Grund rief der Wagen in voller Fahrt gegen einen Lichtmast und um den Lichtmast herum. Die Riebeckstraße ist sehr schmal. Es gab einen furchtbaren Knall.

deutschen Rundfunk über den Reichsleiter Brüning. Die Redezeitung findet im großen Saal des Reichshofes statt. Die Konzertfolge bringt neben Marschmusik Walzer- und Operettenstücke. Alle Volksgenossen sind zu diesem Konzert unseres beliebten SS-Musikregiments herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Parteilämliche Bekanntmachungen

*** Winter-Hilfswert Saalfreis.**
Die Konten-Kammern des Winter-Hilfswertes für den Saalfreis sind folgende:
Kantonto: Sparkasse des Saalfreies, Halle Konto 20, Winterhilfswert des deutschen Volkes 1934/35, Kreisführung Saalfreis, zu Händen des H. Kurt Scher.
Reichsfinanzamt: Leipzig 41 000, Kurt Scher, Winterhilfswert des deutschen Volkes 1934/35, Kreisführung Saalfreis, Halle (Saale), Ges. Rude!, Kreisamtsleiter.

*** Politische Ortsgruppenleiter.**
In der morgen früh 9 Uhr im Reichshof stattfindenden Sonderabstimmung der Gauämter für Propaganda, Film und Rundfunk haben die politischen Ortsgruppenleiter auch ohne besondere Karte Zutritt.
Kreisleitung Halle-Stadt, Abteilung Propaganda.

*** SS-Kreisführerschaft.**
Heute nachmittag, ab 18 Uhr, find auf der Kreisleitung Halle-Stadt, Abteilung Propaganda, Göttingerstraße 1, die anlässlich des Gau-Parteitagess erschienenen reichsdelegierten Delegierten, Gau Halle-Vertrieb, das Band der braunen Erde abzuholen. Die Bücher gelangen zum Preise von 1 Mark zum Verkauf.
Kreisleitung Halle-Stadt, Abteilung Propaganda.

Kaufe im Haus der Uhren

Im Ebersz erschaffen
Lebersleben. Mittwoch, den 17. Oktober, gegen 9 Uhr morgens, wurde die 24jährige berufstätige Parteigenossin Elli Haber mann, Mutter von 2 Kindern, von dem Klaustrier Heimrich S. mit dem Jagdgewehr im Ebersz erschossen.
Als der Mann sah, was er angerichtet hatte, richtete er die Waffe gegen sich und brachte sich zwei Schüsse in die Schalle bei. Schneidermeister wurde S. der Mord zu 5 Jahre angeführt.

Stahlrad 7.95 = Fahrrad-Motore

Sport-Bereins-Nachrichten

Unter dieser Rubrik veröffentlicht wir Mitteilungen der Vereine u. Verbände zu einem Zeitungspreis von 2 Bl. 28. „Baruffe“. Auf das am kommenden Sonntag, 21. 10., abends 7 Uhr, im großen Saal des Reichshofes stattfindende Stadtfest wird nochmals hingewiesen. Wir erwarten alle Vereine und Angehörige, Freunde und Gönner. Ihre herzlich eingeladen.
Jahrbuch Zarnen 1934 mit Zeitschrift Zarnenband, e. S. Halle, Sonnabend, den 20. 10., 20 Uhr, außerordentliche Parteipresseversammlung im Saal, Ballhausweg 22a, Einlass um 19.30 Uhr.

Am Mittwoch nachmittag entschlief nach einem Leben reiflicher Tätigkeit unser hochverehrter Chef, Herr
**Fabrikbesitzer
Franz Baensch sen.**
Inhaber der Fa. Gebrüder Baensch, Dölau, im hohen Alter von 90 Jahren.
Der Verstorbene war durch seine Schaffensfreudigkeit uns stets ein gutes Vorbild und werden wir ihm ein ehrendes Andenken aber das Grab hinaus bewahren.
Firma Gebrüder Baensch und Geselzschajt
Dölau bei Halle (Saale), den 18. Oktober 1934

Am Mittwoch abend entschlief sanft unser guter, neugieriger Bruder, Schwager, Vater und Großvater, der Landwirt
Stiedrich Lindenbahn
im 67. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
**Gamille Otto Lindenbahn, Jöblig
Gamille Martin Lindenbahn, Halle-S.
Gamille Kurt Lindenbahn, Rebus
Gamille Gustav Götze, Gsmünde**
Halle (Saale), den 18. Oktober 1934

Die Verlobung findet am Montag, 22. 10. 1934 um 10 Uhr im Saal des Stadthofes aus statt.
Ingeborg, geb. Schmidt, am 18. Oktober 1934
Ingeborg, geb. Schmidt, am 18. Oktober 1934
Ingeborg, geb. Schmidt, am 18. Oktober 1934

Hand-Gebrauch
Wilhelm Grünberg
im 71. Lebensjahre.
Halle (S.), Berlin, Köln, Wuppertal, den 19. Okt. 1934
Halle (S.), Berlin, Köln, Wuppertal, den 19. Okt. 1934

Die Zentrale für meine liebe Frau findet am Sonntag, den 20. Oktober, 10.10 Uhr in der Kapelle des Stadthofes statt.
Seig Hajmann
Halle a. S., Weißestraße 14.

Wirklich gute Kletterwesten
Kaufen Sie bei **Snee** am besten!

**Zimmerbeheizung
Warmwasser-Bereitung**
mit Grude-
Dauerbrand-
Öfen
Ersparnis u. von
jedem selbst
Ingenieur
P. Müller
Halle (Saale)
Weißestraße 9
Ferrari 24148
Verreter für auswärts gest.
Christ, Glaser,
Gr. KlausstraÙe 24
Aug. Dombke,
Taubenstraße 9

Familien-Anzeigen

von
**National-
sozialisten**
gehören
in die
NS

Die Küche nach dem Wunsche jeder Hausfrau
zu finden - - ist ebenso wenig mit Mühe verbunden - - wie die Preise für solche Küchen machen bezahlt zu werden
bei Gebr. Jungblut
Albrechtstraße 37
alt's solche Küchen
... und solche Preise auch für Sie

Jede Dame ist entzückt von Klinglers Damenkleidung.
Neue Damen-Mäntel
Neue Kleider in Wolle und Seide
Neue Kostüme, Leder- und Gummi-mäntel
auch auf Teilzahlung
1/2 Anzahlung.
Wochen- oder Monatsraten
Carl Klingler
Inh. Alfred Georg
Leipziger Straße 111
Eingang Sandberg

Zur Herbst-Pflanzzeit
Obstbäume in großer Auswahl, alle Sorten - - edle frühe
Steinland Weinereien
Obstbäume, Weinbäume, Rosenbäume, Stachelbeeren, Schlehdornen, Göttinger und Leutenpflanzungen, winterharte Blumenzweigen und viele andere Gartenpflanzen.
Preis- und Sortenliste auf Wunsch
Bestellung von Gärten Anlagen
Gartenbau
Prentke & Co., Dölau, 19/34

Wo? schirm e parieren? Bei Franz Rieckel
Schirmfabrik
Kleinschmieden 8
Eing. Gr. Steinstr.



Nach
Qualität
herrscht Nachfrage!

Meine Hauptpreislagen:

Ulster Rückengurt oder weit fallender Rücken
39.00 48.00 65.00 78.00 89.00 u. höher

Ulster - Paletot tailliert, mit Schlitze
34.00 49.00 58.00 69.00 89.00 u. höher

Anzüge die neuesten Herbst-Moden
36.00 48.00 58.00 69.00 85.00 u. höher

G. Asmann

Seit 1848 deutsche Wollarbeit.

Das zuverlässige Fachhaus für Herren-, Jünglings- und Knabenkleidung

Stammhaus: Große Ulrichstraße 49
Uniform-Werkstätten Gr. Ulrichstraße 54

Sämtl. Heilkräuter
Wohl-Erhalten
Halle a. S.
Wuchererstr. 33
Begründet 1853

Blumen-Zwiebeln
Gyantsch, Crocus, Tulpen usw.
nur beim Fachmann
Bestellen Sie meine
Zwiebeln und
**Garnhandlung
Walter Langert**
Halle-S., Marktplatz 7, Eing. Gr. Märkerstr.

Post-Versand, Bahn-Versand

Das Unterhaltungsblatt

Der Juwelenschraub

Von Hans Seiffert.

Kriminalhauptwachmeister Rehner war eben vom Dienst nach Hause gekommen und sah jetzt in der Küche die Füße in eine Schüssel mit heißem Wasser getaucht — wegen seiner Fußweiden. Auf einmal ließ er dranhören, wahrhaftig von der Treppe her, zwei Frauen halblaut miteinander sprechen. Der Kriminalist in ihm erwiderte; er verhielt sich müde-mäuschenförmig, listete die Ohren und hörte folgendes:

„... fand ich eben gleich nicht richtig von dem Fabrikanten, daß er der Kläre das Verlautbarung überkauft geseht hat. Natürlich hat sie nun den Mund nicht halten können, hat das überall erzählt müssen — und da hat's dann der Paul geahndet. Anders ist es doch gar nicht möglich!“

„Der Paul, meinen Sie...?“
„Selbstverständlich. Wer denn sonst? Paul ist doch der einzige, der in das Zimmer von Fabrikanten gekommen ist, als er die Verlautbarung nachsehen hat. Da, ein Griff in die Schublade, nicht wahr, um...“

„Nein, ich glaube es nicht. Na trau' dem Paul so etwas einfach nicht zu. Er mag ja ein bißchen leichtsinnig sein, aber stellen? Nein. Das macht der nicht. Dazu ist der viel zu unfähig.“

„Ja, wer soll's denn aber geahndet haben? Es ist doch megal!“

„Auf wen denn?“
„Auf die Nina, das Stutenmädchen. Das sie sonst nötig, daß sie gleich vormittags in die Stadt läuft? Da hat sie das Verlautbarung wieder mitgenommen und irgendwo verhehlt. Vielleicht bei einer Freundin oder sonstwo. Und nun wartet sie ab ins Gras über die Sache geahndet ist, und dann verkauft sie es. Wasjen Sie mal auf!“

„Das glaube ich nun wieder nicht von dem Mädchen. Über halle ich doch den Paul für den Dieb!“

„Nein. Mit den Jungen lege ich meine Hand ins Feuer. Über haben Sie auch schon einmal behauptet, daß die Kläre bei der ganzen Sache eine recht zweideutige Rolle spielt? — Nicht leicht...“

„Nein, der Herr Kriminalhauptwachmeister konnte es nicht länger aushalten! Der Sache mit dem geahndeten Verlautbarung und dem Paul, der Nina und der Kläre mußte ich nun auf den Grund gegangen werden. An feierlicher Stelle fuhr er mit noch nassem Rücken in die Schube, knöpfte hinein demoralisiert zu und trat mit geschüttelt Notizbuch demoralisiert auf die Treppe.“

„Wiederholten Sie der Reihe nach alles, was Sie von der Juwelendiebstahlsache wissen!“

„Derjenige, Herr Hauptwachmeister! Sie können einen aber ordentlich erschrecken! Freilich die beiden Frauen. Und dann fuhr die eine fort: „Mehr wissen wir aber selber nicht. Das steht doch erst morgen wieder in der Zeitung. An der Fortsetzung von dem Roman „Abenteurer in Budapest...““

Unbekanntes von Bekannten

Ergählt von Frank Debat

Karl Wabedder (geb. 4. Oktober 1850).
Für das gesamte Verfehlen und Verfehlen waren die Reichsführer Wabedder, Frau Wabedder genannt, von großer Bedeutung, ja sie waren sogar eine Zeitlang die Führer. Wie weit sie das gesamte Leben beeinflussten, mag folgende kleine Anekdote zeigen.

Der Reichsführer Kaiser Wilhelm I. machte dem Kaiser Vorkundungen, daß er sich zu wenig Mühe gönne. Der alte Kaiser entgegnete:

„Ich werde mich nachher hinlegen, denn jetzt steht die Schlafwache auf, da muß ich auch Penker treten. Es ist Mühselig und im Wabedder steht, daß mich die Leute um diese Zeit sehen können. Es muß alles seine Ordnung haben!“

Membrandt (geb. 4. Oktober 1869).

Der holländische Maler Membrandt hatte des Hören Schanden. Einmal jedoch mußte er nicht mehr ein noch aus, er verstand sich auf Amsterdam. Kurze Zeit darauf erkrankte seine Frau, der es hören wollte, die Mann sei gestorben. Jetzt kamen die Familienbesitzer, um dieses oder jenes Bild oder Skizze aus dem Nachlaß zu erwerben. Man überbot sich gegenseitig. Als nichts mehr zum Verkauf da war, konnte Frau Membrandt alle Schulden bezahlen und noch eine gute Summe behalten. In einem Monat erliefen Membrandt fertig und bereitwillig wieder in Amsterdam. Dieser Einfall des Malers gab noch lange Stoff für den Stammtisch.

Karl Müd (geb. 22. Oktober 1859).

Der große Dirigent erzählt gern selbst folgendes Erlebnis. Als er einmal ein Konzert gab, hörte er, wie eine Dame in der ersten Reihe zu ihrer Freundin sagte:
„Ich denke, der Müd ist falsifizierend?“
„Nicht er das etwas nicht!“
„Aber gut, aber sag mir Bescheid, wenn er anfängt zu falsifizieren!“

Wilhelm Leibl (geb. 28. Oktober 1844).

Der Maler Wilhelm Leibl hatte eine rofige Augen, so war die Hauptbeschäftigung: Schafe hüten.

Als nun Leibl auf der Höhe seines Alters stand, fragte ihn ein sehr eingebildeter Herr, um ihn zu kränken, nach dieser Tätigkeit. Leibl antwortete geistesgegenwärtig:

„Es war sehr gut, daß ich Schafe gehütet habe, denn ich ist es mit möglich, an den ersten Bild jeden Schafstöß zu erkennen!“

Kann Eva rechnen?

Eva ist, so scheint es dem Lehrer, begriffsfähig. „Nun paß einmal genau auf“, sagt er, „zuerst tue ich eine Mark in meine Sparbüchse, dann dein Vater eine Mark fünfzig hinein, dann deine Mutter eine Mark und schließlich dein Großvater zwei Mark fünfundsiebzig. Wieviel ist zusammen in der Büchse?“

Bart oder nicht — das ist die Frage

Seltene Wissenschaft

In Cambridge hat eine junge Studentin jetzt eine Doktorarbeit gemacht, von der man bestimmt nicht sagen kann, daß sie langweilig oder allgütlich wäre. Die junge Dame wäre wissenschaftlich bereits durch ihre erste wissenschaftliche Arbeit berühmt geworden, hätte die Meldung über die Ergebnisse ihrer Forschungen nicht behielden ihren Namen verwechselten. Sie hat sich in den letzten Semestern ihres Studiums mit einem Problem beschäftigt, das auch im Alltagsleben Frauen oft zu lösen haben. Aber sie hat das Thema durchaus nicht von ihrem persönlichen Standpunkt aus beurteilt, vielmehr hat sie die Sache loszulassen „ad oyo“ wissenschaftlich erledigt und das „weibliche“ Problem „Soll der Mann einen Bart tragen?“ in seinen historischen Umwandlungen seit Beginn der Menschheit untersucht.

Hat sich Adam rasiert?

Mit erfreulicher wissenschaftlicher Genauigkeit fing sie gleich mit dem ersten Manne an, der vor dieser Frage stand und anschließend der erste war, bei dem Eva noch nicht mitzureden durfte: bei Adam. Nach der Bibel und alten Legenden stellt Fraulein Doktor fest, daß Adam anfänglich bartlos war. Aber er brauchte sich auch nicht zu rasieren. Es war tatsächlich ein paradiesischer Zustand. Erst als das Glück nach dem ersten Sündenfall aufhörte, soll Adam — vielleicht zur Straferhöhung? — der erste zarte Flaum ins Sinn gewachsen sein. Aber das ist natürlich nicht als historische Tatsache zu betrachten, wird nur einigmaßen der Doktorarbeit erwähnt, loszulassen als Anekdote, desgleichen der Umstand, daß beispielsweise die Engel nach Meinung der Cambridge Doktorin bartlos waren. Erst wenn sie „gefallen

Eva sieht die Stirn in Falten und rednet und rednet. „Sieben Mark fünfzig“, sagt sie schließlich.

„Aber fünf“, wird der Lehrer ungeduldig. „Eine Mark und eine Mark fünfzig und eine Mark und zwei Mark fünfundsiebzig, das kann doch zusammen niemals sieben Mark fünfzig geben!“

Eva seufzt. „Aber Mar“, flüstert sie, „aber Mar hatte ich schon drin.“

Der Lehrer lacht. „Nun rechne er nach. Auf, dann stimmt es nicht“, schüttelt er den Kopf. „Nun sind es zwei Mark fünfundsiebzig zu wenig.“

Nach aber bekommen Eva's Augen einen traurigen Glanz. Sie weicht nicht mehr, was sie von dem Lehrer denken soll. „Es stimmt ganz genau“, sagt sie und ihre Stimme zittert. „Großvater ist schon lange tot!“

Freiheit, die ich meine...

Klient: Warum folgt eine Ehecheidung mehr als eine Weirat?
Anwalt: Weil nach Ansicht der Leute die Ehecheidung mehr wert ist!

Was stimmt da nicht?

Eine Denkvorlesung.

Von einem interessanten Ausgrabungsfund, der in jüngster Zeit gemacht wurde, weiß die italienische Presse zu berichten:

Die Büste ist dabei um eine aus dem ersten vorchristlichen Jahrhundert kommende Büste des Dichters Virgil, die im Vorkommen einer römischen Villa fand und bei Ausgrabung in der Nähe des Forum Marcellum von verhältnismäßig unerschrocken als Nicht gefördert wurde.

Die Büste trägt — ins Deutsche überetzt — die folgende Aufschrift:
„Dieses Bild zeigt den Bildhauer Quintus Tullius Labo zum Andenken des großen Dichters Virgil, der im Jahre 18 v. Chr. starb.“

Wer findet den Widerspruch?

Engel oder Teufel?

Engel oder „Teufel“ waren, dann wurde ihnen ein Bart. Der Bart scheint also damals, wenn man die ersten Bilder und Zeichnungen betrachtet, weniger ein Zeichen der Männlichkeit als vielmehr der Sündhaftigkeit gewesen zu sein.

Maisenen — ein gottloser Versuch!

Später setzte sich dann eine andere Meinung durch. Der Kaiser Terullian verbot das Maisenen als einen „gottlosen Versuch, die Werke des Schöpfers zu verbessern“ und besetzte es mit hohen Strafen.

Die Vegetier und Vegetierier vor 5000 Jahren waren bartlos, die Männer dagegen trichen einen wahren Mut in ihren Bärten. Hochten sie funföblich und trugen sie in bunten Farben; Jagdmannern und Karl der Große wurden durch ihre Bärte berühmt. Der Götterkampf war eben damals schon verbreitet.

Bärte hindern den Krieger

Einen Auffassung nach „bärtiger Zeit“ nahm die Mode des Maisenen wieder mit Alexander dem Großen. Er behielt seinen Krieger, sich zu rasieren, um leichter — zu liegen. In den Kämpfern der damaligen Zeit war der Bart hinderlich, weil man seinen Gegner daran seihen, packen und unterlegen konnte. Aus diesen Gründen sollen auch die Griechen und Römer die bartlose Mode eingeführt haben. Aber auch dieses militärische Argument gegen den Bart war, wie früherein schon zu berichten weiß, der Mode unterworfen. Im Mittelalter kamen gerade bei den Kriegern und Soldnern die Bärte wieder auf, weil die Streiter dadurch martialischer ausfallen und ihren Gegner schon von weitem durch die Schreden einjagen wollten.

Hundert Jahre Krieg — um ein glattes rasiertes Kinn

Seiner Kräfte haben die Frauen entfacht um viele Frauen: „Bart oder nicht?“ zu entscheiden. Ein Krieg um einen Bart hat fünfzig Jahre gedauert. König Ludwig VII. von Frankreich war der Beduogel, der dieses Unheil anstellte. Er trug einen schönen langen, wellenden Bart, der ihm eines Tages lässig erlief. Kräfteband ließ er sich rasieren. Dummweise ohne vorher seine Frau zu fragen. Als er glattrasiert vor seiner Gemahlin Gleanore erschien, fand diese ihn lässig und „nackt“, daß sie sich sofort von ihm scheiden ließ und bereits nach sechs Wochen König Heinrich II. von England heiratete, der einen schönen Bart hatte und verbrachte, ihn bei niemand abnehmen zu lassen. (Ob Freilich Doktor mit dieser originellen Deutung der Scheidung Ludwigs VII. einer genaueren historischen Kritik standhalten kann, müßten die Geschichtswissenschaftler entscheiden.)

So bekam die Königin Gleanore wieder einen Mann mit Bart und der bärtige Heinrich von England bekam seinerseits Teile von Frankreich als Mitgift. Dies ließ sich der glattrasierte Ludwig nicht gefallen und es kam zu einem Krieg, der hundert Jahre dauerte, einem Krieg, der in der Tat eigentlich nur um einen fünfzigjährigen Bart ausbrach. Man sieht, Frage „Bart oder nicht?“ ist immer aktuell geblieben und von jeder Generation wieder gelöst worden. Aber es ist, und das behauptet auch die zweifellos interessante Doktorarbeit der Cambridge Studentin, ein Problem, das zwar die Männer angeht, jedoch schon von jeder gelöst wurde vor — den Frauen.

„Wilhelm Tell“

Professor Goll ist Ehedient, Germanist und ein begeisterter Schillerfreund.

Als im seine Tochter, 19½ Jahre alt ist, und doch schon ein abgeklärtes Diplomatin ist, geht sie da mit ihrem Vater an einem Tag gefächelt über, und im Schaufenster hängt ein grün-graues Einwas, das jedes Mädchen höher schlagen lassen muß.

„Wie sieht der alte Herr aus, wenn er wenig in die Seite. Er Vater“ lacht sie, „Ich bin gut dort auf der Stange!“

Aber Professor Goll, der Vater, ist mit nicht von „Bappe“. Er wirft einen vorzüglich beschriebenen Blick in das Schaufenster, auf den Turm und auf das Preisgeld, das daneben liegt, und dann sagt er: „Was kümmert es der Goll? Komm, laß uns gehen!“

Astronomie.



Besucher: „Und was tnen Sie nun an solchen Tagen, wo der Himmel bedeckt ist?“

Professor: „Da schreibe ich an meinem Welt über die Entfernung der Fixsterne.“

Besucher: „Ach, ja, ja... sollen die entfernt werden?“

Verdirb die Bestecke nicht - VIM reinigt gründlich und schonend!

Messer, Gabeln, Löffel bedürfen besonders gründlicher Reinigung. Alle Fettreste müssen entfernt werden, das Besteck muß blitzblank sein. Aber rücksichtsloses Putzen schadet. Denn gewöhnliche Putzmittel bestehen aus groben Bestandteilen, die, unter körperlicher Anstrengung der Hausfrau, den Schmutz fortkratzen. VIM da-

gegen besteht nicht nur aus feinen Mineralien, sondern auch aus einer schmutzlosenden Substanz. So erklärt sich seine doppelte Wirkung: der Schmutz wird abgewaschen und dann durch leichtes Reiben völlig entfernt. VIM ist gleich gut für feines und für grobes Putzen. VIM kratzt nie. VIM erleichtert Ihnen die Arbeit.



Grobes Scheuermittel feucht, 40 mal vergrößert. Die spitzen und groben Mineralteilchen verursachen Kratzer.



VIM feucht, 40 mal vergrößert. Schmutzlosende Substanz umhüllt die feinen Mineralteilchen: VIM kratzt nicht.



DOPPELT WIRKSAM

SUNLICHT GESELLSCHAFT A. G. MANNHEIM-BERLIN

Tutart Feines und Grobes



Jugend vor 20 Jahren / Erinnerungen von Albert Mohl

Die meisten haben waren wir die Jungen der Städte und schwärzten langeschob durch die Wälder. Da kreuzte ein Meisengeheiß mit schwarzem Flügel auf uns zu. Ein Wisz ging durch unsere Seele. Der ist noch heute nicht vernarrt.

oder er betraut sich. Sein Denken war immer weit vorwärts wie sein Geistesflug, das als erstes von uns bei Moutin sous Louvent die tödliche Kugel treffen sollte. Warum hingegen war nicht möglich zu sein. Seine Viege bediente keine Inktruktionspläne. Da hatte er auch bei Graß eine Nummer.

Unter unaufhörlichem Winken und Querschnitten rollt der Zug davon. Graß läuft nebenher als ob er leben. Dann bleibt er stehen, nach rechts und links über seine Brust und auf sein "Kinder, Kinder", ruft er, "ich sehe Euch alle nicht wieder!"

Wir fahren durch die herbstliche Landschaft. Ich und den Lächern der Wagen nehmen wir Abschied von unserer Heimat. Ganz vorn, gleich hinter der Lokomotive, sitzt Gomez, den Geierkopf weit voraus. Ist das wirklich Gomez, der mit dem Luragelochoren das da, nach mir ein Schadel, der geniesend die Jahre zeigt? —

Frankreichs Erde trägt gut. Da stehen Neben am Gang und riesige Felber voll Ähren rücken denken sich aus. Die Kornarmen rauschen und die Windhose tollt. Es ist ein seltsames Lied, bald wie ein Sturmgefluge, bald wie ein Klagen und Wimmern. Das Lied kann nie verfliegen.

Das aber war der Augenblick: Scharen erregter Menschen tummelten durch die Straßen. Der Kern heizte sich mit jeder Minute. Klänge schwebten im flogeren, schlacker Körperbau; mit einem Geierblick seinen Handfuß. Schreit aus Lebenskräften rief er: Mobil! Da haben tausend Hände, ein heulendes Gurgeln. Menschen um den Äußerer empor, die stehen ordnen sich zu Reih und Glied, und wie ein nicht endenwollender Sturmgefluge erzieht die Macht am Abend.

Endlich, Ende September, nachts aber 11 Uhr, kam ein Telegramm: Schütz 500 Mann ins Feld! Nun geht's los, Gott sei Dank! In nächsten Morgen erhalten wir die eiserne Portion, das Soldbuch und die Erlaubnismarke. Bis drei Uhr nachmittags bleiben wir im Quartier. Dann tritt die Westmilitärpolizei ein, rührt das Spiel und läßt den Bodenreißer bewegen. Wir formieren Kompaniekolonne. Nun letzten Male öffnen sich die Türen des Kantine, und unter dem Jubel der Stabsoffiziere ziehen wir zum Bahnhof.

Die Kleidung der Deutschen im frühen Mittelalter

Von Professor Dr. Paul Kleiser

Für die Kleidung verwendeten die Germanen seit der frühsten Zeit Wolle und Tierleder. Die ersten Menschen, die sich durch Erzeugung von Wollstoffen aus dem Nadelweben von Nordfrankreich, Nördenswabab und Friesland, wo die Schafzucht unter den gleichen Umständen begünstigt war, jenseits des Kanals in England. Hier konnte daher die deutsche Weberei bereits an eine römische Grundlage — nämlich die Webarten in Flamen — anknüpfen. Die Webarten in Frankreich seit zu einer weitläufigen Industrie entwickelten, die bedeutende Mengen für die Westküste erzeugte. Im 10. Jahrhundert erblühte allmählich in mehreren anderen Gegenden Deutschlands eine hochentwickelte Weberei, und im 11. Jahrhundert kehrten die Rheinländer, Schwaben und die Donauländer Wollstoffe der vorbildlichen Färbung und Qualität; in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts erschienen auch in Ostbayern Wollstoffe als eigentümliches

Ereignis des Landes und wichtiger Artikel der Ausfuhr. Im Gegensatz zu den westlichen Ländern nach für die Wollstoffe ausschließlich getarnter Wolle wird Leinwand, das als loibbarer galt, dessen Verwendung zur Kleidung aber gleichfalls in germanenrömische Zeiten zurückzuführen, als "Linenwand" bezeichnet.

Modischen Luxus war man in unserer Epoche in weitem Maße angetan. Das zeigt schon die Beschreibung der römischen Nationaltracht beim Römer von St. Gallen; das zeigt die aus Steinemalerei, die farblich farbareren Stoffe sind reich verzehrt, farblose Wälder umwinden die Weine und darüber sind Kreuzfächer der drei Eilen langen goldenen Schürzen über der Schöße gebunden. Hombes aber liegt die "Mobe" wie zu allen Zeiten loibbarer und eigenartige Erzeugnisse des Auslands. Seide und Purpurstoffe kamen in großen Mengen durch Ostliche und arabische Karawanen ins Rheinland und fanden schon früh auch in deutschen Gegendern ihre Abnehmer. Ein ostitalischer Herzoßgob des 7. Jahrhunderts wird "italicus stitius indubitus" ("in Seide gekleidet") genannt; Karls des Großen Gemahlin und Tochter trugen bei Festlichkeiten Purpurstoffe, und purpurne Kleider erschienen unter den höchsten Hofbedienten der Großen an den Königen. Der Römer von St. Gallen ist darüber sehr ausführlich Annotierte die Feinheit der Stoffe, die sich in Güte phönizischer Wälder und irischen Purpur Kleider; Beamte und Ritter an aristokratischen Hofe waren in Purpur und Goldfarb gekleidet; im Mittelalter gehörten zum Festgewand des Adlers Schenkenselben aus Luffa und Seide aus Seide und Korallenweb. Kleidung mit Goldfäden, Steinen und Perlen. Auch die Helmkrone trug eine goldfarbige Gemma, auf der zwei geflügelten Stute bemalt.

Die Offenbarung / Eine Geschichte von Heinrich von Kleist

von Walter Fersich

Die im Kampf mit den Dämonen des eigenen Herzens zerbroche Seele des einhigen preussischen Offiziers Heinrich von Kleist hat seinen ertragreichsten Ausdruck in dem Roman "Die Entführung nach Sennar" gefunden. Die Entführung nach Sennar ist ein Roman, der die eigenen Qualen über die Grenzen der eigenen Kraft hinausgeschritten, als die Erkenntnis des schiefen Heines wieder liegt vor der Größe und Schönheit des unvollkommenen Werkes des Robert Guizot, der Deutschlands größte Dichtung geschrieben wäre, wenn... Er ertrag sogar die Mühe aus Deutschland, die Weltigkeit des Bankers durch viele Länder. Nur eines ist das, was dem Dichter in dem Freunde Miel, Er war der letzte, der dem Einflamen Treue wahrte, und nun, in der Stadt Paris, zeigte sich sein Herz eng und unendlich.

Die Offenbarung / Eine Geschichte von Heinrich von Kleist

von Walter Fersich

aber am nächsten Morgen steht er mit einem Brief Kleists vor dem Geliebten Luisehin. "Erzählen, Herr von Kleist braucht einen Paß!" Hoffentlich hat der Gefandte das Schreiben durchgeschickt. Der junge Mann muß sehr krank sein. Kann ein Kater Sinn in seinen Worten. Sie bürgen mir dafür, daß er seinen Familie abgesehen wird?" "Gebenwort — Erzählen!" Doch es gibt keine Macht als das Ehrenwort. In Mainz ist das Verzeihliche völlig ausgebrochen. Der einhige Kamerad beim Bantalerien kann noch lebendig beim Freizehen von Wecheln in Pflege geben. Der berühmte Herr verweigert zwar und möchte an Krankenlager viele Stunde genötigt, das Fieber nicht mehr Herr werden zu können. Als Kleist zum ersten Male wieder mit wachen Sinnen die Sonne durchs Fensterchen schauen sieht, fängt er sich allmählich ein solches Gefühl mit den glücklichen Augen eines Kindes. Er bittet seinen Arzt um Papier und beginnt langsam zu schreiben. Wogegen ist die Bergangehen. Worte und jeder gleichen sich. Kleist hat sich in die Welt, hoch dann immer Stunden und schreie die Mäße. Die ihn selbst dann noch ouden, da er schon als Genesender in der Pflege eines Dorfpfarrers nach Wiesbaden seiner Kräftigung entgegen geht.

Die Offenbarung ist ein Roman, der die eigenen Qualen über die Grenzen der eigenen Kraft hinausgeschritten, als die Erkenntnis des schiefen Heines wieder liegt vor der Größe und Schönheit des unvollkommenen Werkes des Robert Guizot, der Deutschlands größte Dichtung geschrieben wäre, wenn... Er ertrag sogar die Mühe aus Deutschland, die Weltigkeit des Bankers durch viele Länder. Nur eines ist das, was dem Dichter in dem Freunde Miel, Er war der letzte, der dem Einflamen Treue wahrte, und nun, in der Stadt Paris, zeigte sich sein Herz eng und unendlich.

Die Offenbarung ist ein Roman, der die eigenen Qualen über die Grenzen der eigenen Kraft hinausgeschritten, als die Erkenntnis des schiefen Heines wieder liegt vor der Größe und Schönheit des unvollkommenen Werkes des Robert Guizot, der Deutschlands größte Dichtung geschrieben wäre, wenn... Er ertrag sogar die Mühe aus Deutschland, die Weltigkeit des Bankers durch viele Länder. Nur eines ist das, was dem Dichter in dem Freunde Miel, Er war der letzte, der dem Einflamen Treue wahrte, und nun, in der Stadt Paris, zeigte sich sein Herz eng und unendlich.

Die Mobe wurde, die damals einen Höhepunkt erreicht, begann jedoch schon im 10. Jahrhundert stark anzunehmen; und zwar von zwei Seiten wesentlich beim Aufsteigen der Purpurstoffe, die in der Zeit von St. Gallen. Von Frankreich kam, mehrbündiger, weiches und im Zusammenhang mit der Reform aus hier zeigte sich das Wälder fruchtbar. Dieser Lebensgenuss — festliches feierliches feierliches Leben in Eifer und Kleidung, wie es sich besonders infolge der Gelehrten Klugheit mit der probenralischen Gräbergräber Konstante ausmacht nach Nordfrankreich verbreitet hatte, von wo es im Gefolge zahlloser fahrender Leute, Gaukler und Jongleure über den Rhein drang; endlich kam die Vermählung Heinrichs III. mit Agnes von Böhmen nach engere Verbindungen mit dem Westen. Im Jahre 1048 schreibt Abt Siegfried von Gorze an Abt Poppo von Stablo, es möge nicht, daß die schamlose Eitelkeit französischer Ungehörigkeiten erdringe, nämlich das Scheren des Haares und die höchsten, den schamlosen Wälder verlebenden Lurzen Kleider."

Die Offenbarung ist ein Roman, der die eigenen Qualen über die Grenzen der eigenen Kraft hinausgeschritten, als die Erkenntnis des schiefen Heines wieder liegt vor der Größe und Schönheit des unvollkommenen Werkes des Robert Guizot, der Deutschlands größte Dichtung geschrieben wäre, wenn... Er ertrag sogar die Mühe aus Deutschland, die Weltigkeit des Bankers durch viele Länder. Nur eines ist das, was dem Dichter in dem Freunde Miel, Er war der letzte, der dem Einflamen Treue wahrte, und nun, in der Stadt Paris, zeigte sich sein Herz eng und unendlich.

Die Offenbarung ist ein Roman, der die eigenen Qualen über die Grenzen der eigenen Kraft hinausgeschritten, als die Erkenntnis des schiefen Heines wieder liegt vor der Größe und Schönheit des unvollkommenen Werkes des Robert Guizot, der Deutschlands größte Dichtung geschrieben wäre, wenn... Er ertrag sogar die Mühe aus Deutschland, die Weltigkeit des Bankers durch viele Länder. Nur eines ist das, was dem Dichter in dem Freunde Miel, Er war der letzte, der dem Einflamen Treue wahrte, und nun, in der Stadt Paris, zeigte sich sein Herz eng und unendlich.

Die Offenbarung ist ein Roman, der die eigenen Qualen über die Grenzen der eigenen Kraft hinausgeschritten, als die Erkenntnis des schiefen Heines wieder liegt vor der Größe und Schönheit des unvollkommenen Werkes des Robert Guizot, der Deutschlands größte Dichtung geschrieben wäre, wenn... Er ertrag sogar die Mühe aus Deutschland, die Weltigkeit des Bankers durch viele Länder. Nur eines ist das, was dem Dichter in dem Freunde Miel, Er war der letzte, der dem Einflamen Treue wahrte, und nun, in der Stadt Paris, zeigte sich sein Herz eng und unendlich.

Die Offenbarung ist ein Roman, der die eigenen Qualen über die Grenzen der eigenen Kraft hinausgeschritten, als die Erkenntnis des schiefen Heines wieder liegt vor der Größe und Schönheit des unvollkommenen Werkes des Robert Guizot, der Deutschlands größte Dichtung geschrieben wäre, wenn... Er ertrag sogar die Mühe aus Deutschland, die Weltigkeit des Bankers durch viele Länder. Nur eines ist das, was dem Dichter in dem Freunde Miel, Er war der letzte, der dem Einflamen Treue wahrte, und nun, in der Stadt Paris, zeigte sich sein Herz eng und unendlich.

Die Offenbarung ist ein Roman, der die eigenen Qualen über die Grenzen der eigenen Kraft hinausgeschritten, als die Erkenntnis des schiefen Heines wieder liegt vor der Größe und Schönheit des unvollkommenen Werkes des Robert Guizot, der Deutschlands größte Dichtung geschrieben wäre, wenn... Er ertrag sogar die Mühe aus Deutschland, die Weltigkeit des Bankers durch viele Länder. Nur eines ist das, was dem Dichter in dem Freunde Miel, Er war der letzte, der dem Einflamen Treue wahrte, und nun, in der Stadt Paris, zeigte sich sein Herz eng und unendlich.

Die Offenbarung ist ein Roman, der die eigenen Qualen über die Grenzen der eigenen Kraft hinausgeschritten, als die Erkenntnis des schiefen Heines wieder liegt vor der Größe und Schönheit des unvollkommenen Werkes des Robert Guizot, der Deutschlands größte Dichtung geschrieben wäre, wenn... Er ertrag sogar die Mühe aus Deutschland, die Weltigkeit des Bankers durch viele Länder. Nur eines ist das, was dem Dichter in dem Freunde Miel, Er war der letzte, der dem Einflamen Treue wahrte, und nun, in der Stadt Paris, zeigte sich sein Herz eng und unendlich.

Die Offenbarung ist ein Roman, der die eigenen Qualen über die Grenzen der eigenen Kraft hinausgeschritten, als die Erkenntnis des schiefen Heines wieder liegt vor der Größe und Schönheit des unvollkommenen Werkes des Robert Guizot, der Deutschlands größte Dichtung geschrieben wäre, wenn... Er ertrag sogar die Mühe aus Deutschland, die Weltigkeit des Bankers durch viele Länder. Nur eines ist das, was dem Dichter in dem Freunde Miel, Er war der letzte, der dem Einflamen Treue wahrte, und nun, in der Stadt Paris, zeigte sich sein Herz eng und unendlich.

Die Offenbarung ist ein Roman, der die eigenen Qualen über die Grenzen der eigenen Kraft hinausgeschritten, als die Erkenntnis des schiefen Heines wieder liegt vor der Größe und Schönheit des unvollkommenen Werkes des Robert Guizot, der Deutschlands größte Dichtung geschrieben wäre, wenn... Er ertrag sogar die Mühe aus Deutschland, die Weltigkeit des Bankers durch viele Länder. Nur eines ist das, was dem Dichter in dem Freunde Miel, Er war der letzte, der dem Einflamen Treue wahrte, und nun, in der Stadt Paris, zeigte sich sein Herz eng und unendlich.

Die Offenbarung ist ein Roman, der die eigenen Qualen über die Grenzen der eigenen Kraft hinausgeschritten, als die Erkenntnis des schiefen Heines wieder liegt vor der Größe und Schönheit des unvollkommenen Werkes des Robert Guizot, der Deutschlands größte Dichtung geschrieben wäre, wenn... Er ertrag sogar die Mühe aus Deutschland, die Weltigkeit des Bankers durch viele Länder. Nur eines ist das, was dem Dichter in dem Freunde Miel, Er war der letzte, der dem Einflamen Treue wahrte, und nun, in der Stadt Paris, zeigte sich sein Herz eng und unendlich.

Gauparteitag 1934

Halle - Merseburg

Sonderbeilage der Mitteldeutschen National-Zeitung, 19./21. Oktober 1934

Kameradschaft

Von Hg. Landeshauptmann Otto
Vorsitzender des Gauparteigerichtes

Der Gauparteitag hat als Karole für den Gauparteitag ausgegeben: Der Verlag der Partei. Als Form für die Zusammenkunft hat er die Arbeitsstunde bestimmt. Das hat uns zur Bestimmung auf eine Kameradschaft, die der nationalsozialistische Kämpfer im Verlag seiner Parteiarbeit in erster Linie beachtet und die auch den Geist der Arbeitsstunden auf unserem Gauparteitag befruchtet, wenn sie fruchtbar werden sollen: Die Kameradschaft.

Die Worte Kameraden und Kameradschaft, uns allen geheiligt durch die Taten des Weltkrieges und des Kampfes der Bewegung, dürfen nicht zur Witze herabgewürdigt werden. Wir müssen immer daran denken, daß sie durch Winterer eine erhabene Befähigung haben, das Wort Kameraden nicht nur im Krieg, sondern auch in jeder Zusammenkunft, mag sie in einem entlegenen Dorf nur wenige Parteigenossen oder in der Großstadt gewaltige Menschenmassen zusammenführen, unter verschworene Gemeinschaften zu vereinigen und festigen. Es ist uns auch ein Vorbild der wertvollsten, persönlichsten Erlebnisse aus der Arbeit für die Partei, als diese uns geliebt und mühselig war und oft fast unerschwinglich schien, und es ist ferner Symbol der Eingabe, Opfer und Hilfe, die wir leisteten und die wir selbst leisteten, ohne jemals Aufheben davon zu machen.

Denn das ist eine Vorbedingung für wahre Kameradschaft — sie darf nicht von leeren Worten und langweiligen Reden abstrahieren, sondern sie muß in der Tat bestehen. Wir Nationalsozialisten haben ja sofort Mißtrauen, wenn sich jemand anbietet und seine Gesinnungstüchtigkeit und Aufrichtigkeit, sowie seinen Eifer anpreist wie ein Marktgeschrei billige Ware. Kameradschaft beruht nicht auf Worten, sondern äußert sich in Taten. Wir werden den Verdacht nicht los, daß diejenigen, die ihre angebliche Kameradschaft mit blumigen Reden schmücken, nur deshalb so viel Aufheben mit ihren Worten machen, weil sie ihre Sozialarbeit überlegen müssen. Sie denken an sich selbst, wenn sie einmal etwas für die anderen tun. Anders die stillen und nüchternen Menschen, die wenig von Kameradschaft reden. Sie sind viel eher dafür zu haben, selbst beizutragen und selbstlos für den anderen einzutreten. Sie werden sich auch niemals befehlen lassen und faullos daran erinnern, daß sie einmal geholfen haben. Wer das tut — man macht selber solche Erfahrungen häufig — wer gleichsam den Weg ebnen will, der ist alles andere, als ein Kamerad und darum auch kein echter Nationalsozialist. Es kommt bei der Kameradschaft auf Selbstlosigkeit und auf innere Einfachheit an.

Es ist nicht jedermann gegeben, diese Selbstlosigkeit mit solcher Natürlichkeit zu üben, wie wir es an dem Führer erleben. Man muß schon recht zäh an sich arbeiten, sich beugen und sich schulen, wenn man im Verlag der Partei zu dem unbedingten Gehorsam und der freudigen Einordnung kommen will, deren es bedarf, um ein echter nationalsozialistischer Kamerad zu werden. Es ist gerade, die temperamentvolle und willensstarke Menschen — und die Kämpfer der NSDAP sind ja glücklicherweise keine leichten Räuber sondern revolutionäre Menschen — am meisten schwer. Ein Revolutionär und Kämpfer im Verlag der Partei hat nicht immer die Geduld mit dem Müllkämpfer, der nicht ganz Schritt halten kann und vielleicht auch einen anderen Weg für besser hält. In der großen Marschkolonne der nationalsozialistischen Bewegung sind nicht alle gleich hart. Gerade die fröhlichen und lebenslustigen Soldaten des Führers haben zuweilen Mühe, Schritt zu halten. Sie möchten rascher vorwärts kommen und mehr tragen und leisten als die anderen vermögen. Aber der Marschschritt der Kolonne muß gleichmäßig sein, und alle Parteigenossen müssen ihm folgen können. Es ist dem nationalsozialistischen Kämpfer eben nicht vergönnt, auf eigene Faust

Loszuwandern und sich in romantischer Verengung zu ergötzen. Wer das braune Ehrenkleid angezogen, der muß als gehorsamer und selbstloser Soldat in der Kolonne marschieren und Schritt halten. Auch der Sonntag ist für ihn der Verlag der Parteiarbeit. Das ergibt eine seelische Belastung, die zu tragen nur das eine Erlebnis befähigt: die Kameradschaft. Wie man bei einem beschwerlichen Wegemarsch auf die Nebenmänner und die Vorermänner achten und durch gute Marschschritte und Rücksichtnahme den Nachgehenden das Marschieren leicht machen muß, so führt einen auch die Gewißheit, daß die anderen Marschierenden das gleiche tun. Dann mag der Weg auch noch so lang und mühsam sein, es wird nicht „abgeban“.

Sehr wichtig ist dabei — die gute Laune, ohne die es keine echte Kameradschaft gibt. Da wir Nationalsozialisten immer im Verlag haben und immer bereit sein müssen, so ist gerade die Stimmung für unsere Leistung mit entscheidend. Eine misgelaunte Truppe hat nur halben Wert. Marschieren ein paar Kameraden mit guter Laune dahinschlendern, so geht es leichter und frischer vorwärts. Bei Mißerfolgen und Beschwerden den Nebenmann mit guten Scherzen aufzumuntern, das ist Kameradschaft. Es hilft viel besser, als die Leute heftig anspornen und scharfe Befehle auszugeben. Ein kameradschaftlicher Nationalsozialist ist kein verbissener und verbärgter Mensch und regt sich auch nicht gleich auf, wenn einmal etwas schief geht, oder die Geschwindigkeit verlangsamt, sondern er bemüht seine unerbittlich gute Laune im Verlag der Partei.

Nimm Rücksicht auf den Nebenmann, der etwa schwächer ist als du! Dafür hat er vielleicht den besseren Willen! Gedenke auf den Gleichschritt der marschierenden Bewegung und füge dich ein. Sei Kamerad! Und wenn es dir einmal schwer fällt, dann denke an das große menschliche Beispiel der Kameradschaft, an den Führer!



Gaularbeitsführer Simon, M. d. R.

Von der Lagergemeinschaft zur Volksgemeinschaft

Der Nationalsozialistische Arbeitsdienst, die Zuchtschule des deutschen Volkes

Ein Jahr nationalsozialistischer Arbeitsdienst ist vergangen. Bei dem diesjährigen Gauparteitag in Merseburg durfte der NS-Arbeitsdienst erstmalig an dem Führer vorbeimarschieren. Das ist das Zeichen dafür, daß der Arbeitsdienst seine Aufgabe, nämlich das Vorbild und die

zurückzuführen des neuen Deutschland zu sein, zum Aufbau des neuen Deutschland zu sein, zum Aufbau des neuen Deutschland zu sein, zum Aufbau des neuen Deutschland zu sein.

Zuchtschule des ganzen deutschen Volkes

zum Aufbau des neuen Deutschland zu sein, zum Aufbau des neuen Deutschland zu sein, zum Aufbau des neuen Deutschland zu sein, zum Aufbau des neuen Deutschland zu sein.

Reichspressechef der NSDAP Dr. Otto Dietrich:

Dem Gauparteitag des Gaues Halle-Merseburg sende ich die besten Wünsche.

Im „Verlag der Partei“ nimmt gerade die Pressearbeit einen besonderen Platz ein. Ununterbrochen stellt die Zeitung dem Volksgenossen das Ereignis des Tages in den Rahmen der großen politischen Entwicklung der Nation. Ihre vielgestaltige Bild zeigt, wie das ganze Geschehen der Zeit mosaikartig in unerschöpflichen Ereignissen und Taten zusammenwirkt und gefaltet wird. Sie ist damit vielleicht der beste Beweis, daß auch das unscheinbarste Wirken im Dienste der Partei und Nation seinen Sinn und seine Bedeutung für die große Zukunftsentwicklung des deutschen Volkes hat, an die wir alle glauben.

Otto Dietrich

Deutschland für ihn nur ein geringfügiges Aufheben übrig. Aber nationalsozialistischer Kampfsinn und das zähe Beharren an dem, was der Führer als Ziel und Aufgabe dem NS-Arbeitsdienst gesetzt hatte, haben hier etwas vollbracht, was nur möglich war unter starker Kraftankündigung und heiligem Glauben für den Führer und seinen Staat. Ein Stein wurde auf den anderen gelegt, bis der NS-Arbeitsdienst das geworden war, was er heute ist.

Während aus der politischen und seelischen Not des preußischen Volkes zur Zeit der Reichswehrkriege der Gedanke der allgemeinen Wehrpflicht entstand, wurde aus der großen wirtschaftlichen Not unseres Volkes in den Zeiten des Niederganges unter der Systemherrschaft der

Gedanke des Arbeitsdienstes

gehoben. Schon im Februar 1925 hatte im Reichstag der nationalsozialistische Abgeordnete Dr. Eichler gesagt:

„In diesem Zusammenhange möchte ich sagen, daß wir uns ernstlich zu überlegen haben, ob nicht die Einführung eines Arbeitsdienstes gefordert werden soll. Ich sehe weiter in der Sache Schwierigkeiten als in den Persönlichkeiten. Das Führerproblem taucht in seiner ganzen großen Schwere auf. Aber auch hier müssen wir, wenn wir uns als Volk behaupten wollen, mit ganzem Herzen an diese Dinge herangehen. Wir hätten die Möglichkeit, der

r. 245
alle
br
od
üller
llge
is 2 202
b Postlag
4135
20 Uhr
enbauet
ragenben
stättigen
n Postlag
Republik
R. 1-
amert
\$
19222
1/2 R.
90
f
ten
stimmungs
eile den
eile
n. No.
Anzahl
18.45 Uhr
Geldwert
funkl
hört voll
die
Klasse IV.
„Super“
Röhren,
affinenen
lung ver-
erem
stättigen
den
lungsan-
ars-Stör-
ständlich
auspre-
entellte,
aspre-
eres
ausgete-
phie in
Empfang
Bericht
erzählt
e
19/16



Frage näherzutreten, die einmal die deutsche Lebensfrage werden kann, nämlich: Wie schaffen wir Raum für unser wachsendes Volk? Mit Hilfe des Arbeitsdienstes könnte man vielleicht der Frage der Innenkolonisation beikommen."

- 1. Die Einführung der allgemeinen deutschen Arbeitsdienstpflicht für alle arbeitsfähigen und im Reife der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen jungen Deutschen ohne Unterschied.
2. Der Arbeitsdienst als Ehrendienst an Volk und Vaterland ist dem Dienst mit der Waffe ebenbürtig.
3. Arbeitsdienst als Erziehungsschule des deutschen Volkes.
4. Den Einfluß des Arbeitsdienstes aus- schließl. für gemeinnützige, volkswirtschaftlich wertvolle Arbeiten mit dem Ziel die deutsche Volksgemeinschaft zu erziehen.

Man war sich jedoch darüber klar, daß unter den früheren Systemarrangements die Einführung einer Arbeitsdienstpflicht nicht kommen würde. So beschränkte sich der Schöpfer des Arbeitsdienstes Hg. hier darauf, durch Vorträge den Gedanken der Arbeitsdienstpflicht zu verbreiten und gleichzeitig durch unermüdete Arbeit die Vorbereitungen so zu treffen, daß bei der Machtübernahme durch die NSDAP der Arbeitsdienst sofort

nach nationalsozialistischen Grundrissen aufgebaut

und gestaltet werden konnte. Bei der Machtübernahme durch die NSDAP war zunächst mit dem Demter und Drücker aufzuräumen, welches das verflochtene System auch auf dem Gebiete des Arbeitsdienstes hinterlassen hatte. Die liberalistische marxistische Weltanschauung wertete die Arbeit nach dem, was sie für die einzelnen einbrachte, während wir Nationalsozialisten die Arbeit nach ihrem

Wert für die Volksgemeinschaft

einschätzen. Der durch die liberalistische Weltanschauung besonders hoch entwickelte Intellektualismus sah mit Dornäugeln auf den Handarbeiter herab. Die Folge davon war die in den letzten Jahren bedrückte und klagende Arbeit. Im Arbeitsdienst sollen nun die gemeinsamen Arbeit im Dienste für ihr Volk die jungen Arbeiter der Stirn und der Faust sich gegenseitig kennen und achten lernen, und es lernen, diesen Standesdünkel und Klassenkampfgedanken aus sich heraus zu reißen. Der Arbeitsdienst soll eine große Erziehungsschule des deutschen Volkes werden. Durch ihn soll der nationalsozialistische

Ethos der Arbeit

herausgeholt werden gegenüber dem nur mangelhaften Denken, gegenüber den eigensüchtigen Fragen. An seiner Stelle zum diesjährigen Erntedankfest auf dem Büchelberg sagte der Führer:

„Unser Arbeitsdienst ist nicht nur eine Einrichtung um einzelne unglückliche Erwerbslose auf billige Weise zu beschäftigen, sondern eine Maßnahme, jedem einzelnen Deutschen gleichgültig welcher Herkunft, welchen Standes und welcher späteren Berufes — die Schaufel in die Hand zu geben und ihn zu zwingen, nimmermehr im Kreise aller Volksgenossen und im Schwelche seines Angesichtes sein Brot zu verdienen.“

Sollte nun der Arbeitsdienst seine ihm zugehenden großen Aufgaben erfüllen, so müßte er vor allem in einheitliche Form gegreift werden, es müßte vor allem das Führerproblem im Arbeitsdienst gelöst werden. Es müßte auf die

Führerauswahl besonderer Wert

gelegt werden. Eine Schulung der Führer im Arbeitsdienst ist vor allem notwendig, als der Arbeitsdienstführer nicht aus verschiedenen Typen bestehen darf. Was gebraucht wird, ist der Einheitsstyp eines Arbeitsdienstführers, wie der Reichsarbeitsführer bei dem diesjährigen Parteitag sagte:

„Der beste Spezialist ist für den Arbeitsdienst unbrauchbar, wenn er nicht die allgemeinen Grundanforderungen, die an den Arbeitsdienstführer gestellt werden, erfüllt.“

Während früher alle Nationalsozialisten bei jeder Gelegenheit die Eignung der jungen Menschen zu dem nationalsozialistischen deutschen Staatsbürgern erziehen wollte, wird nunmehr

Führerwachstum aus dem Arbeitsdienst selbst

herausgezogen. Nur so ist es möglich, ein gesundes Führertum herauszubilden und dem Erbe und den Eigenschaften den Boden zu entziehen. Wegen die beiden Hauptziele eines

gesunden Führertums, gegen das Protektionismus und das Denunziantentum wird mit aller Kraft angesetzt werden. Welches sind nun die großen Aufgaben, die der Arbeitsdienst zu erfüllen hat? Es sind zweierlei Aufgaben:

- 1. Die Arbeit am Deutschen Volk die Erziehung der Deutschen Profiteure, damit das deutsche Volk bereit ist in der Lage ist, sich selbst zu ernähren.
2. Die Arbeit am Deutschen Menschen um die heranwachsende deutsche Jugend zu wehrhaft nationalsozialistischen Staatsbürgern zu erziehen.

Diese beiden Aufgaben vereinen sich in dem großen Ziele: Bei der Arbeit und durch die Arbeit den neuen Menschen der nationalsozialistischen Prägung zu formen, Blut und Boden unseres Volkes wieder in Verbindung zu bringen und so dem Leben unseres Volkes eine feste Grundlage zu schaffen für kommende Jahrhunderte.

Dadurch, daß jeder junge Deutsche im Arbeitsdienst mit Erde und Schweiß die Arbeit für sein Volk tut, wird die schlechte Bedeutung, die dem Wort Arbeit bis jetzt anhaftete, verschwinden. Der Marxismus hatte ja den Minderwertigkeitsbegriff der Arbeit benutzt vorangetrieben, um die Lehre des Klassenkampfes besser unter das Volk bringen zu können. Am Tage der nationalen Arbeit 1933 hat der Führer selbst gesagt:

„Wir wollen dem Deutschen Arbeiter seine Ehre wiedergeben, sie ist ihm unentbehrlicher als Tariflohn, weil er ein Deutscher ist. Deshalb ehret die Arbeit und achtet den Arbeiter.“

Im Arbeitsdienst sollen aber auch die deutschen Volksgenossen zu nationalen Sozialisten erzogen werden und über die Lagergemeinschaft zur wahren Volksgemeinschaft

hingeführt werden. Der Arbeitsdienst soll alle Stände zu gemeinsamer Arbeit am deutschen Grund und Boden zusammenführen und so die materialistische Weltanschauung durch ein idealistisches Zeitalter ablösen, in dem die Tat des einzelnen in den Dienst der wahren Volksgemeinschaft gestellt wird. Der Führer sagte:

„Es bleibt unser unverrückbarer Grundsatz, jeden einzelnen Deutschen, sei er, wer er sei, ob reich oder arm, ob Sohn von Gelehrten oder von Handarbeitern, einmal in seinem Leben zur Handarbeit zu führen, damit er sie kennen lernt, damit er auch hier ein leichteres bestehen kann, weil er selbst vorher schon geübt hat.“

Verbindung von Blut und Boden

wiederherstellen. Im Zeitalter der liberalistischen Wirtschaftsauffassung hatte sich unser Volk in den großen Städten und Industriestädten zerstückelt. Die Folge davon war die

Hauptamtliche des Amtes für Beamte, Hg. Neef:

Der Führer sagt in seinem Buch „Mein Kampf“ über die völkerverwundende deutsche Beamenschaft:

„Zur Staatsform und zum Heere kam als Drittes im Bunde der unvergleichliche Beamtenkörper des alten Reiches. Deutschland war das bestorganisierte und bestverwaltete Land der Welt. Auf der Staatsform, dem Heere und dem Beamtenkörper beruhte die wundervolle Kraft und Größe des alten Reiches.“

An diese Tradition knüpfte der nationalsozialistische Staat in seinem Beamtenwesen an. Er hat sie fortentwickelt und gestaltet das Staatsbeamtenum der früheren Zeit zum Volksoffizier. War der Beamte einst dem Staat verworfen, so ist er es jetzt im ewig lebenden deutschen Volk. Der Beamtenkörper des Dritten Reiches ist es als Diener des Volkes heiligem Bemühen und Ertraben, im Urteil vor dem Führer nach Treue, Gehorsam, Pflichterfüllung und Leistung stets zu bestehen.

Arbeit an der Scholle

ist für uns eine Lebensfrage. Der Arbeitsdienst schafft die Voraussetzung hierfür, in dem er die jungen Männer aus den Kleinmauern der Städte und aus dem entsittlichenden Einfluß der Straße in die naturnahe Umgebung der Arbeitslager verpflanzt. Das Bekannte werden mit den Sorgen und Freuden der Landwirtschaft und die Verbindung mit Blut und Boden werden die soziale Kluft zwischen Stadt und Land überbrücken. Das Gefühl der

Verbundenheit mit dem Boden und der Scholle wird den jungen Arbeitmann auch in späteren Jahren nicht verlassen. Im Vordergrund für die weitere Entwicklung des Arbeitsdienstes steht die Einführung der allgemeinen deutschen Arbeitsdienstpflicht, deren Zeitpunkt der Führer bestimmen wird.

Der große volkserzieherische Wert des Arbeitsdienstes kann nur dann voll zur Geltung kommen, wenn der Arbeitsdienst

nicht mehr auf einen Teil unserer Jugend beschränkt

ist. Während ein großer Teil unserer Jugend vollständig freiwillig seine Pflicht an Volk und Vaterland erfüllt, drückt sich ein anderer Teil, vor allem die feinen Mutterjungen und die Arbeitslosen vor der Erfüllung dieser Pflicht. Der freiwillige Arbeitsdienst war nie etwas anderes als eine Vorstufe zur Arbeitsdienstpflicht. Die von der Deutschen Studentenschaft frei-

willig eingeführte Arbeitsdienstpflicht, die Einbindung, die zwischen dem Staatsleiter der NSD und dem Reichsarbeitsführer geschlossen sind und monach der gesamte Führerstab der NSD und der Deutschen Studentenschaft die Schule des nationalsozialistischen Arbeitsdienstes geben müssen, sind ebenfalls Vorstufen auf dem Wege zur allgemeinen deutschen Arbeitsdienstpflicht. Der nationalsozialistische Arbeitsdienst hat das feste organisierte Gerüst und er hat den Arbeitsdienstgedanken seinen Sinne des Vortriebs vollständig gemacht, so daß unser deutsches Volk geistig und tat-

für eine kommende Arbeitsdienstpflicht bereit

ist. Daß die Arbeitsdienstpflicht kommen wird ist nicht zweifelhaft, daß jedoch der Führer in diesem Jahre auf dem Büchelberg sagte: „Das Jahr der gemeinsamen Arbeit aller Deutschen wird für die Bildung der deutschen Volksgemeinschaft bereit mehr bedeuten, als heute voraussehen ist.“

Reichsfrauenchaftsleiterin Gertrud Scholtz-Klink

In so harten Zeiten, wie sie uns Deutschen heute auferlegt sind, brauchen wir Männer und Frauen in Deutschland, die zu der Ursprünglichkeit ihres Wesens und zu der Weisheit ihres Herzens auch die klare und besonnene Weisheit ihres Blickes fügen können. Berlin, den 17. Oktober 1934.

Kurt Lewy - Klink

Die zwei Ziele des Deutschen Sportes

Von Reichssportführer von Tschammer und Osten

Der nationalsozialistische Staat hat der deutschen Turn- und Sportbewegung zwei Ziele gesetzt. Die Turn- und Sportbewegung als Träger des Gehaltens der Leibesübungen soll einmal danach streben, die Leibesübungen des gesamten deutschen Volkes näher zu bringen; sie soll aber gleichzeitig die Vertiefung des deutschen Sports im Inlande und im internationalen Sport vornehmen. Zweckmäßig war es dabei, die Lösung der beiden gestellten Aufgaben Hand in Hand vorzunehmen, nicht aber zunächst sich einmal mit der einen zu beschäftigen und die andere dabei völlig zu vernachlässigen. Die Verbreitung und damit die

lichen Bereiche pflegen, erhalten und fördern können und haben darüber hinaus mit anderen Nationen Verbindungen anzuknüpfen, die sich vielleicht sogar erst in Zukunft für Deutschland und den deutschen Sport auswirken werden. Die vielen Kampfbanner, der Deutschlands Reichspfleger, Fußballer, Boxer, Turner, Ringer und Mäxler sowie die anderen der deutschen Turn- und Sportbewegung angehörenden Sportler zu tragen, gingen

Propaganda für gesunde und zweckmäßige Leibesübungen

musste daher zur gleichen Zeit erstrebt werden, als auf den Wettkampfbühnen Deutschlands und des Auslandes ihre Vertreter mit denen anderer Nationen ihre Kräfte maßen. Das Ziel der Leibesübungen war als Teilgebiet in der Programm aufgenommen haben, diesen „Kampf an zwei Fronten“ nicht

zum größten Teil für Deutschland erfolgreich auszuführen einbringen. In den ersten Monaten 1934 in Stockholm, Berlin, Stuttgart und Magdeburg errang die deutsche Leibesübungsdelegation in der ersten Weltmeisterschaft für den deutschen Turn- und Sportbewegung die Anerkennung nicht verlag.

Entwicklungsleiter des Amtes für Beamte, Hg. Neef:

Der Führer sagt in seinem Buch „Mein Kampf“ über die völkerverwundende deutsche Beamenschaft:

„Zur Staatsform und zum Heere kam als Drittes im Bunde der unvergleichliche Beamtenkörper des alten Reiches. Deutschland war das bestorganisierte und bestverwaltete Land der Welt. Auf der Staatsform, dem Heere und dem Beamtenkörper beruhte die wundervolle Kraft und Größe des alten Reiches.“

An diese Tradition knüpfte der nationalsozialistische Staat in seinem Beamtenwesen an. Er hat sie fortentwickelt und gestaltet das Staatsbeamtenum der früheren Zeit zum Volksoffizier. War der Beamte einst dem Staat verworfen, so ist er es jetzt im ewig lebenden deutschen Volk. Der Beamtenkörper des Dritten Reiches ist es als Diener des Volkes heiligem Bemühen und Ertraben, im Urteil vor dem Führer nach Treue, Gehorsam, Pflichterfüllung und Leistung stets zu bestehen.

Entwicklungsleiter des Amtes für Beamte, Hg. Neef:

Der Führer sagt in seinem Buch „Mein Kampf“ über die völkerverwundende deutsche Beamenschaft:

„Zur Staatsform und zum Heere kam als Drittes im Bunde der unvergleichliche Beamtenkörper des alten Reiches. Deutschland war das bestorganisierte und bestverwaltete Land der Welt. Auf der Staatsform, dem Heere und dem Beamtenkörper beruhte die wundervolle Kraft und Größe des alten Reiches.“

Während die besten unserer Völker in ihrem Kampfe mit den Vertretern anderer Nationen standen, wurde für den Gehaltens der Leibesübungen geworden. Neben der Erfolge in internationalen Wettkämpfen der Turn- und Sportbewegung hierbei zugute, so muß doch auch noch andere Faktoren bei der

zunahme des Interesses für die Leibesübungen

und bei der immer stärkeren Anerkennung ihres Wertes und ihrer Bedeutung maßgebend gewesen. Der nationalsozialistische Staat hat in seiner Gesamtheit den Leibesübungen der Volksgenossen die größte Aufmerksamkeit geschenkt, der ihnen gebührt. Er hat die Entfaltung der Leibesübungen mit überaus großem Interesse verfolgt und hat sie durch Maßnahmen auch der Öffentlichkeit zu erkennen gegeben, welche Bedeutung er den Leibesübungen beizumessen. Man braucht in diesem Zusammenhang nicht nur die gewaltigen Pläne vor Augen zu sehen, nach denen

Reichssportfeld, der Schauplatz der Olympischen Spiele 1936

entstehen, sondern muß vielmehr die vielen, breiten Masse meist ungeschulten Unterführern und Förderungen berücksichtigen, die es mit sich gebracht haben, daß heute Turn- und Sport fast von allen deutschen Volksgenossen in ihrer Bedeutung anerkannt werden. Die Kreise, die bis auf den heutigen Tag noch nicht belehrt und erfaßt worden sind, werden in nicht ferner Zukunft sich auch davon überzeugen haben, welche Werte in der deutschen Turn- und Sportbewegung liegen. Auf diese Weise muß die Leibesübungen der deutschen Volksgenossen die Aufmerksamkeit der Nationen, mit denen wir jetzt Jahren sport-

durchführen mußten, sondern daß sie sich mit der Beschäftigung an dieser oder aber der anderen Stelle begnügen konnten, steht dabei außer Frage. Die deutsche Turn- und Sportbewegung hingegen hat beide Aufgaben gestellt bekommen und mußte die Lösung beider Aufgaben finden. Wenn wir aber die bisherige Entwicklung Rückschlüsse ablesen und dann die Pläne für die Zukunft anschauen wollen, so haben wir also zwei Gesichtspunkte zu beachten. Wir haben zu prüfen, ob die Vertiefung Deutschlands im internationalen Sport den Erwartungen entspricht und ob die Verbreitung der Leibesübungen soweit vorgeritten ist, wie wir es erhofft hatten.

Unzählige internationale Wettkämpfe haben dem deutschen Sport Weltgeltung, seine Stellung zu festigen. Wir haben seit der nationalsozialistischen Machtübernahme Erfahrungen, auf die wir mit Recht stolz sein können. Wir haben die Beziehungen zu den Nationen, mit denen wir jetzt Jahren sport-

Kämpfer dieser siegreichen Bewegung gewesen war. Nun erkennt er, daß jenes Engagement der braunen Kämpfer Volksgemeinschaft sei, Schicksalsgemeinschaft und

Arbeit höchster Adel,

und für ihn in diesem nationalsozialistischen Staate neues Leben bedeute. Wie mancher Meister fängt nun an zu denken an jene Werte, die er vergessen hatte, die einst sein Volk und seinen Berufsstand groß gemacht hatten. Ist nicht das Machen unserer mitteldeutschen Heimat unlösbar verknüpft mit der Arbeit des Handwerks? Von der Zeit an, da Menschen in einer Gemeinschaft zusammen lebten, hat das Handwerk seinen Ursprung gehabt, wachsend mit den Ansprüchen der Zeit ist das Handwerk erblüht, es ist aber stets gewesen das dienende Glied der Gemeinschaft. Das Handwerk hat den unerschütterlichen Bedürfnissen der Menschen und der Kultur in jeder Weise Rechnung ge- und gegeben. Angefangen von den einfachsten Arbeiten bis zur

höchsten Kunstschöpfung

hat das Handwerk seine Pflicht getan. Ein Teil auf unsere engere Heimat ist der Beweis dafür. Im Norden, im Süden, im Osten und



Originalansicht v. G. Schöbel, Wittenberg

Freyburg (Anstett) mit der Neuenburg

Wittenberg, Eisleben, Halle, Herzberg, Delitzsch, Eilenburg und so fort. Welch herrlichen Städtebauten sieht man sich da gegenübergestellt. Der Wanderer hat zumeist in diesem Gau in Dersgen Deutschlands solche Wunderwerke der Baukunst nicht vernutet.

Herrliche Dome und Kirchen

mit einzigartigen künstlerischen Innenausstattungen und herrlichen Formen nach außen sind das Sinnbild höchster handwerklicher Kunst. Sehen wir uns einmal selbst in kleinsten Städten die herrlichen Rathhäuser und sonstige kunsthobolle Bauten an, dann kann nur höchste Anerkennung diesen Meistern zuteil werden. Nicht allein, daß das Handwerk unserer Heimat durch seiner Hände Arbeit sich unvergängliche Denkmäler geschaffen hat, es hat auch der damaligen Gemeinschaft der Menschen seine Formen aufgedrückt. Bereits vor fünf- und sechshundert Jahren sind in den einzelnen Städten

Zünfte und Innungen

gegründet worden. Sie waren der Ausdruck

höchsten gemeinschaftlichen Zusammenlebens mit Rechten und Pflichten für jeden einzelnen mit dem Ziel, auch der Gemeinschaft dienendes Glied zu sein. Aus vielen alten Chroniken und Vergamenten kann man ersehen, wie sozial diese Einrichtungen auf den arbeitenden Menschen eingestellt gewesen sind. Gründungen von sozialen Klassen zum Schutz von Meistern und Gesellen sind heute noch als vorbildlich anzuerkennen. Pflege edler Handwerkskunst wurde gewahrt und erhalten durch ein geordnetes Gesellen-, Meister- und Lehrlingswesen. Aber auch wenn es galt, die Stadt oder die Heimat zu verteidigen, dann griff man zu den Waffen und schlichte Sab und Gut. Sinnvolle Gebräuche waren üblich bei Zusammenkunft der Gemeinschaft. Herrliche kunstvolle Gegenstände wie

Eaden, Fahnen, Trinkgefäße

sind heute noch sichtbare Zeichen der wahren Volkskunst. Als dann die Zeit vorwärtschritt, Industrie und Technik entstanden, da waren ihre Anfänge zu suchen in der Kunst der Meister. Gerade wir, in unserem Gau werden

es ermesen können, daß sie aus dem Können der Meister und der Erziehung des Nachwuchses, die Führer gebildet haben und die Facharbeiter, die heute diese gewaltigen Industriewerte führen und leiten. Das Handwerk hat seine Geschichte, hat seine Tradition. Wenn unser Führer Adolf Hitler eine neue Seite deutscher Geschichte aufgeschlagen hat, auf der das Kommen und Werden des tausendjährigen Dritten Reiches geschrieben steht, dann wissen wir, daß alle volksgeliebten Kräfte herangezogen werden müssen zu diesem Aufbau.

Das Handwerk wird in seinem mitteldeutschen Heimatgau erkennen, daß die neue Zeit neue Formen braucht. Es wird als höchste Leistung vlliegen und erhalten die handwerkliche Arbeit und ihre Kunst. Es wird sich in die neuen Formen finden, in die Gemeinschaft aller schaffenden Menschen und seine Kraft und sein Leben für die Sicherung und Erhaltung des nationalsozialistischen Volksstaates einsetzen. Und dann wird der Handwerker bewahren und achten die alte Tradition und bauend und nehaltend mithelfen an der neuen Zeit. Er wird werden der an Heimat



Rathaus und Andreaskirche in Eisleben

und Boden gebundene deutsche Mensch, harter Träger seines heimatlichen Ganes, auf daß der Erbruch einst wahr werden möge:

Achtet Eure Meister,
Dann bannt Ihr gute Geister!

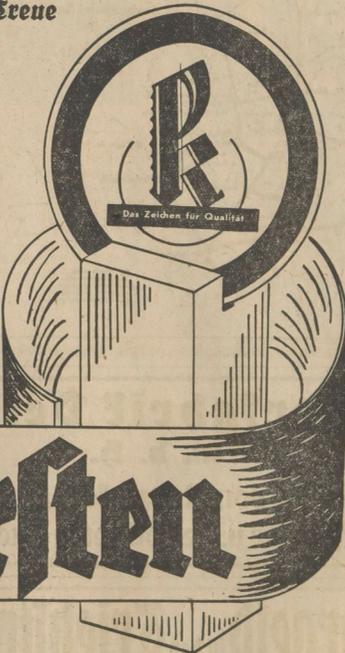


Wittenberg

Wahn unseres Heimatganes, überall ist die Heimat dieses mit Heimat und Seele verbundenen Handwerks zu sehen. Betrachten wir nun einmal die wichtigsten Stätten unseres Heimat, sei es Torgau, Naumburg,

**In Zeiten des Kampfes überzeugte sie durch Mut und Treue
Nach dem Siege sah sie im Aufbau ihr oberstes Gebot
Stets war die höchste Leistung ihr Grundsatz**

**Die
Druckerei der „Mitteldeutsche National-Zeitung“**



Walter Kersten

**Buchdruck · Tiefdruck · Klischee-Herstellung · Buchbinderei
Halle (Saale) · Geißestraße 47 · Fernsprecher 24586 und 31850**

**Die leistungsfähige und preiswerte
Druckerei sämtlicher Druckerarbeiten**

Besucht die Gaustadt Halle

Die Reichs-Händler-Feststadt 1935

Veranstaltungen vom 22.-25. Februar und vom 10.-15. Juni 1935



Ufa-Theater
Alte Promenade
Moritzburgring

Der Monumental-Film der Ufa

DER JUNGE BARON NEUHAUS

In den Hauptrollen:
Käthe von Nagy - Victor de Kowa

Ein heiteres galantes Spiel zur Zeit des Barocks und der Kaiserin Maria Theresia! Zart und duftend, getragen von köstlichem Humor; ein selten schönes Werk, wie es in Jahren nur einmal entsteht.
Werktags 4.00 6.20 8.10 Uhr
Sonntags 3.00 5.40 8.10 Uhr

Kreissparkasse zu Bitterfeld

3 Zweigstellen in Döben, Gräfenhainichen, Kötzsch, Wolfen und Jörbig — Annahmestellen in Drehna, Ostrau und Salsfurt

Spargeld

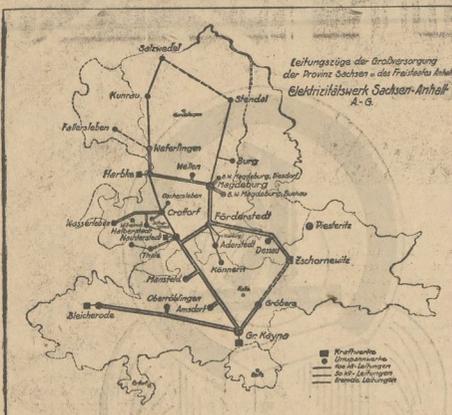
Schafft Dir Gewinn

andern Arbeit

Spareinlagen werden zeitgemäß verzinst, je nach Kündigungsvereinbarung
Unentgeltliche Ausgabe von
Heimsparbüchern

Gewährung von Hypothekendarlehen
Eindämmung von laufenden Krediten
Diskontierung und Einziehung von Wechseln
An- u. Verkauf sowie Aufbewahrung von Wertpapieren

Kassenstunden von 8 bis 13 und von 15 bis 16 Uhr, Freitags bis 17 Uhr, Mittwochs und Sonnabends nur von 8 bis 13 Uhr



Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt A.-G.

Halle/Saale, Gr. Steinstr.

Halle/Saale, Gr. Steinstr.

ESAG

ElektrizitätsgröÙversorgung der Provinz Sachsen und des Landes Anhalt - Jährliche Stromabgabe etwa 400 Mill. kWh, davon in eigenen Werken erzeugt etwa 90 Mill. kWh

425 km
100000 - Volt - Leitungen
610 km
50000 - Volt - Leitungen
430000 KVA
Transformatorleistung

Stromabsatz-Steigerung
im ersten Halbjahr 1934
gegenüber dem gleichen
Zeitraume des Vorjahres
24%

Zuckerfabrik Delitzsch m. b. H.

Herstellung von Rohzucker, Futterzucker, Melassefutter u. getrockneten Zuckerrüben

Delitzscher Rübensamenzucht

G. m. b. H., Delitzsch

Zuckerrübensamen:
Sorte S (Spezial-Zuckerreife)
Sorte E (Ertragreiche)

Sojabohnen:
Hochzucht der bewährten Platten gelben und schwarzen Sorten

Spargeld ist der Triebstoff der Wirtschaft!

20 Millionen Reichsmark - in kleinen und kleinsten Zetteln gesammelt - konnten seit 1924 der heimischen Landwirtschaft, Handel, Industrie und Gewerbe zugeführt werden. Fördere diese Aufbauarbeit und spare!



Sier spart Du sicher!

Sparkasse des Schweiniger Kreises

Herzberg (Elster) / Jessen / Schlieben / Schönwalde / Schweinitz / Seyda



Sier spart Du sicher!

Dr. Eugen Möllney, stellv. Gauwirtschaftsberater

Deutschlands Mittelgau Chemie-Laboratorium der Welt

Die mitteldeutsche chemische Industrie als Bedarfsdeckerin der Nationalwirtschaft und Vorposten des Außenhandels

Die chemische Industrie Mitteldeutschlands ist insofern bereit die des Landes Güter-Verkehr ist dadurch gekennzeichnet, daß in einem durchschnittlich kleinen Raumgebiet die verschiedensten Produktionsarten der chemischen Industrie überhaupt in mehr oder weniger starkem Maße vertreten sind. Der Anteil der mitteldeutschen Chemie an der chemischen Erzeugung Deutschlands mag ca. 20 % betragen. Auf Grund ihrer Mannigfaltigkeit tritt unsere chemische Industrie

technischem Maßstabe durchgeführt wird. Das bei hohem Druck, hoher Temperatur in Gegenwart spezifischer Katalysatoren erhaltene Ammoniak wird zum Teil zu Salpetersäure oxydiert, die mit Ammoniak und Calciumcarbonat Salpammonialpeter ergibt.

Ein anderer Teil des Ammoniaks bildet mit Schwefelsäure Ammoniumsulfat, das als Salpater oder in Mischung mit Ammonialpeter als Braunalpeter in den Handel kommt. Die benötigten Ausgangsstoffe Stickstoff und Wasserstoff stammen letzten Endes aus der Luft und dem Wasser, aus denen sie auf dem Wege über Generator und Wasser gas isoliert werden. In dem Nitrosprozess der Wasserstoff Stickstoffherstellung liegt andererseits ein Produkt vor, das den Stickstoff zugleich in Verbindung mit Phosphor, Kali und Calcium enthält. Bei der Fabrication dieses Stickstoffdüngers wird aus elektrolytisch aufgeschlossenen Kalkphosphat über Phosphor mittels Oxidation Phosphorsäure erhalten. Diese wird zu einem Anteil, der den für das Kalkphosphat erforderlichen Aufwand an Import-Devisen deckt, exportiert. Der

Rest wird mit aus Leuna stammendem Ammoniumsulfid, Chloralkali und Kalk zu Nitrosphospha verarbeitet. Die Stickstoffproduktion in unserem Gau beträgt insgesamt ca. 250 000 t N/Jahr. Stellt man dieser Menge die Gesamt-Stickstoffproduktion in Deutschland, die eine Höhe von rd. 500 000 t N/Jahr erreicht, gegenüber, so erkennt man unüber die ausfallende Bedeutung der Stickstoffherzeugung im Gau Halle-Merseburg. Wenn die Produktionsleistung der deutschen Landwirtschaft in den letzten zehn Jahren um mehr als ein Viertel größer geworden ist, so dürfte an diesem Erfolg die deutsche Stickstoffindustrie einen starken Anteil haben.

Eine besondere Pionierarbeit chemischer Wissenschaft und Technik stellt die Ausarbeitung der Verfahren zur Gewinnung von Benzol durch Hydrierung von Kohle dar. Durch eine glückliche Kombination des Vergahrens und des F. G. B. Verfahrens wurde in Leuna eine Fabrikation erreicht, die den deutschen Kreislaufmarkt in der Lage versetzt, einen großen Teil des Bedarfs an Benzol im Inlande zu decken. Das Verfahren ermöglicht die Hydrierung von Braunkohle, Steinkohle, Braunkohlenscheitler und Erdöl. In Leuna wird vorwiegend die Hydrierung von Braunkohle durchgeführt. Diese läßt sich kurz durch feststellen, daß Braunkohle mit Wasserstoff bei ca. 450° C und unter einem Druck von 200 bis 250 Atm. in Gegenwart von Katalysatoren in Reaktion gebracht wird, wobei einmal die in der Kohle vorhandenen Kohlenwasserstoffe abgebaut und zum anderen die dabei sich ergebenden ungesättigten Kohlenwasserstoffe zum großen Teil abgetriggt werden. In diesem Zusammenhang muß auch auf die Bedeutung der in unserem Gaugebiet vorhandenen Braunkohlenchemieindustrie hingewiesen werden, die von den chemischen Industrie des hiesigen Bezirkes wohl als die ästhetisch angesehen werden kann. Ihre Erzeugnisse sind neben Schwefelgas und Gasebenfalls: Gasöl, Schmieröl und Paraffin.

Zu den vorstehend angeführten Erzeugnissen kommt weiterhin eine große Reihe anderer wichtiger und hochwertiger Produkte. Da diese Aufzählungen indes nur einige Beispiele besonders charakteristischer und typischer Erzeugnisse und Produkte mitteldeutscher Chemiedienstleistungen bringen können, mögen die meisten übrigen chemischen Produkte kurz zusammengefaßt wiedergegeben werden, ohne auch hierbei eine Vollständigkeit garantieren zu können. Es seien erwähnt die

auffallend vielseitiger Hinsicht als Bedarfsdecker

Die Frage, in welcher Weise die mitteldeutsche Industrie unseres Landes die Aufgaben in Bezug auf die Grundbedürfnisse unserer heutigen Wirtschaftspolitik erfüllt bzw. erfüllen kann, soll zunächst an Hand der von ihr durchgeführten Bedarfsdeckung erörtert werden. Wir können dabei hauptsächlich nur einige der wichtigsten Erzeugnisgruppen und Versorgungsgebiete besprechen. Greifen wir zunächst einmal die

Versorgung der Bekleidungsindustrie

Der Bedarfsdeckung der Bekleidungsindustrie. Diese Versorgung äußert sich vorwiegend in der Befähigung mit Farbstoffen und Kunstseide. — Die Bedeutung der Farbstoffindustrie liegt außer in der Befähigung vornehmlich in der Erzeugung besonders hochwertiger Qualitäten, vor allem der sogenannten Licht-, weitzer und weitzerer Farbstoffe. Diese ermöglichen es der Textilindustrie, erstklassige Erzeugnisse zu schaffen, die sowohl im Inlande als auch im Auslande hoch geschätzt werden. — Was die Kunstseide, die bereits in dem letzten Jahrzehnt immer mehr Ansehen gefunden hat, betrifft, so wird diese besonders bei der zunehmenden Härten der Selbstversorgung mit Rohstoffen in Betracht. Die in diesen letzten Jahren in erster Linie die in Wörlitz gegründete Nitro-Bayer in Frage kommt, dürfte für unseren Gau besonders wertvoll sein.

Industrie organischer Chemikalien

Der Bedarfsdeckung der organischen Chemikalien. Diese Erzeugnisse besitzen eine große Bedeutung insofern, als sie in der chemischen Industrie als notwendige Rohstoffe bzw. Zwischenchemikalien dienen. Wenn wir die Herstellung der Stickstoffdüngemittel, die in der chemischen Industrie für sich darstellen, hier nicht rechnen, so kommen als wichtigste Erzeugnisgruppen anorganischer Chemikalien die von der F. G. B. hergestellte in Bitterfeld und von der Chemischen Fabrik Budau hergestellte Chloralkali, weitzer und weitzerer Farbstoffe in Betracht. Die in diesen letzten Jahren in erster Linie die in Wörlitz gegründete Nitro-Bayer in Frage kommt, dürfte für unseren Gau besonders wertvoll sein.



Chemie und Brot

Originalanfertigung v. S. Schloß, Bitterfeld

Chemie und Brot

Der Bedarfsdeckung der chemischen Industrie. Diese Erzeugnisse besitzen eine große Bedeutung insofern, als sie in der chemischen Industrie als notwendige Rohstoffe bzw. Zwischenchemikalien dienen. Wenn wir die Herstellung der Stickstoffdüngemittel, die in der chemischen Industrie für sich darstellen, hier nicht rechnen, so kommen als wichtigste Erzeugnisgruppen anorganischer Chemikalien die von der F. G. B. hergestellte in Bitterfeld und von der Chemischen Fabrik Budau hergestellte Chloralkali, weitzer und weitzerer Farbstoffe in Betracht. Die in diesen letzten Jahren in erster Linie die in Wörlitz gegründete Nitro-Bayer in Frage kommt, dürfte für unseren Gau besonders wertvoll sein.

Der Bedarfsdeckung der chemischen Industrie. Diese Erzeugnisse besitzen eine große Bedeutung insofern, als sie in der chemischen Industrie als notwendige Rohstoffe bzw. Zwischenchemikalien dienen. Wenn wir die Herstellung der Stickstoffdüngemittel, die in der chemischen Industrie für sich darstellen, hier nicht rechnen, so kommen als wichtigste Erzeugnisgruppen anorganischer Chemikalien die von der F. G. B. hergestellte in Bitterfeld und von der Chemischen Fabrik Budau hergestellte Chloralkali, weitzer und weitzerer Farbstoffe in Betracht. Die in diesen letzten Jahren in erster Linie die in Wörlitz gegründete Nitro-Bayer in Frage kommt, dürfte für unseren Gau besonders wertvoll sein.

Der Bedarfsdeckung der chemischen Industrie. Diese Erzeugnisse besitzen eine große Bedeutung insofern, als sie in der chemischen Industrie als notwendige Rohstoffe bzw. Zwischenchemikalien dienen. Wenn wir die Herstellung der Stickstoffdüngemittel, die in der chemischen Industrie für sich darstellen, hier nicht rechnen, so kommen als wichtigste Erzeugnisgruppen anorganischer Chemikalien die von der F. G. B. hergestellte in Bitterfeld und von der Chemischen Fabrik Budau hergestellte Chloralkali, weitzer und weitzerer Farbstoffe in Betracht. Die in diesen letzten Jahren in erster Linie die in Wörlitz gegründete Nitro-Bayer in Frage kommt, dürfte für unseren Gau besonders wertvoll sein.

Preisgestaltung

Der Bedarfsdeckung der chemischen Industrie. Diese Erzeugnisse besitzen eine große Bedeutung insofern, als sie in der chemischen Industrie als notwendige Rohstoffe bzw. Zwischenchemikalien dienen. Wenn wir die Herstellung der Stickstoffdüngemittel, die in der chemischen Industrie für sich darstellen, hier nicht rechnen, so kommen als wichtigste Erzeugnisgruppen anorganischer Chemikalien die von der F. G. B. hergestellte in Bitterfeld und von der Chemischen Fabrik Budau hergestellte Chloralkali, weitzer und weitzerer Farbstoffe in Betracht. Die in diesen letzten Jahren in erster Linie die in Wörlitz gegründete Nitro-Bayer in Frage kommt, dürfte für unseren Gau besonders wertvoll sein.

Schütze Dich und Deinen Beruf durch Versicherung

Der Bedarfsdeckung der chemischen Industrie. Diese Erzeugnisse besitzen eine große Bedeutung insofern, als sie in der chemischen Industrie als notwendige Rohstoffe bzw. Zwischenchemikalien dienen. Wenn wir die Herstellung der Stickstoffdüngemittel, die in der chemischen Industrie für sich darstellen, hier nicht rechnen, so kommen als wichtigste Erzeugnisgruppen anorganischer Chemikalien die von der F. G. B. hergestellte in Bitterfeld und von der Chemischen Fabrik Budau hergestellte Chloralkali, weitzer und weitzerer Farbstoffe in Betracht. Die in diesen letzten Jahren in erster Linie die in Wörlitz gegründete Nitro-Bayer in Frage kommt, dürfte für unseren Gau besonders wertvoll sein.

Allianz und Stuttgarter Verein

Der Bedarfsdeckung der chemischen Industrie. Diese Erzeugnisse besitzen eine große Bedeutung insofern, als sie in der chemischen Industrie als notwendige Rohstoffe bzw. Zwischenchemikalien dienen. Wenn wir die Herstellung der Stickstoffdüngemittel, die in der chemischen Industrie für sich darstellen, hier nicht rechnen, so kommen als wichtigste Erzeugnisgruppen anorganischer Chemikalien die von der F. G. B. hergestellte in Bitterfeld und von der Chemischen Fabrik Budau hergestellte Chloralkali, weitzer und weitzerer Farbstoffe in Betracht. Die in diesen letzten Jahren in erster Linie die in Wörlitz gegründete Nitro-Bayer in Frage kommt, dürfte für unseren Gau besonders wertvoll sein.



Schütze Dich und Deinen Beruf durch Versicherung

Der Anteil unserer chemischen Industrie an der Stützung einer Hebung der Kaufkraft ergibt sich zunächst aus der Zahl der in ihr beschäftigten Arbeitskräfte, von denen aber aus dem Umfang und in

ALLIANZ UND STUTTGARTER VEREIN
VERSICHERUNGS- AKTIE- GESELLSCHAFT
ALLIANZ UND STUTTGARTER
LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENTESSELGESELLSCHAFT

Wert des Bezuges an Rohstoffen, Strom, Maschinen und Apparaten, wodurch die Kaufkraft vieler anderer Industrien und der in ihnen tätigen Menschen gestärkt wird. Nicht zu unterschätzen ist in dieser Beziehung aber auch ihr Einfluß, den sie auf manche Fabrikationsarten in der Welt ausübt, daß sie diesen durch die Verteuerung mit ihren teilsigen Erzeugnissen ein wirtschaftlicheres Arbeiten, vor allem in Bezug auf die ausländische Konkurrenz, ermöglicht. Besonders sichtbar tritt ihre Kaufkraft stärkende Wirkung bei der Durchführung der Arbeitsschlacht in Erscheinung. Die Zahl der in den Werken des früheren Arbeitgeberverbandes der chemischen Industrie unseres Landes Beschäftigten

und beträgt heute mehr als 35 500
betrug am 1. 9. 1932 23 883
am 1. 2. 1934 32 650

Sie ist somit innerhalb der letzten beiden Jahre um rd. 48 v. H. gestiegen. Gleichzeitig wurden auf fast allen Gebieten nennenswerte Investitionen vorgenommen. Die hierfür aufgewendeten Geldmittel betragen in gleichen Werken ca. 14 Millionen Mark. Weitere Investitionen sind in Angriff genommen.

Wenn der Nationalsozialismus der Wirtschaft einen stilligen Inhalt gegeben hat, so ist es der, daß die

schaffende Arbeit der Stirn und Faust zum höchsten Wertmesser unseres Wirtschaftslebens erhoben wurde. Kein Geldkapital, kein noch so ausgeklügeltes Verwaltungssystem kann diesen wichtigsten Wirtschaftsfaktor ersetzen. Deshalb sind denn auch alle die tiefen einzigartigen Verfahren und die nach diesen gewonnenen Produkte der chemischen Industrie nur zu bewerten an Hand der Leistungen, die von den in diesem Wirtschaftszweig geistig und körperlich arbeitenden Menschen erzielt werden. Die Eigenart der chemischen Stoffumwandlung und die nicht immer leicht zu erfassenden chemischen Gesetzmäßigkeiten geben der Chemiefabrik eine besondere Note; ist doch zur Beherrschung chemischer Prozesse neben gründlichem Wissen und langjähriger Erfahrungen eine von Natur aus gegebene Veranlagung erforderlich.

Die Auswertung guter Erfindungen spielt ja gerade heute angesichts der Notwendigkeit einer Stärkung unseres Binnenmarktes und einer erhöhten Eigen-

versorgung mit Roh- und Ersatzstoffen eine ausschlaggebende Rolle. In diesen Aufgaben wird in besonders intensiver Weise die chemische Arbeit unseres Landes teilgenommen.

Die so wichtige und unbedingt notwendige Stärkung der Binnenwirtschaft soll jedoch keineswegs dazu führen, die für unsere Stellung in der Weltwirtschaft entscheidende Frage der

Wiederbelebung unseres Außenhandels

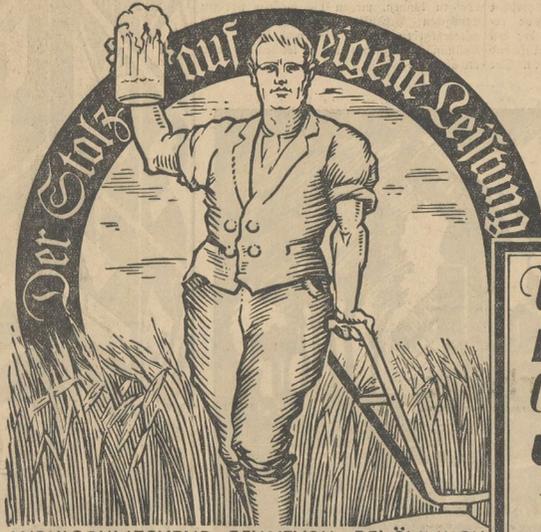
irgendwie zu vernachlässigen. Im Gegenteil, die Schaffung einer festgelegten Nationalwirtschaft wird vielmehr dazu beitragen, auch die allein schon wegen der Besonderebeschaffung so notwendige Exportförderung zu unterstützen und auszuweiten zu ermöglichen. Denn so sehr der Außenhandel von weltwirtschaftlichen Faktoren abhängig ist, so wenig darf er diesen willkürlich ausgeliefert werden. Vielmehr müssen auch für die wirtschaftlichen Beziehungen zum Auslande festen Endes die Grundzüge der eigenen Wirtschaftspolitik bestimmend sein. Es liegt auf der Hand, daß im Ringen um dieses Ziel der Wirtschaftszweigen, deren

Außenhandelsbilanz besonders abzuheben ist, eine nicht zu unterschätzende Bedeutung kommt. Vieles trifft vor allem für die deutsche Chemie und damit auch für die Chemie Deutschlands zu.

Der Anteil der deutschen Chemie am Gesamtexport unserer gesamten Industrie beträgt monatlich rund 20 v. H., in Bezug auf die Devisenerbringung stellt er sogar 30 v. H. dar. Dieser starke Einfluß auf die Devisenlage rührt daher, daß die für die chemische Industrie erforderlichen Einfuhr nur einen verhältnismäßig geringen Teil an Devisen beansprucht, während gleichzeitig von dieser Industrie ein bedeutender Export an Exportdevisen erbracht wird.

Und so steht auch heute noch Deutschland an der Spitze der Weltwirtschaft mit seinem Anteil am Weltmarkt unter allen Ländern an erster Stelle.

Dieser beträgt 28 v. H., während als nächst wichtiges Exportland die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 13,9 v. H. und weiter Großbritannien mit 13,8 v. H. folgen. Von der chemischen Industrie unseres Landes haben an diesem Export besonders die Stickstoff-, Farbstoff-, Druckfarben-, Gummiwaren- und die anorganische Industrie Anteil.



Der Stolz auf eigene Leistung

M

Verlange Bier aus
DEINES Bodens
Gerste · gebraut auf
UNS RER HEIMAT
— Flur —

WOHLSCHMECKEND • GEHALTVOLL • BEKÖMMLICH

Brauerei-Verband Mittelddeutschland.

Warum

Tack bringt in jeder Preislage einen vollwertigen Schuh

Tack bringt für jeden Geschmack etwas Passendes

Tack stellt Jahr für Jahr Millionen Kunden in jeder Hinsicht zufrieden



Tack Schuhe?



10

Vornehmer Vollschuh, grau od. braun
Hautkalf mit Bockkalfgarnitur

Herres Halbhochschwarz Bockkalf mit Wulststreifen u. eleganten Zwick-Schnur
Orig. Goppye

Halle (Saale) Leipziger Strasse 11
Nordhausen a. H., Rautenstr. 44 • Wittenberg (Bez. Halle), Schloßstraße 1, im Lucas-Cranach-Haus

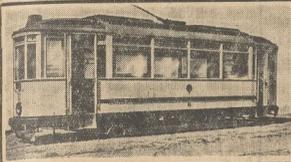


ASEOL- Schmierung Für das Auto

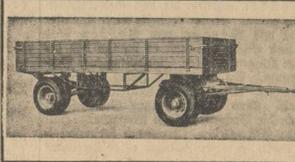
ASEOL- Schmierung Für alle Industriezweige

von der im Gau behelmaleten

Deutsche Aseol Gesellschaft m. b. H. Zeitz, Werk in Rehmsdorf
Ruf 2293 Amf Zeitz



Gottfried Lindner A.-G.
Ammendorf b. Halle/S.



Gegr. 1823

Gegr. 1823

Abteilung Waggonbau:

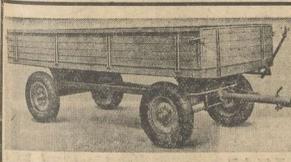
Eisenbahnwagen jeder Ausführung, Straßenbahnwagen —
Triebwagen — Schienen-Omnibusse

Abt. Lastanhängerbau:

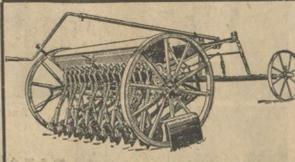
Lastanhänger aller Art von 1—10 to Nutzlast; Insbesondere
Sattelschlepp-Anhänger — Dreilachs-Anhänger — Lang-
material-Läufer — Universalwagen f. Pferde- u. Traktorenzug

Abt. Landmaschinenbau:

„Hallensls“. Gespann- und Handdrillmaschinen
Hackmaschinen, Universalwagen für Pferde- u. Traktorenzug
für die Landwirtschaft



Führend
in Leistung und Qualität



**gemeinnützige Arbeit für die Wirtschaft im Landkreise Zeitz
im Sinne der nationalsozialistischen Regierung**

Die Kreissparkasse Zeitz, eine mündelsichere, öffentlich-rechtliche Spar- und Kreditanstalt unter Garantie des Landkreises Zeitz, dient in gemeinnütziger Geschäftspolitik allen Kreisen der heimischen Bevölkerung und Wirtschaft. Die Kreissparkasse Zeitz ist Anlagestelle für mündelsichere Spareinlagen; führt die laufenden Rechnungen und den Scheck- und Giroverkehr ihrer Geschäftsfreunde; erledigt Geldüberweisungen im Eilgiroverkehr; kauft und verkauft Wertpapiere, Devisen und Sorten; diskontiert Warenwechsel; gewährt Hypotheken und Kredite. Daher

Dein Geld der Kreissparkasse Zeitz

Hauptanstalt Zeitz, Kreishaus, Albrechtstrasse 24, Filialen in Crossen a. E., Kayna, Zipsendorf



Mitteldeutschland - Quell Deutschen Rechts!

Von Professor Dr. Noack, Rechtsanwalt, Hauptstellenleiter der Rechtsabteilung Reichsleitung

Die wissenschaftliche Durchdringung der Deutschen Rechtsgeschichte ist eine der wesentlichsten Aufgaben der Rechtswissenschaftlichen Arbeit des Nationalsozialismus. Durch die Hinwendung des Nationalsozialismus zu einem, aus den ewigen Anschauungen entspringenden deutschen Volksrecht wird es notwendig, denn je, die Quellen des Deutschen Rechts zu erforschen und ihren ewig gültigen Sinn ans Tageslicht zu bringen.

Diese Worte gab der Reichsjustizkommissar und bayrische Staatsminister Hg. Dr. Frank den Arbeitern an der Deutschen Rechtsgeschichte als Leitwort für ihre Arbeit mit und gerade bei uns in Mitteldeutschland als

Quellborn des Deutschen Rechts

wird man von den rechtskundigen Nationalsozialisten erwarten müssen, daß sie sich ganz besonders mit der deutschen Rechtsgeschichte beschäftigen. Sie doch das Gebiet der mittleren Elbe und der unteren Saale des Schicksalsland Deutschlands.

In diesem Gebiet haben nacheinander die Cheruskier, Schwaben, Angeln, Langobarden, Franken und schließlich die Sachsen gelebt, die dem Gebiet seinen Namen gaben. Später drangen dann slavische Völker, wie Wenden und Sorben über Elbe und Saale vor, und es begann das gemaltige Ringen zwischen Slawentum und Germanentum. Bis etwa zum Jahre 700 haben die Sachsen den Hauptteil Mitteldeutschlands besiedelt. Eine besonders enge Gemeinschaft bildeten die Sachsen, die um Magdeburg, Halberstadt, Hildesheim, Verdenburg herum wohnten. Schon zu dieser Zeit gab es gerichtliches Recht. Es ist hier wie erinnert an die

Lex Saxonum

Lex Thuringorum. Aus der Zeit Karls des Schätzbaren sind uns mehrere Satzungen erhalten. Er erließ im Jahre 782 für die unterworfenen Sachsengebiete die Capitulatio de partibus Saxoniae. Es handelt sich hier um ein Ständerechtsgesetz, das die Herrschaft Karls durch grausame Strafen sichern sollte. Milder streng ist das Capitulare Saxonum, welches aus den Verträgen einer unter Beteiligung von Sachsen zu Baden abgeschlossenen Reichsversammlung hervorging. Später wurde dann die Lex Saxonum abgefaßt. Gleichzeitig entstand die Lex Thuringorum. Die Letztere ist eine Satzung für die in Thüringen sesshaften Stämme der

Angeln, die im Gebiet der Luftrint wohnten. Zur Zeit dieses Niederganges wurde uns um das Jahr 1177 in Deutschland in Meppigau in Anhalt ein Sachse geboren, der aus der Seele, aus dem ewigen Rechtsgefühl seines Volkes eines der größten Rechtsbücher schuf, den

Sachsenpiegel

Nichtungsgabe für seinen Werdegang war seine praktische Teilnahme am Rechtsleben seines Volkes. Er war als Schöffenbarztreier etwa 24 Jahre lang Richter im Grafending. Der Sachsenpiegel gelangte rasch zu großem Ansehen. Er wurde bei den sächsischen Gerichten gleich einem Gesetzbuch angewandt. Aber nicht nur innerhalb des sächsischen Siedlungsgebietes fand sein Wert Anwendung und Anerkennung, nein, weit über die Grenzen des sächsischen Stammes hinaus besaß es Geltung. Überall in Norddeutschland mit Einschluß der Niederlande wurde es angewandt. Auch bis nach Süddeutschland drang

der Sachsenpiegel vor. Der Sachsenpiegel wurde ins Lateinische überetzt und kam dadurch bis nach Island, Rußland und Polen zur Geltung. Erfolg kann Mitteldeutschland sein, diesen Mann zu den Seinen zu zählen.

Das Recht des Sachsenpiegels ist niemals untergegangen,

wohl wurde es zurückgedrängt durch die Reception des römischen Rechts. Im Herzen Deutschlands lebte es jedoch weiter.

Es ist bezeichnend, daß der geistlich-eheliche Güterstand in unserem, gewiß nicht überall Deutschrechtlichen BGB, auf den Sachsenpiegel zurückgeht. Der Sachsenpiegel wurde dann später mit verschiedenen Stoffen versehen, die älteste Glieder von dem märkischen Ritter Johann von Buch her und ist etwa in der Zeit um 1300 entstanden. Ein halbes Jahr später ist es wieder ein Mann aus Mitteldeutschen Raumgebiet, und zwar

aus Stendal, der eine selbständige Quelle zum Sachsenpiegel fertigte, die sowohl das Landrecht, als das Lehensrecht des Sachsenpiegels erläutert. Zu Grunde gelegt in dieser Glieder sind nicht nur die sächsischen Rechtebücher, sondern auch die Magdeburger und Stendaler Schöffensprüche. Auch das

geschriebene Stadtrecht

weist in seinen ältesten Quellen nach Mitteldeutschland. Veranlassung zur Aufzeichnung des sächsischen Genossenschaftsrechts ergab nicht selten das Ansehen um Verordnung. Schöpfen wie die Kenntnis des Magdeburger Rechts zum großen Teil aus den Rechtsbüchern, die von Magdeburg zu Anfang des 13. Jahrhunderts an den Herzog Heinrich von Schlesien (sog. Magdeburger Goldberger Recht), von der dem Magdeburger Recht widmeten Stadt Halle 1286 nach Neumarkt von Magdeburg selbst unter anderem, 1303 nach Schmiedberg, 1304 nach Halle ergingen. Die weitere Rechtsquellen des Mitteldeutschen Raumgebietes soll hier noch erwähnt werden, daß sogen. Magdeburger Schöffensprüche, welches Ende des 13. Jahrhunderts angefertigt wurde. Im 1306 wurde die Plume von Magdeburg geschrieben, ein Rechtsbuch, das sich für eine Arbeit des Magdeburger Schöffenspruchs ansieht. Ferner ist noch erwähnt die Magdeburger Fragen, wie sie Magdeburg als Oberhof gerichtet wurden und von daraufhin ergangenen Urteilen. Am Beginn des 15. Jahrhunderts erschienen die neuen Bürger Magdeburger Rechts. Unter den Mitteldeutschen Stadtrechtsquellen tritt ganz besonders für Rechtsgeschichtliche Ergebnisse das um die Mitte des 13. Jahrhunderts entstandene Rechtsbuch der Thüringischen Städte Wittenhausen hervor.

Wie sich aus dieser kurzen Uebersicht schon ergibt, ist Mitteldeutschland auf dem Gebiet des Deutschen Rechts die

höchste deutsche Landschaft

entwickelt das ganze Deutsche Reiches noch so, daß die Mitte des 13. Jahrhunderts entstandene Rechtsbuch der Thüringischen Städte Wittenhausen hervor.

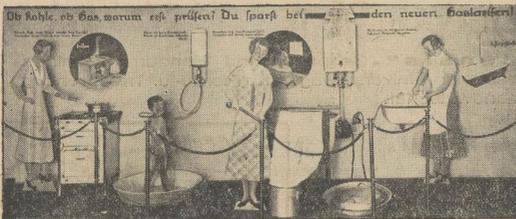
„Ich bin bereit so man fesselt bei wege; Des, um ich mannege meiter han. Ich habe bereitet mitte flece, dar manich bi beginet gan.“

Dieser Wünsch des großen mitteldeutschen Rechtschöpfers geht heute in Erfüllung. In allen Deutschen Gauen sind heute Nationalsozialisten tätig, aus Verzagenheit, Gegenwart und Sehnsucht das Recht zu formen, den Ideal ihres Volkes ist.

Reichsjustizkommissar Dr. Frank:

Wir, die wir das Glück haben, den Führer seit Beginn der Bewegung in seinem Ringen zu begleiten, wissen, daß er in seiner Tatkraft, in seiner Gläubigkeit an die Treue und an die Zukunft des Deutschen Volkes, in seiner Vortrefflichkeit und seiner ungewöhnlichen politischen Begabung eine einmalige Erscheinung der deutschen Geschichte darstellt. Mag sich alles um uns in allen Völkern der Welt in Haß und erbärmlicher Verleumdung mit dem Nationalsozialismus und seinem Werk beschäftigen, niemand in der Welt ist im Stande, zu bestreiten, daß das Deutsche Volk, seit es Hitler an der Spitze hat, wieder in die Reihe der geachteten Nationen dieses Planeten eingezogen ist, und daß wir, seit wir einen Hitler haben, gerade dadurch wieder im Stande sind, dem Deutschen Volke das innere und äußere Leben sicherzustellen. Alles danken wir diesem Manne.

Gas und Strom überall!



Anstallation über Gasverwendung im Haushalt



Anstallation über Stromverwendung im Haushalt

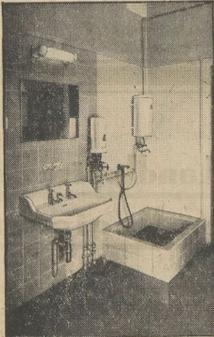
DIES ZEIGT INNEN ALLES UNSER KUNDENDIENST

Versäumen Sie nicht unsere Ausstellung in der Werkskasse anzusehen. Lassen Sie sich dort unverbindlich und ohne Kaufzwang die verschiedenen Geräte im praktischen Betrieb vorführen. Besuchen Sie auch gelegentlich einen Vortrag in unserer Gas- und Stromlehrküche.

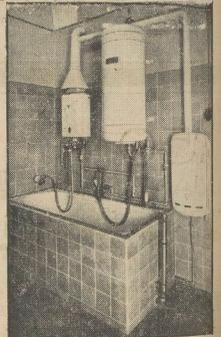
Sie hören dort stets Neues!

Unser Hausdienst besucht Sie auch in Ihrer Wohnung / Rufen Sie ihn unter Tel. Nr. 27301

App. 242



Gas- u. elektrische Kleinwasserheizer



Gas- u. elektrisch. B.d.wasserbereitung (Gasheizung im Bad)

WERKE DER STADT HALLE AKT.-GES.

RIEBECKPLATZ 4



B.V.-Aral



klopft nie, vergast leicht, ergibt mehr Kilometer und
wird hergestellt vom deutschen Bergbau

H. W. Moll, Schuhfabrik Zeitz-Aue

Wir fabrizieren:

Sportschuhe
in allen Ausführungen
Hauschuhe und Pantoffeln

Goldene Sieben

Inh. Ernst Weinhold

Kolonialwaren
Konserven
Schokoladen

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen
Ammendorf und Dieskau

CRÖLLWITZER ACTIEN-PAPIERFABRIK HALLE A. D. SAALE

660 Gefolgschaftsmitglieder

fertigt als Besonderheit

Holzfrie Schreib- und Druckpapiere in Format und Rollen, liniert und unliniert
Normalpapiere mit Wasserzeichen weiß und farbig, holzfrie Postkarten- u. Schreib-
maschinenkarton, Vervielfältigungspapiere jeder Art, weiß und farbig in gangbaren
Formaten stets vorrätig.

ZU BEZIEHEN DURCH DEN GROSSHANDEL

Hallesche Malzfabrik Reinicke & Co. Aktiengesellschaft HALLE (SAALE)

empfiehlt ihre

feinsten Saalemalze

in hellster Pilsener, Goldfarbe
und Münchener Abdarrung
für **Inland** und **Export**

Zu Wohlstand nur durch Sparsamkeit

Ohne Sparsamkeit keine Ueberwindung unserer
wirtschaftlichen Nöte!

Wer spart, hilft sich, seinen Volks-
genossen und somit seinem Vaterlande!

Kreissparkasse Merseburg

Hauptstelle in Merseburg, Adolf-Hitler-Strasse 10

Zweigstellen in

Bad Dürrenberg und Leuna

Gemeinnützig - Mündelsicher

Vereinigte Zuckerrfabrik Querfurt

Rödiger & Comp.

Weißzuckerfabrik und Raffinerie

Querfurt - Bezirk Halle (Saale)

Fernsprech-Anschluß: Querfurt 221 und 222

Landelektrizität

ö . m . b . s .

Hauptverwaltung Halle (Saale)

Größtes gemeinnütziges
Stromverorgungs-
Unternehmen der
Provinz Sachsen.

Genossenschaftliche
Grundlage

8 Umspannwerke
47 Schaltstationen
4 eigene Kraftwerke

Leitungslängen:
5650 km Höchst- und
Hochspannungsleitungen
5000 km Ortsnetzleitungen

Versorgung:
1800 Städte und Gemeinden
185 000 Konsumenten

Jahrestromumsatz:
120 Millionen Kilowattstunden



Die Gemeinde im deutschen Volksleben

Von Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann, Halle
Abteilungsleiter im Amte für Kommunalpolitik der obersten Leitung der PD,
Stellv. Vorsitzender des deutschen Gemeindetages

Von der Bedeutung der Gemein- den in unserem Volksleben bekommt man schon durch den Anblick eines deutschen Dorfes einen sinnfälligen Eindruck, wenn man sieht, wie sich die Häuser zusammen- schlingern, wie dadurch eine räumliche Ge- meinschaft entsteht, welche die Gemein- schaft



Originalansicht v. G. Schökel, Titterfeld
Titterfeld, Kathaus

den politischen Lebensprobleme und damit die Verantwortlichkeit gemeinschaftlicher Lösung be- deutet.

Die mittelalterliche Stadt zeigt einen Höhen- punkt der Bedeutung der Gemeinde im Volks- leben, der nie wieder erreicht werden ist und nie wieder erreicht werden darf: Wie oft hätte sich die Einwohner einer solchen reichs- unabhängigen Stadt nur als Bürger eben die- re zu sein.

Wie sehen auch heute noch, welche außer- ordentliche Rolle die

Gemeinde im Leben des einzelnen

Wohl kaum hat er das Licht der Welt er- halten, so wird er schon sorgsam registriert, zum Schutze angehalten, und mit oder ohne Ge- heimdarlehen vor dem Standesamt vorbeiradet, achtet je nach den Zeitlufen nach seine Steuern, oder holt sich be- stimmte seine Unterstützung auf dem Rathhause und hat schließlich die trostliche Ge- wissheit, daß auch sein Tod der Vormerkung der Gemeinde nicht entgehen wird. So be- ruht sich wirklich von der Wiege bis zur Bahre das Leben des Bürgers im weitesten Sinne im Rahmen der Gemeinde.

Diese tatsächliche Bedeutung der Ge- meinde für den einzelnen Volksgenossen er- scheint jedoch noch nicht ihre Stellung im Volks- leben. So wenig wie der Einzelne eine feste Nummer ist in den Registern einer Ver- waltung, so wenig ist die Gemeinde ein reiner Verwaltungsbezirk und bloße Dorfgemeinschaft. Wenn

Politischen Standort der Gemeinde im deutschen Volksleben

Wir müssen wollen, so müssen wir etwas tiefer- gehen und schärfer das Wesentliche heraus- arbeiten.

Vor allem ist zu beachten, daß die Gemeinde ein unzerstorbares Stück des Staats- lebens ist. Daran folgt hier die Selbstbestimmtheit, die Stellung des Staats- lebens im deutschen Volksleben. Ganz zu Beginn der sog. Aufklärung war das Individuum, der Einzelne, zum Ausgangs- punkt alles Denkens und zum Maß aller Dinge geworden. Das Volk war also dem liberalis- tischen Denken wie seinem Halbbruder, dem der Mensch ist, im Grunde genommen nur die Summe aller Einzelwesen, die gerade der Staatsgewalt unterworfen und Staatsbürger- recht genießen. Diese beziehungslose Handlung des Einzelwesen stellt aber keinen organischen Volksbegriff dar. Demgegenüber ist die Grund- gedanke der nationalsozialistischen Weltanschauung die Erkenntnis, daß alle Betrachtung des Lebens

Wie räumlich bestimmten Volke aus- zugehen

Das Volk, dessen Ursprünge sich im Dunkel der Vorzeitgeschichte verlieren, und dessen Zweck als unendlich in die Zukunft hinein- reichend angesehen wird, ist der räumliche Unter- grund alles Lebens, das Maß aller Dinge, sein Wohl und Wehe der allgemeine

Wertmesser. Es setzt sich nicht etwa aus den Einzelwesen als Bausteinen zusammen, son- dern diese sind nur die gegenwertigen, vergänglichen Blätter am zeitlosen Rosenkranz.

am tiefsten ihre Wurzeln in den Ursprung des ewigen Volkstums hineingesenkt.

Nur auf richtig gebanten und gesund- den Gemeinden kann sich ein gesunder und harter Staat aufbauen und seine Spitze hoch in den Himmel reden, wogegen falsch aufgebaute oder zerfallene und schwache Gemein- den das ganze Staatsgefüge in seinen Grund- festungen unsterk machen.

Ist die Gemeinde aber ein Teil, und sogar das Fundament des Staates, so gibt es nach richtiger Auffassung auch seinen inneren Gegen- satz zwischen Staat und Ge- meinde. Aus dem organischen Aufbau des Staatsgefuges mit seiner Spitze im Himmel folgt das Recht der Autonomie und letzten Leitung der Gemeinden durch den Staat selbst, dieser ist andererseits weislich genug, die Tätigkeit der Gemeinde nicht beschlamend in allen un- lösbaren Einzelheiten des täg- lichen Lebens leiten zu wollen, sondern ihr innerhalb ihres Lebensraumes und im Rahmen der allgemeinen Staatsziele die

Wahlfreiheit zu eigen verantwortlichen Schaffen

zu geben, so wie man einem getreuen Ver- walter Handlungsvollmacht gewährt und seinem freien Ermessen weiten Spielraum läßt. Denn nur dann können sich alle Kräfte entfalten.

Sich den Fragen des Reichspräsidenten vom 1. April 1933 im Hinblick auf den deutschen Gemeinden — den Landgemeinden erst seit Ende des vorigen Jahrhunderts — bezieht die Selbst- verwaltung gewährt worden. Ihr Inhalt wurde verchieden aufgefaßt und wird a. H. neu bestimmt. Es kann im Rahmen dieser kurzen Darlegungen nicht der Rede sein, auf diese Dinge nähere eingehen. Das eine aber

heit mit eigenen unabhandlichen Lebens- gefüge.

Im Aufbau des Staates ist die Gemeinde nun der unzerstorbliche, aber nicht etwa der unwichtige Teil. Sie stellt das große Fundament dar, auf dem sich der Staat im übrigen aufbaut. Von allen Teilen des Staates steht sie dem Volke am nächsten und hat

gefühlt wie eben der Nationalsozia- list, denn er weiß, daß es ein starkes Volkstum nur in einem starken Staate geben kann.

Es wäre deshalb verfehlt, wenn man beim Nachdenken über den Aufbau und die rechtliche Ausgestaltung der Selbstverwaltung jene über- ausgedehnten Zeiten als Maßstab zur Grunde legen wollte, in denen sich die Selbstverwaltung wie ein selbsttätiges Wesen dem Staate gegen- überstellte und seine Befugnisse einzuschränken, der vom Nationalsozialisten geführten Selbst- verwaltung kann der nationalsozialistische Staat Vertrauen schenken.

Das dürft bei der Frage der unmittel- baren Einflulnahme des Staates auf die Ge- meindeverwaltung, und insbesondere der Mus-

Stellung der Gemeinde zur Partei

eine folgenden Gedanken Rechnung getragen werden müssen:

Beide Organisationen haben verschie- dene Aufgaben. Die Gemeinde die Befugnis ausführender und leitender Verwaltung angelegenheiten, die Partei die weltanschau- liche Förderung und die politische Willensbil- dung des Volkes. Beide Aufgabengebiete erfor- dern jeweils die ganze Kraft eines Mannes, müssen also, von Ausnahmen abgesehen, grundsätzlich von verschiedenen Personen bewährt werden. Da nun aber die leitenden Gemeinde- gremien das Vertragen der Partei und damit das der Gemeindegemeinschaft haben

gestaltung der Staatsaufsicht in besonderer Weise zu beachten sein.

Zum Grundgedanke der Selbstverwaltung ist bei der Fuhregedanke durchaus keine neuen Gegenstand. Es kann eigentlich nur dann eine lebensfähige und verantwortungsbewusste Selbstverwaltung der Gemeinden geben, wenn sie nach dem Fuhreprinzip aufgebaut sind. Dem steht eine an- gemessene

Mitwirkung der Gemeindegemeinschaft

und zwar mittels der Partei als dem einzigen politischen Volksorgan der deutschen Politik in seine Weise entgegen, sondern sogar un- bedingt erforderlich zur Erhaltung des lebens- digen Interesses der Borgerung am Ge- meindeleben und zur Sicherung des Ein- flusses der NSDAP. Auf Einzelheiten kann hier nicht eingegangen werden, mit aller Deutlichkeit ist aber festzustellen: Das Fuhreprinzip darf in seiner wesentlichen Ausgestaltung nicht beeinträchtigt werden. Abstimmungen und Mehrheitsbeschlüsse dürfen nicht statt- finden. In diesen Grenzen hat sich eine Mit- wirkung an der Gemeindeverwaltung zu be- wegen.

Damit kommen wir zur Stellung der Ge- meinde gegenüber dem wichtigsten Faktor des deutschen Volkstums, der NSDAP. Es ist teilweise dargelegt worden und wird dort mander Seite zur Förderung erhoben, daß die

Kemler des Gemeindevorsteher und des örtlichen Leiters der PD in einer Person vereinigt

sind. Dieser Gedanke ist auf den ersten Blick bedenklich, bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch, abgesehen von kleineren Gemeinden und in besonderen Fällen, keine allgemeine Un- durchführbarkeit in der Praxis. Es wird hinsichtlich der

Stellung der Gemeinde zur Partei

Partei und Bürgerchaft stets aufrecht zu er- halten. Ob es darüber hinaus, wofür spricht, zweifelhaft ist, die Mitwirkung der Partei nicht völlig auf dieses Veran- staltung zu beschränken, sondern es bei der Festlegung der Gemeinde, nämlich bei den wichtigsten Sakungen, zu einem Punkt in der Angelegenheit des örtlichen Parteifuhrers oder seines Vertrauensmannes auszugleichen, bedarf noch der letzten Entscheidung. Eine Durchbrechung des Fuhreprinzips darf jedenfalls hierdurch nicht eintreten und braucht es auch nicht. Schließlich ist noch als Grund- satz festzulegen, daß Eingriffe in die laufende Verwaltung nicht stattfinden dürfen, denn das würde die Verantwortung beeintrachten und mit dem Fuhregedanken unvereinbar sein.

Im übrigen aber ist es selbstverständlich, daß die deutsche Gemeindeverwaltung und die deutsche Parteiverwaltung auf das engste, wenn auch in sich selbsttandig, zusammenwirken. Beide arbeiten mit verschiedenen Mitteln an der Er- reichung eines großen Zieles, der Wohlbehalt und Stärkung des deutschen Volkes. Die Be- weise muß auch hier zeigen, daß zwar

getrennt zu markieren, aber stets ver- einigt zu schlagen

ist. Wenn Gemeindevorsteher und Orts- gruppenleiter nicht nur in ihrem Amte tätig sind, sondern auch wirklich zusammenstehen, so stellen sie ein Kraftzentrum dar, das auch den härtesten Belastungsproben kritischer Zeiten gewachsen ist.

Die grundlegende Stellung der Gemeinde im Leben der Nation ist nicht genau festgelegt, ehe nicht auch über den

Umfang der Gemeindeaufgaben

Marheit gewonnen ist.

Es gibt eine Anzahl öffentlicher Aufgaben, wie sie Rechtspflege, die Landesverteidigung, den Lebenserwerb etc. u. a., die nicht örtlich gelöst werden können und deshalb vom Staat oder uberrortlichen Organisationen an sich ge- geben und zentral verwaltet werden müssen. Bei allem anderen aber, was einem Gut oder besser örtlich verwaltet wird, ist Zentra- lisation vom Verbot, denn sie schafft Leberorganisation, Bürokratismus, Schwere- fälligkeit, Trennung von Zusammengehorigem und zerstört den lebendigen Organismus des Lebens. Datte im vergangenen Reich libera- listisches Denken mit einer Verstaatlichung aller natürlichen Verbandheiten und mehr- maliger Zentralisationsdrang solche Reizun- gen gutgeheiert, so trat nach der Macht- Übernahme aus einem ganz anderen Denken heraus eine ähnliche Gefahr auf. Das ist sich löbliche Verfahren der Zusammenfa- ssung aller örtlichen geschichtlichen und allgemein- arbeitenden Kräfte und des logische und sinnvolle Auf- bau von Einzelwesen des öffentlichen Lebens drohte manchmal in einer weitgehenden Leber- spannung und Leberlugung lebensfähig und lebensfähig zu werden. Zum Glück traten diese Gefahren so deutlich hervor, daß fast bald allgemein erkannt wurden, und man hat sich darauf besonnen, daß gerade der natür- lichsozialistische Staat mehr als jeder andere



Torgau

sei gewissermaßen als Leitgedanke für alle Er- örterungen hier besonders betont:

Die Selbstverwaltung bekennt sich zum Staat

zum nationalsozialistischen Staat. Ihre ver- antwortlichen Träger sind in weit größerer Zahl alte Nationalsozialisten als bei irgend einer anderen Verwaltung, und niemand hat ein so ausgeprägtes Staats-

müssen, um wirklich praktische Arbeit leisten zu können, so ist dem

örtlichen Parteiführer maßgebender Einfluß

bei der Auswahl und Bestellung dieser letzten- den Beamten einzuräumen. Während der gan- zen Amtszeit hat eine laufende Beratung des Gemeindevorsteher in bestimmtem Umfange stattzufinden, um die lebendige Verbindung mit

eine starke und möglichst allseitig zufriedigende Gemeindeverwaltung braucht, wie er auch jeden übertriebenen Zentralismus ablehnt.

Es muß auch erreicht werden, überall da, wo die Entwicklung bereits etwas weit gegangen ist, der Gemeindefreiheit die Gewähr einer Einwirkung in die Verwaltung zu tragen und, um ein Beispiel zu nennen, etwa bei der Durchführung des Reichsgesetzes über die Gesundheitsämter die nach dem Gesetz noch mögliche mehr oder weniger weitgehende Verlagerung der öffentlichen Gesundheitsämter in der Gemeindeverwaltung zum Anlaß zu machen.

Aus der organischen Staatsauffassung heraus ergibt sich auch die

Stellung der Gemeinde zu den anderen Behörden,

die ohne ihre Aufsichtsbehörden zu sein, bei ihren Aufgaben mit ihr zu tun haben. Aus alter Zeit, als eine organisch-genossenschaftliche Auffassung von Volk und Staat noch nicht bekannt war, ist vielfach noch ein Rest einer gegenseitigen Fremdbestimmung überkommen, der unbedingt überwunden werden muß. So wie wir Nationalsozialisten in anderen den Volksgenossen sehen, so müssen sich die verschiedenen Behörden nicht als Glieder eines großen Körpers ansehen und nicht nur dann gegenseitige Hilfe leisten und entgegenkommen zeigen, wenn es, wie im Falle der Rechtshilfe, gesetzlich vorgeschrieben ist, sondern immer dann, wenn es erforderlich erscheint und der Erreichung des großen allgemeinen Zieles aller Verwaltungs- und Staatsstätigkeit dienlich ist. Das gilt auch für die

Beziehungen der Gemeinden untereinander,

und zwar einmal für die von Stadt zu Stadt und Dorf zu Dorf, wie auch für die von Stadtgemeinde zu Landgemeinde. Der Führer hat es mehrfach ausgesprochen, daß es nicht erforderlich sei, einem Land seine eigene Wohnung heranzumachen, sondern vielmehr die Wohnung des anderen. Der von den Parteien früher geschätzte Gegensatz von Stadt zu Land ist auch eine Art Klassenkampf und muß bis in die Wurzel ausgerottet werden. Den Gemeindevorstehern erwächst hier die wichtige Aufgabe, ihre Bürger zu erziehen. Sie selbst haben auf die länderübergreifenden Interessen anderer Gemeinden Rücksicht zu nehmen und die nicht vermeidbaren Gegensätze auszu-

gleichen, immer eingedenk des großen Gesichtspunktes, daß alle Glieder in einem großen lebendigen Organismus sind. Die besonders wichtige

Stellung der Gemeinde zur Wirtschaft ist einmal gegeben durch ihre aufsichtsrätlichen Befugnisse, die sich nicht nur auf polizeiliche Funktionen beschränken, sondern auch die wirtschaftliche Betätigung, wie bei der Neuerichtung von Geschäften, un mittelbar beeinflussen. Dies ist das Vorbandensein eines ehelichen Partners von besonderen Werte und mannichfaltigen Aufgaben, nicht immer dankbare, aber doch nötige, werden den Gemeinden auf diesem Gebiete gestellt in einem Staate, der einerseits den Grundsatz der Unternehmerinitiative aufrechterhält und sogar im Sinne des Führerprinzips fördert, und andererseits unter allen Umständen Auswüchse des wirtschaftlichen



Originalskizze v. S. Schöbel, Altmarkt Brehna, Klosterkirche

Lebens unterdrücken und es unter den Grundsatzen stellen will, daß Gemeinnutz vor Eigennutz geht.

Gewaltig sind auch die unmittelbaren Beziehungen der Gemeindeverwaltung zur Wirtschaft, insoweit sie selbst als wirtschaftsförder-

ndes auftritt. Bei allen Erörterungen dieser Art und insbesondere bei der Aufstellung von Grundfragen über die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden ist jedoch auf alle Fälle zu beachten, daß die Gemeinde eben ein Teil des Staates ist und der Staat deshalb seinen Anlaß haben sollte, bei Gemeinden hinsichtlich der Möglichkeit ihrer wirtschaftlichen Betätigung für die Zukunft besonders eng zu sein und ihren Wirkungsbereich allzu stark einzuziehen, nur weil in der Vergangenheit einmal Entgelteungen auf diesem Gebiete vorgekommen sind. Die im nationalsozialistischen Geiste geführte Gemeinde wird auch das

richtige Maß ihrer wirtschaftlichen Betätigung zu finden wissen, sie wird auf der einen Seite dem privaten Unternehmertum geben, was ihm zuzutun und auf der anderen Seite die wirtschaftlichen Interessen selbst fest in ihre Hand nehmen, deren eigene Verwirklichung im Interesse des Gemeinwohls erforderlich ist.

Innendringlich ist die Fülle der Einzelaufgaben der Gemeinden. Ob sie sich nun in ganz großem Umfange in das gewaltige Werk der Arbeitsbeschaffung einschalten, sie sonstige sozialpolitische Aufgaben größten Stiles zu lösen haben, oder ob sie den Sparplan ihrer Bürger wachen und großzügig organisieren, immer wieder wird deutlich, daß ein großer Teil des Lebens der Nation, des Staates und der Wirtschaft sich in dem weiten Bezirk der Gemeindeverwaltung abspielt. Die Stellung der Gemeinde im Volksleben ist von unabsehbarer Bedeutung.

Schließlich mag noch die

Rolle der Gemeinden im Kulturbereich

kurz getreift werden. Auf diesem Gebiete kommt ihr eine besonders wichtige Aufgabe zu, eine lehrerwachtende, eine vorwärtstreibende eine gestaltende, kurz eine fast unbegrenzte Tätigkeit. Ob sich nun der Bürgermeister einer großen Stadt mit den feinsten Kräften der Kunst beschäftigen oder ein Gemeindevorsteher dafür sorgt, daß sein Dorf nicht mit schlichten Bauten und höchsten Reklameteilen verunstaltet wird, ob der Stadler sein Theater pflegt, oder der Dorfbewohner seine heimatischen Bräuche, alle schaffen an der großen Aufgabe der deutschen Kultur, in erheblichem Maße im nationalsozialistischen Staat, für den die Weltanschauung und damit die Kultur zu den Ursprüngen des Lebens gehört.

Haben wir somit die Stellung der Gemeinde im Volke, im Staate und im öffent-

lichen Leben kurz umrissen, so bedarf es nur des Hinweises, daß es letzten Endes nicht allein auf Standort, Zuständigkeit und Organisation ankommt, sondern auf den

Geist, der einer Verwaltung innewohnt. So wie der Geist einer Kompagnie vor dem Scheitern durch den Kampagnieführer bestimmt wird, so erhält der Geist einer Gemeindeverwaltung seine weitestgehende Bestimmung durch den leitenden Beamten, der nicht nur der Gemeindevorsteher, sondern ein Führer im echten Sinne sein soll. Er wird seine Aufgabe nicht nur darin sehen, die vorgezeichneten Verwaltungsaufgaben ordnungsgemäß zu lösen und den Verwaltungsmaschinen zum Laufen zu halten, sondern er muß darüber hinaus die Gemeindeverwaltung wirklich mit nationalsozialistischem Geiste erfüllen.

Demit hängt eng zusammen die Stellung des leitenden Gemeindevorstehers zur Bevölkerung. Sein Amt steht so im Dienste des öffentlichen Gemeinwohls wie er. Was er im Sinne echter Volksgemeinschaft richtig gemacht und was er falsch gemacht, wirkt sich vielfach stärker und unmittelbarer aus als bei den Beamten anderer Verwaltung. Wenn der leitende Beamte einer Oberbürgerfunktion oder einer Reichsstadtdirektion kein Nationalsozialist ist, oder, falls er es ist, nicht als solcher zu führen weiß, so erschüttert dies die Volkseele im allgemeinen nicht besonders, und die Verfehle und Mängel werden deshalb nicht mit besonderer Heftigkeit angemerkt.

Wenn aber der Gemeindevorsteher sich nicht als Nationalsozialist zu führen weiß, dann wirkt das in härtester Weise auf die Öffentlichkeit und kann beinahe so schädlich für die Bewegung sein wie das Versagen eines Ortsgruppenleiters der NSD, während andererseits die Tätigkeit eines wahrhaft nationalsozialistischen Gemeindevorstehers für die Bewegung hundertfältige Frucht zu tragen vermag. Ein solcher Gemeindevorsteher wird seine Gemeinde und seine Mitbürger über die Seiten wirtschaftlicher und geistlicher Fortschritt hinwegzuführen verstehen. Er wird sich immer als stärker erweisen als ein wideriges Gesicht und wird am Ende seiner Tätigkeit sich mit Recht sagen können, daß er seine Gemeindeverwaltung mitten in die Volksgemeinschaft hineingesetzt und daß er damit seine Pflicht getan hat.

Spare

und erledige Deine Geldgeschäfte bei der

Stadtparkasse zu Zeitz

Gegründet 1828 Altmarkt 18/19 Mündelsicher

C. M. SCHLADITZ & CO.

Schladitz-
seifen und Waschmittel
sind eine Quelle
lester Freude für
parsame Hausfrauen

Fabrik u. Versand: **Prettin a./E.**

Der Unterbau = 1000 Spar- und Darlehenstellen
in der Provinz Magdeburg und in
Sachsen-Anhalt

und

Die Geldausgleichsstelle = Die Genossenschaftsbank
e. G. m. b. H., zu Halle-Caale

für

Das platte Land, seine Bewohner, Wirtschaften
Werkstätten und Betriebe

durch Hergabe

von über 100 Millionen RM. Kredite

ARMATUREN



Wasser

Gas

Dampf

Sanitär

liefert seit 1900

MARX & MOSCHÜTZ

Herzberg / Elster

Gebr. Zimmermann Benkendorf (Kreis Merseburg)

Ein führendes, im neuzeitlichen Sinne geleitetes, privates Unternehmen des Reichsnährstandes. Gegründet im Jahre 1857 von dem Pionier der Landwirtschaft, Kgl. Amterat Dr. h. c. Max v. Zimmermann, welcher in Deutschland in Verbindung mit Prof. Dr. Maercker die ersten Versuche hinsichtlich künstlichem Dünger unternahm und den ersten Dampfpflug erprobte. Sichere Arbeitsstätte für 6-800 Arbeiter und Angestellte. Als Mitarbeiter einer nach den neuesten Vorschriften hygienisch eingerichteten Molkerei stark an der Milchversorgung der Stadt Halle beteiligt.

Soziale Einrichtungen: Zahlreiche im Rahmen der Arbeitsbeschaffung zeitgemäß gestaltete Werkswohnungen, eigene Betriebskrankenkasse, Dr. Max v. Zimmermann-Altersheim, Familienstiftungen, freiwillige Rentner-Unterstützung (z. Zt. 68 Familien).

Abt. I. Landwirtschaft:

Ausgedehnter und intensiv gepflegter Hackfrucht-, Weizen- und Braugerstenanbau. Rapsanbau. Züchtung des schwarzbunten Tiellandrings. Unter hygienischer und Leistungskontrolle stehende große Milchviehbestände mit hervorragenden Milchleistungen. Große Schaf-Stammherden. Außer Traktoren eigener Dampfpflug. Eigene Reparaturwerkstätten für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.

Abt. II. Zuckerfabrik:

Seit 76 Jahren bestehender Nebenbetrieb mit fortschrittlicher Einrichtung. Zwecks Wirtschaftsbekämpfung neugeschaffene Hochleistungskesselanlage. Produktion: Rohrzucker, Melasse.

Abt. III. Brennerei:

Jahresleistung: 282 296 Liter hochprozentigen Spiritus.

Abt. IV. Ziegelei:

Vor einem Jahrzehnt vollkommen erneuert und modern eingerichtet. Außer allen Normalsteinen neuerdings Produktion von **Aristo-Steinen** (Bindern, Lüftern usw.)

Wir sind der Garant der Großstadternährung

Die Stadtsparkasse zu Halle

als die Sammelstelle kleiner und kleinster Rücklagen erwartet auch Ihre Spargroschen.

92000 Sparer mit über 50 Millionen RM. Einlagen befruchten vor allem die heimische Wirtschaft.

Sie ermöglichen eine umfangreiche Arbeitsbeschaffung und nützen den Kleinkreditbedarf.

Lassen Sie kein Geld ungenutzt im Hause.

Wir schaffen bequeme Sparmöglichkeiten in allen Stadtteilen

Hauptstelle: Rathausstraße 5.

Zweigstellen:

Trotha, Magdeburger Straße 19. - Große Brunnenstraße 9a
Bernburger Straße - Liebeckplatz - Merseburger Straße 115
Gefundbrunnen (Steubenstraße 4) - Rannischer Platz

Vielleicht haben Sie gerade Kleidersorgen. Bitte dann laden Sie sie bei uns ab. Wie hoch auch Ihre Ansprüche sind, wie schwierig auch die Arbeit... Rogosch färbt, reinigt, wäscht so, daß Sie wirklich ganz zufrieden sein können. Und deswegen lohnt sich der kleine Weg nach einem unserer Läden

Rogosch

Fachbetrieb für Kleiderpflege - Weißentels

Halle, Leipziger Str. 85 - Naumburg, Große Marienstr. 38
Zeitz, Wendische Str. 1/2

Direktbesuch durch Reisewagen

Die Verbrauchergenossenschaften nehmen im Rahmen der Deutschen Arbeitsfront am Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft teil. Mitglieder, bleibt Eurer Verbrauchergenossenschaft auch weiterhin treu, Eure Mitarbeit ist im Interesse Eures gemeinnützigen Werkes dringend notwendig!

Wer täglich Erzeugnisse der **GEQ** bezieht, hilft der deutschen Landwirtschaft und fördert die nationale Arbeit

Haenerl Kaffee

Fr. Hensel & Haenerl A.G. Halle a/S.
Gegr. 1820

DKW **NOCH PREISWERTER**

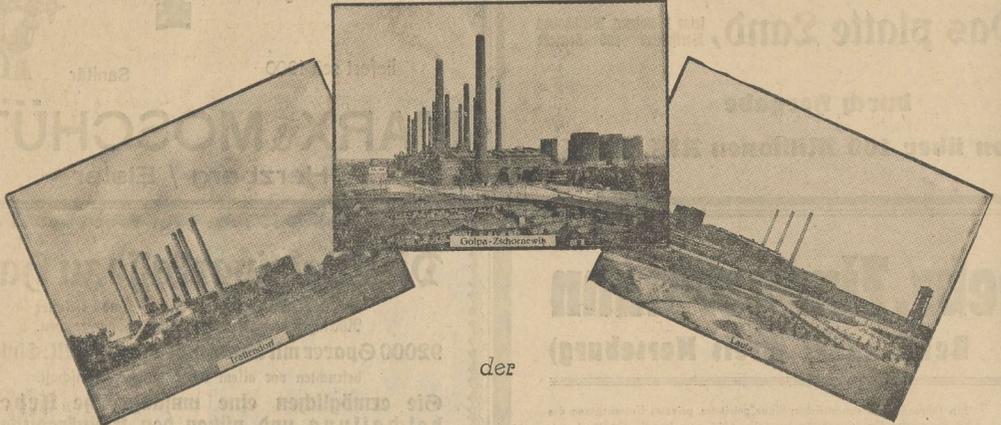
Die Bestbewährten

FRONT LIMOUSINE 4 sitz 16 PS Baujahr 1934	
REICHE KLASSE 4 sitz Cabrio-Limousine 16 PS Baujahr 1934	
FRONT ROADSTER CABRIO mit 2 Gucklöchern 20 PS Baujahr 1934	
MITTELKLASSE 34 4 sitz Cabrio-Limousine 22 PS Baujahr 1934	
SONDERKLASSE 1001 4 sitz Cabrio-Limousine 26 PS Baujahr 1934	
SONDERKLASSE Limousine vierortig 26 PS Baujahr 1934	
SCHWERKLASSE 4 sitz Cabrio-Limousine 35 PS Baujahr 1934	

Generalvertretung
Tauscher Kraftfahrzeug-Handelsgesellschaft
Halle, Hindenburgstr. 6 Ruf 292 67

Braunkohlen-Fernstrom

für Städte, chemische Großindustrie und die Deutsche Reichsbahn liefern die Großkraftwerke



Reichselektrowerke

Höchstbelastung 1933 347 500 kW Stromerzeugung 1934 rd. 2 Millionen kWh
Jahrestförderung der eigenen Gruben Golpe und Brigitta über 4 Millionen Tonnen

INDUSTRIE, HANDEL, GEWERBE

sind in ihrer Entwicklung und ihrem Ausbau aufs engste mit einem

leistungsfähigen Bankgewerbe

verbunden. Dieses sorgt für die weitverzweigten Zahlungsbeziehungen im In- und Auslande, für die Ergänzung fehlender Betriebsmittel durch Kredit-hergabe, für die Anlage freiwerdender Gelder — und dient damit einem reibungslosen Ablaufe der nationalen Wirtschaft.

DIE HALLISCHEN BANKEN

empfehlen ihre Dienste in allen An-
gelegenheiten bankgeschäftlicher Art

Vereinigung Hallischer Bankfirmen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Fil. Halle
Bank für Landwirtschaft A.-G., Filiale Halle
Commerz- und Privat-Bank A.-G., Fil. Halle
Deutsche Bank u. Diskonto-Gesellschaft, Fil. Halle
Dresdner Bank, Filiale Halle
Gewerbe- und Handelsbank A.-G.
Halleische Effekten- und Wechselbank A.-G.

Halleischer Bankverein v. Kullsch, Kaempf & Co.
Landesreditbank Sachsen Anhalt A.-G.
Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen
Mitteldeutsche Landesbank Filiale Halle
Paul Schauseil & Co.
Schweinsberg & Schröder
Sparkasse des Saalkreises

Deutsche Bauern!



Höchste Ernte und Qualitätsware erzielt man durch Düngung mit

Superphosphat Ammoniak-Superphosphat Am-Gup-Ka-Volldünger

Die in allen Sorten enthaltene wertvolle wasserlösliche Phosphorsäure bewirkt kräftige Saaten, reiche Bestockung und gute Ueberwinterung, volle Aehren und schweres Korn. Verlangt diese ältesten und gebräuchlichsten Düngemittel bei Händlern und Genossenschaften von der heimischen Fabrik

Chemische Fabrik Draschwitz-Kenden, Weisse & Co.

Draschwitz über Zeitz Fernruf Zeitz 3461

Theaterkultur im Heimatgau

Von Dr. Curt Freiwald

Das Theaterleben des Gauces knüpft sich an zwei Namen: Lauchstädt und Halle. Das Lauchstädter Theater hat allen Glanz der Vergangenheit und hat seine Bedeutung für die Gegenwart nur aus dem Bestehen auf die künftigen Tage seiner Goethezeit. Alles was dort heute geschieht, steht in diesem Zeichen, und nicht wenige Stimmen sind in der letzten Jahrzehnten laut geworden, die das kleine Lauchstädt wie Bayreuth als nationalheiligtum gefeiert wissen wollen.

Herrlichster Raum, eine große Scheune mit Säulen gedeckt und hochgewölbt durchst, besaß gerade damals die Theaterkultur dieses Gauces. Hier bildete sich in janzsig Theatergruppen — von 1791 bis 1811 — unter der Leitung

Wichtigen führung und Augenziehung Goethes

der begeisterte Gemeinde heran. Hier erfüllte sich einmal der Sinn, alles Theaterwesens: Bühne und Zuschauer, Spieler und Hörer, dem Namen des Dichters untertan, verschmolzen in einem Gelebens. Ganz allmächtig leitet die Hand des Meisters zu diesem Ziele hin durch seine Durchbildung einer Schauspielerschar und weise Anordnung des Spielplans. Er vernicht hierin den Vorstellungen der Gegenwart — die Geranzückung eines Stars und legte vor allem Wert auf

harmonisches Zusammenspiel

sein Spielplan scheint zunächst nach den Nichtigen aufgestellt zu sein, die er den Gallenstein mit zur Gründung ihres Theaters im „Vergangenen“

das Mannigfaltige vorzutragen, ist uns Pflicht. Damit ein jeder finden möge, was behagt. Es einfach, rein natürlich und gefällig wirkt. Was allgemein zu jedem frohen Herzen spricht; was auch das Vorhabenhafte werde nicht verdammt; der Kunde fordert, was der ernste Mann versteht. Was diesen zu begnügen, sind wir auch bedacht: Wenn manches, was zu stiller Überlegung auch, in ihrem Anteil während ansetzt, bringen wir, in wünschenswerten vaterländischem Boden, fremdem auch;

Wichtig Goethes; dann das große Schreckliche...
 Überwiegen in den ersten Jahren, noch die Unterhaltungsstücke der Ziffer, Hagemann und Koberg, so werden sie später doch mehr und mehr von den

Sommer für kurze Stunden seine Porten öffnet. Tradition und Art seines Gauces legen seine Bestimmung fest. Jedes Werten auf dieser Erde muß

Ehrung des großen Toten

bedeuten. Es gilt, an seinem Ziel weiter zu arbeiten, hohe und unvergängliche Werte sollen hier eine begeisterte Gemeinde finden. Dabei bedingt aber die Eigenheit des Raumes eine besondere Auswahl der Dichtungen. Man wird von Aufführungen der Werte absehen müssen, die nicht in diesen oder jenen bestimmten Bildwechsell bedürftigen, diese würden den großen Bühnen vorbehalten bleiben. Dagegen ist das Lauchstädter Theater für Weisheit und Festsprüche geeignet, die aus bestimmten Gründen an lebenden Bühnen selten oder gar nicht aufgeführt werden. Man könnte an Werke wie Goethes „Iphigenie“ und „Tasso“, von den Modernen etwa Faust, Goethes „Kreuzvergnügen“ oder „Kunstraube“ denken. Es geht auch nicht darum, literarische Antiquitäten aufzuführen, nur weil sie einen berühmten Autor haben. Auch unter den Schöpfungen unserer Großen gibt es mangelhafte, was ihrer Zeit angehört und mit ihr vergangen ist. Wirt aber das Lauchstädter Theater seiner hohen Lieberlieferung getreu, so wird es immer eine

feste Gemeinde von Vorkommen

haben, die aus allen Teilen Deutschlands herbeieilen, um sich dem großen Erlebnis echter Dichtung hinzuschließen.

Das Lauchstädter Theater erhält seinen Sinn von der Vergangenheit, es pflegt ein großes Erbe und hat einen bedeutenden Auftrag, ein heiliges Bewußtsein zu erfüllen. Die Aufgaben des Hallischen Stadttheaters kommen ganz aus der Gegenwart und der drängenden Fülle ihrer Forderungen und Ideen. Als das einzig lebende Theater des Gauces hat es die Verpflichtung, alle Kräfte und Schichten anzuziehen und heranzuziehen, immer deutlicher sich

als Volkstheater zu prägen

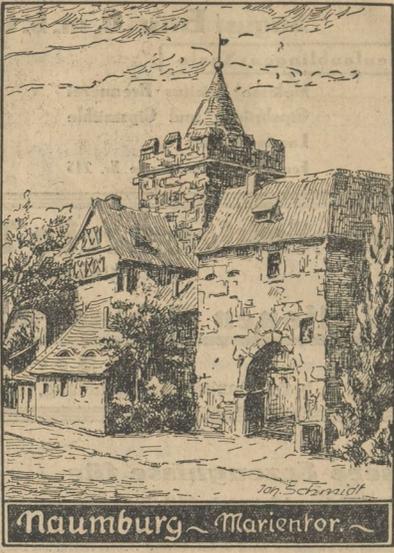
und ein Kinder des nationalsozialistischen Kulturwillens zu sein. Es muß — wie jedes kulturbewußte Theater — den Weg bereiten helfen zum deutschen Nationaltheater, jener lebendigen, in einer Anbacht brüderlich verschlingenen Gemeinschaft.

Aber das Ziel ist fern. Und nur die Gegenwart in ihrer hohen kulturellen Befreiung und der Unberührtheit, mit der sie alle ihre Aufgaben vernünftig, beständig die Erfüllung auch dieses Ideals. Das hallische Theaterleben der Vergangenheit ermutigt keineswegs. Wieviel Wertland gegen das sich theaterfreundliche hallische Publikum tot allein das 18. Jahrhundert auf, das aus „amorales“ Gründen die Errichtung eines Theaters verbot und gasteiende Schauspielgruppen aus der Stadt jagte. Hier mußte der Sinn fürs Theater schon an der Wurzel verwünnen. Erst 1811, verhältnismäßig später als andere Städte, erhielt Halle sein lebendes Theater, das wiederum durch Um- und Neubauten in seiner handigen Spielfolge unersprochen wurde. Das heutige Theater wurde

1866 erbaut

Die letzte Vergangenheit ist unheilvoll belastet.

Der verderbliche politische Zwiespalt in der Bevölkerung hemmte die volle Entfaltung des Theaterlebens. Jener Miß, der durch unser ganzes Volk ging, teilte auch die Wiederbelebung des Theaters und schloß eine Gemeinamkeit des Erlebens aus. Nur in einem einzigen Volk kann sich eine Bühne bilden, die mehr gibt als leichten Meß der Unterhaltung, die das innerste Wesen ihrer Hörer anruft und erschüttert. Erst heute, nach der Bildung der großen Volksgemeinschaft, kann das Theater zu jenem mächtvollen Kulturinstrument werden, zu dem es berufen ist. Eine neue Theaterkultur ist im Werden. Jedoch sie wird sich nicht mühelos entfalten. Es wird lange währen, bis jeder Volksgenosse, der kulturellen Aufgaben zugeweiht ist, sich zu dem Theater und seinen Zielen bekennt. Neben



Reichsleiter Dr. Walter Stang:

Eröffnung hat nach immer Verwurzelung des Denkens, Handelns, Gestaltens im Herzen, in der Tiefe des Gefühls bedeutet. Gestaltung stellt so gerade die entscheidende Kraft für alle künftige Gestaltung dar.

Denn, daß der Nationalsozialismus von der Kunst und von dem Künstler werden Gelingen verlangt, gibt er überhaupt erst der Kunst und — die Künstler werden ihm dafür besonders dankbar sein — auch ihnen wieder ihre Würde zurück.

W. Stang

zu gewinnen und die Vielen in einer freieren Gemeinschaft zu sammeln, ist die Aufgabe des Volkstheaters.

Das hallische Stadttheater zählt zu seinem Besucherkreis einmal die Bewohner der Stadt und darüber hinaus die des ganzen Gauces, je der Volksgenosse möchte sich zu ihm als zu seinem Theater geduldig fühlen. Namentlich dem reizen Land, noch unberührt vom Theaterleben, gilt sein Werden. Hier muß ein Mißtrauen, das in früheren Jahren gegen die Großstadt und ihre nervösen Reizungen bestand, überwunden werden. Allen soll bewußt werden, daß das Theater

Feine bloße Unterhaltungsstätte

ist, sondern an die besten Dinge des menschlichen Geistes und die tiefen und tiefen und reinen Gefühle, das heilige Bewußtsein, das tragische Erschütterung auslöst. Jeder Theaterbesuch mußte von freudiger Erwartung getragen sein und als Feiertag im Alltag empfunden werden.

Dem Theater selbst ist damit ein bestimmter Aufgabenplan gestellt. In der Erziehung für die Theaterkultur ist der Weise von Weisheit ein erlauchtes Vorbild. Harmonisches Zusammenwirken der Darsteller und geschickte Gestaltung des Spielplans sind die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Theaterleben. Es gilt in den drei Gattungen: Schauspiel, Oper, Operette das geistige Erbe zu pflegen und die vollendeten Werke unserer Großen einzuatmen und zu Gehör zu bringen, es gilt ferner die

Johann Friedrich Händel

Seine Bedeutung für die deutsche Musik

Die Stadt Halle hat ihren größten Sohn durch ein Denkmal verherrlicht, das den höchsten Marktplatz dieser an Geschichte so reichen Stadt schmückt.

Wie das Denkmal als ein Symbol von Kraft und Willensstärke wirkt, so entzündet auch den Werten dieses großartigen Meisters das Barock Geist jener deutschen Zeit, wie er unsterk unsterk Heldenliedern und Engen eigen ist. Es entsprach aber Händels deutscher Künstlerart, nur solche Gestalten, die

Entwicklung der deutschen Musik bis auf den heutigen Tag. Und noch eine, für sein deutsches Vaterland nicht hoch genug einzuschätzende musikalisch-künstlerische Leistung ist auch die, daß es Händel als Erstem gelang, seine und somit



Heroismus und ethische Größe

verkörpert, zum Mittelpunkt seines Schaffens zu machen. Im Gegensatz zu den Werten seines großen Zeitgenossen Joh. Seb. Bach, die Höherpunkt und grandiosen Höhepunkt der langen Entwicklung des polyphonen Stils darstellen, waren Händels umfassende musikalische Sprache zugleich richtiggehend für die ganze zukünftige deutsche Musik, dem unsere Klaffler

Haydn, Mozart, Beethoven und Schubert sind an seinen Werten gewachsen

Gleich diese Beeinflussung der ihm nachfolgenden großen deutschen Musiker auch nur in stiller Wehrhaft durch die Beschäftigung mit Händels Partituren, denn bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts erlebten seine Werke sehr selten eine Aufführung in Deutschland, so war doch diese Einwirkung von ungeheurer Bedeutung für die weitere Ent-

deutsche Musik zur Weltgeltung zu bringen. Möge sein Vaterland und insbesondere seine Vaterstadt ihm heils das danken durch würdige Aufführungen seiner Werke.

Prof. Dr. Alfred Rahwes,
 Universitätsmusikdirektor,

Förderung der jungen Talente

der Dichter und Musiker, soweit sie es vermögen, das Lebensgefühl unserer Zeit, die hohen Ideen der nationalsozialistischen Weltanschauung in glücklicher Form zu gestalten.

Schließt sich der Ring, vollendet sich das eine am andern, gibt der Künstler, was not ist, nimmt jeder teil, wie er soll und muß, so verwirklicht sich wohl einmal auch in unserm Gau der jahrhundertalte Traum einer deutschen Nationalbühne.

Lest den kulturellen Teil der Mitteldutschen National-Zeitung



Burg Falkenstein im Celler

deren Trägern der Klaffter abgelöst. Das schändliche Publikum, zum größten Teil aus Gallenstein bestehend, ging willig mit, so daß schon im Jahre 1802 in Günstig auf das Weimarer Theater sagt: Auf einen hohen Grad von Bildung waren schon Bühnen und Zuschauer gelangt. Diese hohe Theaterkultur Lauchstädt und in vielen Zeugnissen der Zeitgenossen bestätigt. Ein Jahrhundert später erinnert sich späterer Zeitalter, die unter Goethes persönlicher Leitung erreicht hat, das Theater zu einer lebendigen Kunstform und

deutschen Schule des Publikums

heranzubilden. Sie hatten allerdings, und wir möchten fast hinzufügen: glücklicherweise keine Vertreter einer übermächtigen Persönlichkeit, die als die Harmonie des Ganzen mehr hätten als fördern... Mitten in der allgemeinen Mißere der Nation und im Wandel eroberten sie sich fast ganz neue Provinzen; gleichsam die Erzieher der Kunstwerke und des Publikums nach allen Seiten hin wandend, brachten sie Halbeson auf die Bühne, gaben den Marsch und den Ton der Säge, Brentanos Ponce und Konow.

Wie Goethe so aus Gemeinem und Alltäglichem das Ungeheime und Ewige herausloht, so wurde er auch dahin, dem neuen Wirken eine neue Schule zu schaffen. Die „Schaffenskräfte“, wie die Studenten den alten Bau nannten, wurde abgeriffen. In seiner Stelle stand das Theater, das noch heute im

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019341019-17/fragment/page=0033

August Ernst G. m. b. H.

Beesenlaublingen - Saale

Melasse - Spiritus - Brennerei
Gipsbrüche und Gipsmühle
Landwirtschaft
Fernruf: Alseben-Saale Nr. 245

W. C. Ernst Erben G. m. b. H.

Beesenlaublingen - Saale

Dampfziegelei
säureste Klinker - Wasserbau-Klinker
Klinker für Kanalisation u. Brückenbauten
(wasserunwiderfähig 2 - 5 %
Fernruf: Alseben-Saale Nr. 248

Braunkohlenwerke Bruckdorf A.-G., Halle (Saale)

Ziegelwerke Bruckdorf bei Halle (Saale)

36 Millionen Steine Jahres-Produktion

Betriebsgesellschaft:
Baustoffe G. m. b. H., Baustoff-Großhandlung, Halle (Saale), Delitzscher Straße 81 - Fernsprecher 29950

Gintermauerungssteine, Langlochsteine
Förter und Kronos-Deckensteine
Aristos- und Thermo-Hohlblocksteine
— Bestes hellgelbes Sonnenmaterial —

Unsere Erzeugnisse für

Metallindustrie und Galvanotechnik. Metallreinger, „System Wacker“ zur Entfaltung von Metallwaren aller Art mit dem unentbehrlichen Triebkraftäthylen

Eisen, Stahl und Gußeisen. Silizium- und Chromlegierungen

Autogenes Schweißen und Schneiden. Wacker Karbid und Beagid, Gase Beagid-Schweiß- und Schneideapparate

Farben- und Lackindustrie. Grundstoffe, Lösungs- und Weichmachungs-mittel, Acetylsellulose, Kunstschellack

Textil-, Chemische Industrie, Färbereien. Selenatron, Bleisulfat, Lösungs-, Wasch- und Jimpagnummittel, Essigsäure

Filme, Acetylsellulose, Aseton

Chemische Waschen und Reinigungs-Analysen. Waschanlagen „System Wacker“, Frischluftäthylen und Benzol, Fleckenwasser Fleck-Fix

Landwirtschaft. Düngekalk, Pflanzenschutzmittel, Kupferkalk Wacker gegen Pilzkrankheiten, Beizmittel

Dr. Alexander Wacker
Gesellschaft für elektrochemische Industrie G. m. b. H.
München 1
Werke in: Burghausen/Obb. Steien/Hohenz., Mückenberg/N.-L., Teichholz/Schles., Röhrenbach a. P.



Spezial-Karosserien für alle Zwecke
Karosserie-Reparaturen
Neu-Ladierungen mit modernster Einrichtung
Polsterung - Verdecke
Karosseriewerk
KÜHN & CO.
Kommanditgesellschaft
Halle (Saale)



Verkauf
Reparatur
Ersatzteile
Autohaus KÜHN
Merseburger Straße 40
Ruf 273 51

Sparen schafft Geld



Geld schafft Arbeit!
Spare, es ist dein Nutzen, bei der
Kreis- und Stadt-Sparkasse Weipfensels

Zuckerfabrik Roitzsch
m. b. H. - Kreis Bitterfeld - Erbaut im Jahre 1865

Rohzuckerfabrik mit erstklassiger neuzeitlicher Trocknungs-anlage. Herstellung von 1a Trockenmais, Zuckermais, Melassefutter, sowie alle zuckerhaltigen Futtermittel

Kornhaus Torgau

e. G. m. b. H. Torgau - Fernsprecher Torgau Nr. 643, 644, 645

Zweigstellen
Zachau, Amt Torgau Nr. 642. Hohndorf, Amt Pretzin, Nr. 636. Pretzin, Amt Pretzin, Nr. 691
Mühlberg, Amt Mühlberg, Nr. 612. Burzdorf, Amt Mühlberg, Nr. 613. Saxdorf, Amt Mühlberg, Nr. 614.
Falkenberg (Deutsch Halle), Amt Falkenberg (Deutsch Halle) Nr. 637. Fernerwalde, Amt Fernerwalde, Nr. 1. Belgern, Amt Belgern Nr. 117. Oberaudenhan, Amt Modereina Nr. 636

Getreide • Futtermittel • Dünger • Sämtliche Saaten in Originals und anerkannt 1. Abjäten • Kartoffeln • Heu • Stroh • Versicherungen

Kartoffelstöcken-Fabrik Torgau

G. m. b. H., Torgau
Fernsprecher: Amt Torgau 643 unter Kornhaus Torgau empfiehlt

Kartoffelstöcken bester Qualitäten für prompte und spätere Lieferung

Mitteldeutsche Landesbank Filiale Halle

Leipziger Straße 2

<p>Öffentlich-rechtliche Bank Einlagen zur täglichen Verfügung - Depositen-Einlagen An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln und Devisen - Überweisungs- u. Scheckverkehr</p>	<p>Garantie-Verbände Provinzialverband von Sachsen Sparkasse- und Giroverband für Provinz Sachsen Thüringen und Anhalt</p>	<p>Eröffnung von Privat- und Geschäftskonten Annahme von Nachtresor scheck Mündelgeldern kostenlos zur Verfügung Vermietung von Schließfächern</p>
--	---	--

Stadtparkasse Naumburg a. S.

Gegründet 1823 Topmarkt 6
Konto bei der
Mitteldeutschen Landesbank Halle a. S.



Spezialfabrikation

in verstellb. u. einfachen Zeichentischen, Zeichengestelle, Zeichenbänke, Reißbretter, Schienenführungen, Lichtpausapparate für Tages- und elektrische Belichtung, Zeichenschränke, Zeichenspapierrollenständer, Büromöbel, Meßgeräte, Fluchstäbe, Meß- und Nivellierlaten, Visierkreuze etc.

Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgerätefabrik
Gebrüder Schneider, Liebenwerda Fernruf 346

Georg Beitzlich

Wäschefabrik

Halle (Saale), Königstraße 6



fertigt als Spezialitäten:
St.-Dienstjusen, St.- u. St.-Brauhenden, Uniform-
Oberhemden nach Vorbericht der D.M.
als Hersteller zugelassen unter Nummer 540
Verkauf nur an zugelassene Verkaufsstellen
Oberhemden in den verschiedensten Qualitäten und
Preislagen

Steinmetz-Vollkorn-Brot

schmeckt aromatisch,
Erhältlich in allen
Saubert
Verkaufsstellen

Carl Klepzig, Zöbzig

Fernruf 245

Fabrik u. Handlung

landwirtschaftlicher Maschinen

**Kauft
Opel**



Kinderwagen

Schützt die Baulichkeiten durch
Anstrich vor Wetter und Verfall

Streicht und lackiert mit
den bewährten

Lacken und Farben

für alle Zwecke von der Spezial-Fabrik

Hochstetter & Banse, Bitterfeld

Lack-, Farben- u. Kittfabrik. Fernruf 2035. Gegründet 1900

E. Külz & Co.

Eisengießerei

Könnern

Spez. Grauguß



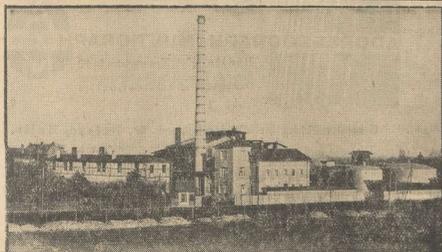
Ammendorf
b. Halle a. S.
fertigt: Qualitäts-Drahtseile

Unverbindliche Vorschläge für gute Werbung
macht die Anzeigen-Abteilung der MZ.

Trotha-Sennewitzer-Actien-Ziegeleien-Gesellschaft zu Sennewitz

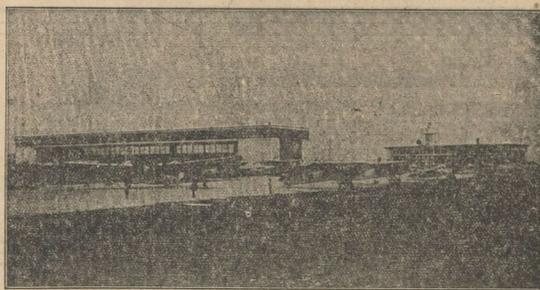
Fernsprecher Halle (Saale) 26 397

Poröse Voll- und Lochsteine - Deckensteine aller Systeme
Hohlblock- u. Viellochsteine - Klinker - Alle Formen- u. Sortensteine



Spezialprodukt: Feinster, dreifach raffiniertes, garantiert reiner
Zuckerrübenspeisesaft
auch mit dem Geschmack der Himbeere, Johannisbeere, Orange, Ananas u. Pfirsich
Feinste Tafel-Syrupe unter Zusatz von echtem deutschen Bienenhonig
Feinste Zucker-Syrupe - Feinste Kandis-Syrupe - Feinste Capillair-Syrupe
Für Arm und Reich, für jung und alt!

Zuckerrübensaft-Fabriken Zöbzig und Rosenig
Oskar Walter, Zöbzig (Prov. Sachs.)



Flughafen Halle/Leipzig

bei Schkeuditz

Verbindungen nach allen Flughäfen Europas - Luftverkehr täglich außer Sonntags



Immer wieder bewährt
Stadt.

Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg

(Bezirk Halle)
über 50 Jahre
hervorragende Heilerfolge
bei Rheuma, Gicht, Ischias,
Frauenleiden. Ganzjährig
geöffnet und besucht.
Prospekt durch städtische Badverwaltung.





Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen (Sitz Merseburg)

Versicherung gegen Feuer-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitung- und Aufruchtschäden. Kraftfahrzeug-Einheitsversicherung (Kasko, Haftpflicht- und Unfallversicherung), Transport-, Valoren-, Fahrrad- und Reisegepäckversicherung.

Die Anstalt dient nur dem gemeinen Nutzen; ihre Einnahmen dürfen nur im Interesse der Anstalt und ihrer Mitglieder verwendet werden



Zucker-VERTRIEBSGESELLSCHAFT HALLE



Aktiengesellschaft zu Halle a. d. Saale

Verkaufsorgan der in der Vereinigung mitteldeutscher Rohrzuckerfabriken in Halle zusammengeschlossenen Rohrzuckerfabriken

Erzeugnisse: Brode - Würfelzucker - Gemahlene Raffinade - Kristallzucker - Mells - Melasse

Zuckerraffinerie Halle A-G., Halle a. d. Saale

Rositzer Zuckerraffinerie, Rositz/Thüringen

Das Zeichen für Qualität



Spezialität:
Tafelsenf, Wein- und Kräuteressegg, Tafelöl, Frischgurken

Senf-Fabrik, Halle-Trotha
Bahnhofstraße 3 G. M. B. H. Fernsprecher 290 31

Albin Scholle, Zeitz Lederwarenfabrik

Fernsprecher 2163 Postschlieftach 72

fabriziert vorschrittmäßige

Tornister **Koppel- u. Schulterriemen**
Zellbahnen **Kartentaschen**
Brobeutel **Meldetaschen**
Patronentaschen **Pisicenttaschen**
Sanitätstaschen **Sturzhelme**

Sättel, Geschirre, Reitzzeuge

Ausrüstungen für Militär, Feuerwehr, Sanitätskolonnen
Lederwaren aller Art

Auf Wunsch stehen Angebote gern zur Verfügung

Bauhütte Zeitz

G.m.b.H. - Zeitz, Auestraße 22, Ruf 2841

Hoch- und Tiefbau, Straßenbau, Kanalisation
Ausführung und Beratung



Landwirtschaftliche Handelsgesellschaft

"Goldene Aue"

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Artern und Esleben
Mittler zwischen Erzeuger und Verbraucher

Heime & Hans Herzfeld

Maschinenfabrik Halle (Saale)



Spezialfabrik für **Personen-, Lasten- und Speisen-**
Aufzüge sowie Krane und Nahfördermittel

Umbauten, Reparatur und Pflege von Aufzügen aller Konstruktionen

Unsere Maschinen arbeiten bei vielen Behörden, Parteistellen, Reichsverbänden und in allen Wirtschaftszweigen

Adressograph

Die Adressiermaschine für Parteiorganisationen, im Verkehr mit Dienststellen und Mitgliedern, für behördliche Verwaltungen und für kaufmännische Betriebe aller Geschäftsweige.

Multigraph

Der Briefschreibapparat für planmäßige Propaganda, für Verwaltungen - Rundschreiben - Werbeprospekte, schreibt in einem Arbeitsgang Brief, Text, Adresse, persönliche Anrede, Datum, Titelnunterschrift mit Umschlagadressierung.

Multilith

Die neueste Offsetmaschine für jedes Büro. Arbeitet ohne Typen, ohne Klischees, ohne Wasser. Das praktische Gerät für vervielfältigen, Rundschreiben und Vordrucke jeder Art.

ADDRESSOGRAPH - MULTIGRAPH G. m. b. H.
Berlin W 8, Krausenstraße 70
Fernruf: Sammel-Nr. A 6 Merkur 5311
Drahtanschrift: Adm u l e o r, Berlin

Generalvertretung für Mitteldeutschland: **W. Heisse, Halle,**
Kaiserplatz 19, Fernruf 642 47.

Überall

begrüßt und bevorzugt werden unsere neuen Kollektionen 1933 und 1934

Bad Schmiedeberger Steingussfabrik
t. G. m. b. H.

Qualitäts - Grauguß

Gußstücke jeder Art und Größe nach Din und in Sondermaßen (regulierter Gußeisen für alle Zwecke) für die gesamte **Maschinen-Industrie**

Spezialguß für die Chemische Industrie

(hochsauer- und feuerfest) Lehmguß **Eigene Modell-Werkstatt** Kurze Lieferfristen

Herbert Steinmann

El en g i e r e i

Halle (Saale), Auf. Delitzscher Str. 14

Hausbrand, Schlüsselindustrien und Treibstoffbedarf

Zukunftsmöglichkeiten der mitteldeutschen Braunkohle

Von Bergassessor Dr.-Ing. Wilhelm de la Sauce, Halle (Saale)

Nach der amtlichen Statistik des Reichs-Kohlenamtes hat sich die Förderung an Steinkohle und Braunkohle im Jahre 1933 und 1934 im Vergleich mit dem Jahre 1932 folgende Entwicklung ergeben:

Jahr	Steinkohle in 1000 T.	Braunkohle in 1000 T.
1932	104 741	126 447
1933	109 621	126 796

Nach den vorliegenden Monatsergebnissen stellen sich diese Ziffern im Vergleich mit dem Jahre 1933 und 1934, in jedem Fall von Januar bis August berechnet, folgendermaßen:

Jahr	Steinkohle in 1000 T.	Braunkohle in 1000 T.
1933	70 848 000	80 132 000
1934	80 885 000	88 232 000

Das Jahr 1932 stellt in der deutschen Kohlenwirtschaft den Höhepunkt der seit 1929 dauernden Weltwirtschaftskrise dar und weist demnach gegenüber dem Rekordjahr 1929 das größte Minus an der Kohlenförderung — bei der Steinkohle 35,9 v. H. und bei der Braunkohle 29,77 v. H. — auf. Aus den oben angegebenen Zahlen geht hervor, daß sich seit dem Jahre der nationalen Erhebung 1933 dank den Aufbaumaßnahmen der neuen Regierung und im Zusammenhang mit einer allgemein zu beobachtenden Besserung der Weltwirtschaftslage auch in dem deutschen Kohlenbergbau ein entschiedener Umschwung zur Besserung

feststellt. Die Steigerung der Steinkohlenförderung 1933 gegen 1932 beträgt 49, diejenige von 1934 gegen 1933 14,1 v. H. Die gleichen Zahlen für die deutsche Braunkohlenförderung betragen sich auf 34 bzw. 10,3 v. H.

Der Steinkohlenbergbau findet seinen Absatz ganz überwiegend in der Schwerindustrie und sonstigen Verbundindustrien, während für den deutschen Braunkohlenbergbau die Verfeinerung zur ganz überwiegenden

Deckung des Hausbrandbedarfes

besonderer Bedeutung besitzt. Es ist daher eine natürliche Er-

fordernisfrage, daß die Steinkohle weitestgehend konjunkturrentrückend ist und sich den konjunkturellen Schwankungen schnell anpaßt als die Braunkohle, für deren Absatz die mehr oder weniger zur Verfügung stehende Kaufkraft der Gesamtbevölkerung den Ausschlag gibt. Abgesehen von diesen rein konjunkturellen Ercheinungen spielen in dessen für die unterschiedliche Aufwärtsentwicklung des Steinkohlen- und Braunkohlenbergbaues politische Maßnahmen der Regierung, wie

beispielsweise eine Reihe von Tarifvereinfachungen für die Steinkohle, die der Braunkohle vorzuziehen sind, eine erhebliche Rolle.

Interessant ist eine Betrachtung über die Aufwärtsentwicklung des mitteldeutschen im Gebiete des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins zusammengefaßten Braunkohlenbergbaus einerseits und des rheinischen Braunkohlenbergbaus andererseits. Die Förderung im Gebiete des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins beläuft sich auf 3,7

und 11 v. H., während das Rheinland an der Fördersteigerung nur mit 2,3 bzw. 1,7 v. H. teilnimmt.

Rund 90 v. H. der geförderten Rohbraunkohle werden als solche teils zum Selbstverbrauch, teils zum Absatz an die Industrie verwandt, während rund

70 v. H. der Briketherstellung

ausgeführt werden. In der Reihe der Rohkohlenverbraucher nehmen die Elektrizitätswerke und die chemische Industrie einen fast von Jahr zu Jahr steigenden Anteil ein. Für die Geschäftsjahre 1932/33 und 1933/34 stellt sich der Rohkohlenabatz folgendermaßen dar:

Rohkohlenabatz nach Verbrauchergruppen im Mitteldeutschen und Rheinischen Braunkohlenhidat.

	1932/33	1933/34
Elektrizitätswerke	8 233 241 35,9 v. H.	9 736 280 37,1 v. H.
Chem. Industrie	6 829 112 26,6 v. H.	6 710 016 25,5 v. H.
Sonst. Industrien	9 968 338 36,5 v. H.	9 821 312 37,4 v. H.
Gesamt	25 030 691	26 267 608

Es ist demnach festzustellen, daß der Rohkohlenverbrauch der Elektrizitätswerke um 18 und derjenige der chemischen Industrie um 19 v. H. im abgelaufenen Geschäftsjahre gegenüber 1932/33 zugenommen hat, während die Steigerung des Absatzes an die sonstigen Industrien nur 3,8 v. H. beträgt.

In den gleichen Zeiträumen ergibt sich für den Brikettabatz folgendes Bild:

Brikettabatz nach Verbrauchergruppen im Mitteldeutschen und Rheinischen Braunkohlenhidat.

	1932/33	1933/34
Hausbrand	14 926 161 73,6%	14 823 149 73,7%
Sonstige Verbraucher	5 127 665 26,4%	5 200 743 26,3%
Gesamt	20 053 826 100%	20 023 892 100%

Der Hausbrandabatz, der annähernd ¾ der Gesamtbriketherstellung aufnimmt, ist demnach um nur 3,3 v. H. gestiegen.

Aus diesen Ziffern ist die Schlußfolgerung zu ziehen, daß auch im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues der

Kohlenbedarf der Schlüsselindustrien,

zu denen die chemische Industrie und die Elektrizitätswerke zu rechnen sind, eine starke Steigerung erfahren hat, während die sonstigen, d. h. Veredlungsindustrien für Konsumzwecke, an dem Konjunkturaufschwung noch nicht teilnehmen. Ebenso folgt die Steigerung des Hausbrand-



Originalschicht v. H. Schödel, Vitterfeld
Venndorfer Kirche, zwischen Vitterfeld und Deltshö

Aktien-Malzfabrik Sangerhausen
in Sangerhausen (Provinz Sachsen)
Fernsprecher: Sammel-Nummer 631 — Drahtanschrift: Aktiengesellschaft Sangerhausen
liefert nur feinste Tennenmalze
hergestellt aus den edelsten Brauersten der „Goldenen Aue“ u. der „Saale-Gegend“ und in jeder gewünschten Abartung von dem hellsten bis zum dunkelsten Typ
Unsere anerkannte **Spezialität!** Malze für Biere nach Pilsener u. Dortmunder Art
Modernst eingerichtete Tennenmälzerei mit Kühlanlage

MÜBAG Elektrische Überlandbahnen
für den Berufs- und Auslandsverkehr.
Billige Sonderwagen. — Autobusse.
Die Fahrt zur Arbeit mit der elektrischen Bahn spart Kräfte, ist bequemer, sicherer u. schneller als das Fahrrad. Monats- und Wochenkarten.
Mersburger Überlandbahnen A.-G.

Stadt-Sparkasse Eilenburg
Gegründet 1839 Fernsprecher 324
Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe
Amtliche Stelle zur Anlegung von Mündelgeldern
Ausgabe von Helmsparbüchern
Depositen-, Scheck- und Giroverkehr
Geschäftsstelle der Prov.-Lebensversich.-Anstalt Mersburg für den Abschluß von Lebens- und Unfallversicherungen

Sparen ist Volksgemeinschaft der Tat!
Spart daher bei den Sparkassen des Kreises Liebenwerda
**Kreissparkasse Liebenwerda - Stadtsarkasse Ortrand - Stadtsarkasse Liebenwerda - Stadtsarkasse Uebigau
Gemeindesparkasse Falkenberg**

Deutsche WK Möbel
Deutsche Werkstätten Möbel

Stilmöbel · Teppiche · Vorhänge
Gardinen · Tapeten · Kunstgewerbe
Einrichtungshaus MARTICK
Halle/Saale & Am Alten Markt
Ausstellung von 150 Musterzimmern

abfages nur zögernd, wofür weiter oben die Erklärung gegeben ist.

Die für den Bedarf der Elektrizitätswerke und der chemischen Industrie angelegenen Untertageanlagen am Westrand der Kohlföhrde sind diejenigen für den Verbrauch an Brennstoff im Hausbrandbedarf sind auch für die Zukunft des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues richtungsbekannt. In der Versorgung der chemischen Industrie und der Elektrizitätswerke mit der am Ort der Gewinnung dem Wärmeinhalt nach

beispiellos billigen Rohbraunkohle und die Hausbrandversorgung der deutschen Volksgenossen wird auch für die Zukunft die ausschlaggebende nationalwirtschaftliche Aufgabe des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues sein.

Schon seit Jahren ist die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie betroffen, die schon 70 Jahre alte Untertageanlagen, auf das Vorkommen freier Kohle in Mitteldeutschland gegründete

Schwelindustrie

im Interesse der Unabhängigmachung des deutschen Mineralölmarktes vom Auslande auszubauen. Dieses Problem erhielt mit den Priorisierungsplänen der nationalsozialistischen Regierung und den Hoffensschwermindigkeiten infolge der Wirtschaftskrisis der letzten beiden Jahre ganz besondere Bedeutung. Die Braunkohlenschwelindustrie hat den Nachweis geführt, daß sie theoretisch in der Lage ist, den Mangel an Braunkohlenschwefel, der rund 300.000 Tonnen im Jahre beträgt, zu vervierfachen, wenn für die Infolge des geradezu katastrophalen Weltmarktes ausländischer Mineralöllegierungen schwer darstellende Schwelindustrie gewisse wirtschaftliche Vorbedingungen geschaffen werden. Ohne solche Sicherungen, die sich auf die Preisbildung und den Absatz der Produkte beziehen müssen und nur durch geeignete wirtschaftspolitische Maßnahmen der Reichsregierung geschaffen werden können, ist die Braunkohlenschwelindustrie nicht in der Lage, aus eigener Kraft an diesem Zeite an dem Wiedereaufbau der nationalen Wirtschaft mitzuwirken.

Durch die Verordnung der Reichswirtschaftsminister vom 28. September 1934 über die Bildung wirtschaftlicher Pflichtgemeinschaften in der Braunkohlenschwelindustrie ist auf diesem Gebiete der Weg eröffnet, den Treibstoff- und sonstigen

Mineralölbedarf

auf der Grundlage eines der deutschen Boden-

Amtsleiter des Amtes für Beamte, Pg. Reusch:

Durch den Nationalsozialismus erst nimmt die deutsche Beamtenschaft am politischen Leben der Nation wahrhaft teil. Er gestattet nicht nur, sondern er fordert die Leidenenschaftliche Hingabe eines jeden deutschen Beamten an das politische Leben seines Volkes. Politische Neutralität des Beamten konnte die Sache eines Staates bloßer verfassungsmäßiger Konstitution sein, nicht aber kann sie im Dritten Reich statthaben, in dem der Beamte innerlich und äußerlich seines dienstlichen Lebens starker Repräsentant politischen und staatlichen Geistes ist.

Hell Hillel

Reusch

schätze — der Braunkohle — in erheblichem Umfange von der Einfuhr unabhängig zu machen. Die Braunkohlenschwelindustrie wird nach besten Kräften an ihrer Durchführung mitwirken. Die Erklärung des Herrn Reichswirtschaftsministers, daß die Regierung für geeignete Preisbildung und den Absatz der Produkte die erforderlichen Garantien übernimmt, die einen angemessenen Kapitaldienst gestatten, gibt die nötige Sicherheit hierzu. Nach den beabsichtigten Plänen der Reichsregierung sollen eine oder mehrere

Druckhydrieranlagen

errichtet werden, in denen nach dem Verfahren der AG. Benzine hergestellt werden. Diese Mittelstellung hat eine gewisse Verantwortung in der Industrie angelegt, da diese den Standpunkt vertritt, daß bei Anwendung lediglich dieses Verfahrens eine Verklümmung der Schwelindustrie eintreten muß. Die Braunkohlenschwelindustrie ist vielmehr der Auffassung, daß die Schwelindustrie bei dem neuen Mineralölprogramm der Regierung gleichfalls eine feste Förderung erfahren muß, zumal der Kapitalbedarf bei einer angemessenen Einsetzung der Schwelindustrie geringer ist. Der Einwand, daß durch den bei verklärtem Schwelen anfallenden Grubetotlos eine Verunreinigung des Marktes der seltenen Brennstoffe eintreten würde, ist hinfällig, denn die Verwendung des Grubetotlos für industrielle Zwecke ist nachgewiesenermaßen technisch durchaus möglich,

wenn die oben erwähnten wirtschaftlichen Voraussetzungen geschaffen sind.

Die finanzielle Anspruchnahme der Braunkohlenschwelindustrie für die Zwecke der Pflichtgemeinschaft muß sich in denjenigen Grenzen halten, die den beteiligten Braunkohlenschwelunternehmungen die Durchführung ihrer Vorhaben ermöglichen, ohne fiskalische nationalwirtschaftlichen Aufgaben und damit die Erhaltung der bestehenden Reichsfinanzen gefährden. Eine wesentliche Strukturänderung wird durch die verstärkte Heranziehung der Braunkohle zur vermehrten Treibstoff- und Mineralgewinnung nicht entfallen; denn der Bedarf an Rohbraunkohle für die von der Reichsregierung als wünschenswert bezeichnete Produktion von

400 bis 500.000 t Benzin

wird mit rund 7 bis 10 Millionen Tonnen angegeben. Es handelt sich also um eine Fördermenge, die zwar einen beträchtlichen Aufschwung für den Braunkohlenschwelbergbau mit sich bringt, mit deren Hilfe indessen noch lange nicht die Fördermengen des Jahres 1929 erreicht werden.

Zusammenfassend läßt sich noch allemal sagen, daß auch in Zukunft der mitteldeutsche Braunkohlenschwelbergbau seine nationalwirtschaftlichen Aufgaben erfüllt, wenn er, wie bisher, den Rohstoffverbrauch der Elektrizitätswirtschaft, der chemischen Industrie und

sonstiger Industrien und weiterhin den Hausbrandbedarf der deutschen Bevölkerung versorgt. Daneben wird er maßgebend an der Durchführung des Treibstoff- und Mineralölprogramms der Regierung mitwirken. In allen Umständen wird es Sorge aller Deutschen sein, die Förderung der Braunkohlenschwelindustrie zu unterstützen.

WINTERHILFswerk

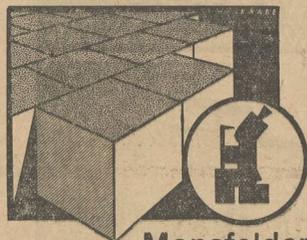


Ruch Kleider flicken. Kleider waschen. Kleider spenden heißt Elend beenden

DEN DEUTSCHEN VOLKEN 1934

ten sein, die starken Kräfte des deutschen Braunkohlenschwelbergbaus unerschütterlich zu erhalten. Dann ist es in der Lage, den Anforderungen, auch in Zukunft zum Wohle Deutschlands im Geiste unseres Führers mitzuwirken.

Verantwortlich für den Textteil: Dr. Walter Zemanek für den Bildteil: Ulrich Fricke; Druck: Druckerei des Mitteldeutschen National-Zeitung, Halle (Saale).



Mansfelder Pflastersteine

Das ideale Straßenpflaster

Besonders geeignet für Pflasterungen von Radfahrwegen/Gassen/Werkstätten/Fabrikhöfen und für Einfassungen von Straßenbahngleisen / Teer- und Asphaltstraßen.

Griff / eben / geräuschlos / staubfrei / unverwundlich und billig.

Mansfeldscher Kupferschieferbergbau
Aktiengesellschaft, Eisleben Abt. V. 3

Mitteldeutsches Brennstoff-Kontor

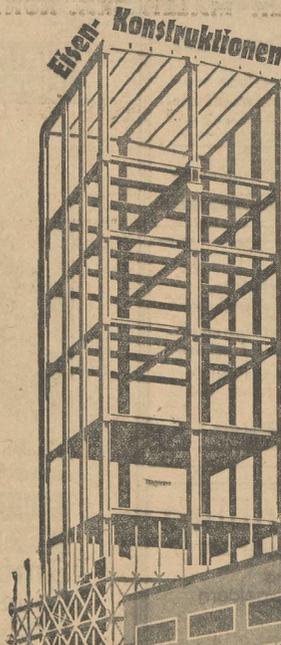
G. m. b. H.

Fernsprecher 21731

jeht Bahnlagerplatz und Büro Schmiedstr. 4 (Ecke Merseb. Str.)

Briketts, Koks, Steinkohle, Brennholz

Wer baut, schafft Arbeit



F. G. Weisse & Co.

G. m. b. H.

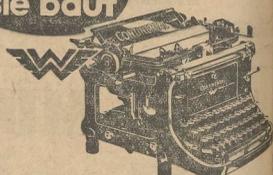
Halle (Saale)

Fernruf 25580, 25581

Form-Eisen Stab-Eisen

CONTINENTAL

So gut weil **WANDERER** sie baut



SCHREIBMASCHINE

Einzelheften und Druckschrift unverbindlich

Generalvertretung:

Friedrich Müller, Halle (Saale)

Leipziger Straße 29 — Fernruf 25616 u. 22112



Eis- und Kühlanlagen

Dampfkessel, Dampfmaschinen, Pumpen, Koch- und Verdampfapparate, Behälter, Rohpfeifen, Reparaturen, Bäckereimaschinen und Backöfen der Abteilung Albert Mohr

Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei

Fernsprecher 21462 und 26184
Angebote, Ingenieurbesuche kostenlos

Besucht das tausendjährige Merseburg

DIE STEINERNE CHRONIK VERGANGENER JAHRHUNDERTE

Dom • Schloß mit Schloßgarten • Helmehmuseum mit Ausgrabungsfeld • Gollhardfeld • Saaleparlien mit sämücken Anlagen

Eßt mehr Nudeln und Makaroni!

Für weniges Geld läßt sich von Emmerlings Elite-Nudeln und Makaroni eine nahrhafte, wohlschmeckende und beliebte Speise bereiten. Die Hausfrau ist stets gut bedient, wenn sie diese Fabrikate verwendet, sowie die Spezialität „Emmerlinge“, Kinder-Elite-Zwieback kauft

Hersteller:

Max Emmerling, Zeitz

Erste und älteste Zeitzer Kindernährzwieback- und Teigwarenfabrik



Heim-Sparbüchsen



Sparuhren



Bereins-Kassetten

Stadtsparkasse Merseburg G.

Burgstraße 1 - Fernsprecher 2187

Girokonten:
Mitteldeutsche Landesbank, Halle G.



AKTIEN-MALZFABRIK KÖNNERN

30 000 qm Tennensfläche
20 Darren

Fernruf: Könnern Nr. 206-208
Drahtanschrift: Aktienmalzfabrik Könnernsaale

Nur feinste Tennenmalze aus edelsten Saalegersten

Spezialität: Dortmunder und Pilsner Typ

Caramel- und Farbmaltz / Weizenmaltz

Hallesche Röhrenwerke A.-G.

Halle (Saale) Fernruf 269 03

erstellen preiswert und mustergültig

Zentralheizungen aller Art, insbesondere

Großraumheizungen für Hallen, Werkstätten u. dergl.

Etagenheizungen vom Küchenherd aus

Rohrleitungen

Abteilung Mollnau - Brückenwaagenbau

Gleis-, Fuhrwerks-, (Lastauto-), Lagerhaus und Viehwaagen.

Umbau von Gleiswaagen,

die infolge der erhöhten Ladefähigkeit u. des vergrößerten Radstandes nicht mehr ausreichen, zu Fuhrwerks-(Lastauto-)Waagen

Das Vertrauen

des Sparers zu seiner Sparkasse!

In den 8 Monaten dieses Jahres wurden bei uns auf Sparkonten eingezahlt:

RM 7 290 000,-

Der Einlagenbestand hat sich in einem Jahr vom Monat August 1933 bis August 1934 von

RM 16 784 000,- auf RM 20 394 000,-

erhöht. 64 000 Sparer haben ihre Gelder sicher bei uns angelegt; die Sparkasse stellt diese Mittel der heimischen Wirtschaft zur Verfügung.

Darum spare bei der

Sparkasse des Saalkreises

Halle a. S.

Gegründet 1846

Berthmanns Buchdruckerei Klostermansfeld

empfehlte sich zur Herstellung aller Druckerarbeiten für Behörden, Handel, Gewerbe und Privat
Druckerei der Heimatbeilage der MZ
für den Mansfelder Gebirgsteis

Hoffmann & Schreyer, Torgau Buchdruckerei

Gegründet 1905 - Fernsprecher 606

Katalog-, Akzidenz-, Werkdruck
Druckerei der MZ Torgau seit 1932

Lauchstädter Brünnen

Lauchstädter Brunnen ist zu beziehen durch Apotheken, Drogerien und Mineralbrunnenhandlungen
Brunnenkränze und Seltenerie kostenlos durch den Brunnenverband der Seltenerie in Bad Lauchstädt

Aktien-Malzfabrik Landsberg

in

Landsberg Bez. Halle a. d. Saale

Gegründet 1871

Zuckerfabrik Landsberg m. b. H.

Landsberg

Bezirk Halle

Angegeschlossen der Vereinigung
mitteldeutscher Rohrzuckerfabriken

Erbaut 1863

Stadtsparkasse zu Schkeuditz

Mündelbüchere Institut unter
Saufung der Stadt-Gemeinde

Telefon: Sammel-Nr. 667 / Post-
fachkonto Leipzig Nr. 15 015 / Bank-
konto: Mitteldeutsche Bankbank,
Bilale Halle (Saale)

Spar- und Bant-Verkehr
Annahme von Spareinlagen
zu vorteilhaften Bedingungen

Einlagen und Reserven: Ende Dezember 1933
rund 13,5 Millionen Reichsmark
Geschäftszeit von 8-13 und von 15-18 Uhr,
am Mittwoh und Sonnabend nach-
mittags geschlossen.

Aluminium-Geschirre

für Haushalt und Anstalten
Waschkompressoren, Topfschoner

Feldflaschen, Kochgeschirre
für SA, PO, HJ, Zügel, R.-Z.-M.
München FA 3.

für den Arbeitsdienst nach Vor-
schrift der Reichsleitung und
sämtlicher Lager-Geschirre.

**Stanz-Artikel, gepreßte und
gedrückte Teile**

für den Apparatebau chem. In-
dustrie usw. nach Zeichnung oder
Muster aus allen Metallen.

Gelochte Bleche

Werkzeugbau

Telefon 25864 Halle
Stanzwerk
G. m. b. H.
Zwintschona 2/Halle/S.

Stadt-Sparkasse Artern

Das Geld-Institut für alle Volksgenossen

Annahme von Spargeldern von 1 M. an

Bauernsparbücher - Heimsparbüchern

Giro- und Kontokorrent-Verkehr

MOST

75
JAHRE

Deutsche
Qualitätsarbeit
Schokolade
Pralinen
Kakao

MOST G.m.b.H. Halle/S.

Armaturen Schmierpumpen Zentralheizungen

Gegründet 1878

Dicker & Werneburg
G. m. b. H.
Halle (Saale)

Stadt- und Kreissparkasse Torgau

mit Zweigstellen in

Dommitzsch u. Mockrehna

und Annahmestellen in fast allen Orten des Kreises Torgau

Betriebsgesellschaft der Halleich-Rohrpappenfabrik

Max Grafmeyer m. b. H.

Halle (S.), Anhalter Straße 9b

Telefon 20211

Fabrik u. Büro am Bahnhof Dieskau

Rohrpappe
Füllpappe
Wollfällpappe
Schrenzpappe
Abdeckpappe



**Trommeln,
Felle**

mit der Marke

„Sonor“

seit 1875 bewährt

Johs. Link, K. G., Weißenfels

Erhältlich in den Fachgeschäften

Eisen - Moorbad DÜBEN

heilt:

Gicht, Rheuma, Ischias

Winterkuren
im geschlossenen Sanatorium,

billiges Wochenende
im städtischen Kurhaus und in
sämtlichen Gastwirtschaften
und Hotels der Stadt.

Beste Autostraßen in allen Himmelsrichtungen

Freyburger Muschelkalkstein

der edelste u. haltbarste
heimische Baustoff,
roh und bearbeitet

Weißkalk, Graukalk, Röhkalk
zu Bau-, Düng- und
chemischen Zwecken
in Stücken u. gemahlen
liefern preiswert

Freyburger Kalksteinwerke
G. m. b. H.

Freyburg a. U.

Mitteldeutsche National-Zeitung

Einzelpreis 15 Pf.

Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Ausnahme der Feiertage. — Erlaubnisbehörde des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda. — Druck- und Verlagsanstalt: Mitteldeutsche Zeitungsgesellschaft, Leipzig. — Druck- und Verlagsanstalt: Mitteldeutsche Zeitungsgesellschaft, Leipzig. — Druck- und Verlagsanstalt: Mitteldeutsche Zeitungsgesellschaft, Leipzig.

Vertrag der Partei Zum Gauparteitag Halle-Merseburg 1934 Von Gauleiter Staatsrat Rudolf Jordan

Ausgehend von der großen grundsätzlichen Erkenntnis, daß alles Geschaffene nur durch dieselbe Kraft erhalten werden kann, die es ins Leben rief, hat der Führer in seiner wegweisenden Rede die wesentlichen Aufgaben des Gauparteitages als unumschränkte Verkörperung der nationalsozialistischen Bewegung in neuem Deutschland definiert.

Mit elementarem Wucht tritt damit erneut die gewaltige Mission der Bewegung in das Bewußtsein aller dieser, die berufen sind, Mitarbeiter unserer Zeit zu sein.

Weder nur Menschen, die die charakteristische Grundhaltung des nationalsozialistischen Kämpfers ihr eigen nennen und die im beteiligenden Glauben an die Heiligkeit unserer Idee ihre höchste persönliche Harmonie gefunden haben, werden die Kraft anbringen, Vollstrecker dieser geschichtlichen Mission zu sein.

Wiederum treten Charakter und Leistung in den Mittelpunkt des Kriteriums der nationalsozialistischen Weltanschauung und wiederum wird eine neue Auslese kämpferischer Menschen am Anfang eines neuen Abschnittes unseres geistigen Kampfes.

Im freudigen Bewußtsein dieser Mission bezieht der Gau Halle-Merseburg in diesen Tagen seinen Gauparteitag.

Unter der Arbeitsparole „Der Werktag der Partei“ werden sich in der Metro-Pole des Gaus Tausende führender Männer und Frauen der Bewegung versammeln, um abends von allem Getriebe der Öffentlichkeit in starrer Tagungsarbeit prüfende Rückschau zu halten auf das Vergangene und realistische Kraft und klare Schau zu gewinnen für die Zukunft.

Abweichend von der Form der bisherigen Gauparteitage, die in erhöhtem Maße in der



Unser Gauleiter



Mobilmasse Vorwort zu den

Das erhabene Gemeinschaftsgefühl der neuen Zeit bricht dem Sozialisten seinen eigenen Stempel auf. Die nationalsozialistische Bewegung ist die Trägerin der Gemeinschafts- und darum sind ihre Veranstaltungen die besten Ausdruckformen des menschlichen Lebens der Gegenwart und der Zukunft. Sie hat sich dort, wo der Kampf um die Durchsetzung einer neuen Weltanschauung am heftigsten getrieben hat, eine besondere Regelmäßigkeit in der Abwechslung des Zusammenlebens entwickelt. Und so hat auch der Gau Halle-Merseburg mit seiner alten Kampftradition einen ausgeprägten und unerschütterlichen Willen zu neuen Gestaltungen bewiesen.

Vertrag der Partei! So lautet die neue Parole für den Gauparteitag 1934. Sie werden zunächst den Sinn dieses Vorwortes nicht begreifen können; mancher aber auch wird in diesem Augenblick am ersten Male zu einer Ueberlegung angeregt

Geistes Gauparteitages 1934

und dem Büro der Kämpfer der Bewegung seine Pflicht. Man spricht nicht von ihm und seiner Arbeit, wie er es selbst vermischt, große Worte davon zu machen. Der Nationalsozialist ist der Inbegriff der Einfachheit und der selbstloser Pflichterfüllung. Die Zeitungen berichten nur von den wenigen Fällen, wo es einmal einem Unwürdigen gelungen ist, sich in die Reihen einer Formel der Bewegung einzufügen und die Ehre der Bewegung anzutreten. Das doppelt hohe Strafmaß läßt die Gerichtenmacher nicht ruhen, und die gefährliche Fama feiert den großen Triumph.

Wie sieht dagegen die von der Gewissenhaftigkeit gemiedene Wirklichkeit aus? Das Leben unseres gesamten Volkes erhält sein sicheres Fundament erst durch die Bewegung, den Werktag der Partei. Die großen Kundgebungen sind immer nur Ausdrücke ihres Willens und ihrer Macht. Der Lebens- und Arbeitserhythmus in allen nationalsozialistischen Gliederungen gibt erst dem

neuen Staat seinen Inhalt, denn ohne die Partei kann dieser Staat ebensowenig bestehen, wie etwa die Bewegung ohne ihren großen Führer denkbar ist. Die Arbeit der Partei in ihrer grundlegenden Bedeutung für Volk und Staat soll darum diesem Gauparteitag das Gepräge geben, damit endlich einmal Arbeit in der Öffentlichkeit herrscht.

Aber auch für die Parteiorganisation selbst hat die Parole einen tiefen Sinn. Der Reichsparteitag in Nürnberg hat unserem zukünftigen Schicksal die Richtung gemessen. In Sonderabteilungen wurden uns auf den verschiedensten Gebieten die Aufgaben der neuen Zeit gestellt. Und eben so lag nun in Sonderabteilungen hier im Gau Halle-Merseburg das Ergebnis des Reichsparteitages zur praktischen Auswertung gelangen. Die einzelnen Gaunamtsleitungen sind darum die Träger der Arbeitsteilungen, auf denen einmal Rückschau auf das Bestehen des Kampfes in diesem Gaugebiet gehalten wird, zum anderen aber auch die Kampfeinheiten für die verschiedenen Geschäftsbereiche fest zusammengegliedert werden. Damit tritt immer stärker jener Typ des neuen deutschen Menschen hervor, dessen geistige Haltung dieselbe Einheit zeigt, wie sie das Corps jener verschworenen Genossen nach außen darstellt.

Eine große geistige Mobilmasse des Gaus hat unser Gauleiter diese Tage genannt, die voll und ganz im Dienst der Zukunftsbereit